The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 505 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 20. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 67

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Neue Form des Sternenbanners vorgeschlagen. — Monatliche Ausweise über den Verbrauch von Hopfen, Malz und anderen Artikeln in den Brauereien und Brennereien. — Sims beantragt Annahme der Schutzzollvorlage ungelesen. — Ernennungen.

Washington, 20. März. Der Abgeordnete Ansberry von Ohio hat eine Vorlage eingereicht, wonach die Sterne auf der Nationalflagge in fünf Bogen geordnet werden sollen.

Durch einen Beschluß, dessen Annahme der Abgeordnete Weiße von Wiskonsin, der Verfasser, beantragen will, soll der Handelskommissär beauftragt werden, allmonatlich Ausweise über den Gesammtverbrauch, nach Busheln, von Malz und anderen Ingredienzien bei der Bereitung von Bier und Schnaps in Brauereien und Brennereien des Landes zu veröffentlichen.

Die Nachricht, Vizepräsident Sherman sei verunglückt, wurde heute durch eine Depesche aus Utica widerlegt. Herr Sherman ist wohl und munter. Präsident Taft ist heute Morgen aus New York wieder hier eingetroffen.

Im Senat wird bei der Besetzung der Vakanzen in den Ausschüssen die Neuerung eingeführt, daß der Amtseifer der Bewerber ausschlaggebend ist.

Mehrere Gesetzentwürfe zum Verbot des Börsenspiels sind in den letzten Tagen im Hause eingereicht worden, und mehrere sind noch im Werden. Schon in der letzten Sitzung wurden solche Vorlagen unterbreitet.

Der Abgeordnete Coudrey von Missouri macht in einer Vorlage den Vorschlag, Präsidenten der Ver. Staaten nach ihrem Amtsaustritt zu Ehrenmitgliedern des Senats mit $25,000 Jahresgehalt auf Lebenszeit zu machen, und der Abgeordnete Bennet, New York, will sie zu nicht stimmberechtigten lebenslänglichen Mitgliedern des Hauses mit vollem Gehalt machen.

Eine Zusammenkunft der Präsidenten der mittelamerikanischen Republiken behufs Schlichtung aller Reibungspunkte, wenn möglich, ist in Mexiko angeregt worden, um ein Einschreiten der Ver. Staaten und von Mexiko zu vermeiden.

Der Abgeordnete Humphrey von Washington hat die Schiffssubsidienvorlage im Kongreß wieder eingereicht. Danach sollen Post nach Südamerika, den Philippinen, China, Japan und Australien befördernde Dampfer zweiter Klasse dafür dieselbe Bezahlung erhalten, wie Dampfer erster Klasse. Von der letzten Vorlage der Art unterscheidet sie sich dadurch, daß die an Dampfer dritter Klasse für die Postbeförderung bezahlte Vergütung nicht erhöht wird.

Sims, Tenn., beantragte gestern während der Verlesung der Tarifvorlage deren Annahme in Bausch und Bogen, weil die Verlesung schon eine Farce sei und die Gegner doch keine Gelegenheit zur Beantragung von Zusätzen erhalten würden. Mann, Ill., protestirte, und nach der Verlesung vertagte sich das Haus bis Montag.

Es heißt, daß der frühere Vizepräsident Fairbanks für den Botschafterposten in London ausersehen worden ist. Herr Hill dürfte Botschafter in Berlin bleiben, hingegen Leishman von Konstantinopel nach Rom versetzt und der bisherige Handelssekretär Oskar Strauß sein Nachfolger bei der Pforte werden. Die Ernennung von Charles D. Norton von Chicago zum Hilfssekretär des Schatzamtes ist bekannt gegeben worden.

Generalanwalt Wickersham hat heute die Einstellung des Verfahrens gegen alle Personen veranlaßt, welche noch wegen der Idahoer Waldlandgaunereien angeklagt waren. Der frühere Bundessenator Borah, einer der Angeklagten, war freigesprochen worden, und die Anklage gegen John J. Wells und Patrick Downs wurde vom Bundesrichter Whitson in Idaho abgewiesen, weil der damalige Bundesdistriktsanwalt Ruick sich vor den Bundesgroßgeschworenen gelegentlich der Untersuchung ungebührlich benommen haben soll.

Präsident Taft äußerte Oberst Goethals, Leiter des Panamakanalbaues, gegenüber den Wunsch, daß der Bau bis zum 4. Juli 1913 fertig werde, Herr Goethals erwiderte aber, daß das vor Neujahr 1915 unmöglich sein dürfte.

Die Territorialbeamten in Alaska, Arizona, Neu-Mexiko, auf Hawaii und Porto Rico sind heute vom Sekretär des Innern angewiesen worden, daß sie nur im Nothfall ihr Amtsgebiet verlassen dürfen. Bislang pflegten sie während der Kongreßsitzungen sich hier herumzutreiben.

Es verlautet, daß die Bundesregierung die wegen der angeblichen Grab[illegible]reien beim Ankauf des Panamakanals von der französischen Gesellschaft angestrengten „Majestätsbeleidigungs"-Prozesse nicht fallen lassen, sondern fortführen würde. Generalanwalt Wickersham hat die Akten bereits untersucht.

Die Coopers schuldig.

Von den Geschworenen wegen Todtschlags zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt.— Das Urtheil beanstandet.

Nashville, Tenn, 20. März. Die Geschworenen, vor denen Sheriff Sharpe und Oberst Duncan B. Cooper und sein Sohn Robin seit Wochen unter der Anklage der Ermordung des früheren Bundessenators Carmack prozessirt wurden und die gestern Sharpe von jeder Schuld freigesprochen hatten, haben heute Morgen die beiden anderen Angeklagten des Todtschlags schuldig erklärt und ihre Strafe auf zwanzig Jahre Zuchthaus bemessen. Der Wahrspruch war eine Ueberraschung, weil der Obmann der Geschworenen gestern versichert hatte, als er das Sharpe freisprechende Urtheil verkündete, daß die Geschworenen hinsichtlich der Schuld der beiden Cooper hoffnungslos uneinig seien.

Die Angeklagten hörten den Spruch sehr gefaßt an. Frau Burch und Frau Wilson, die Töchter des alten Cooper, beherrschten sich ebenfalls, beim Verlassen des Gerichtssaales brach Frau Burch aber zusammen. Die Vertheidiger beantragten sofort eine Neuverhandlung, weil das Urtheil ungesetzlich sei, denn der Obmann habe gestern den Wahrspruch eingereicht, daß die Geschworenen Sharpe freisprächen, „und sich über die Schuld der beiden anderen Angeklagten nicht einigen könnten". Dieser zweite Satz sei ein Theil des Wahrspruchs gewesen. Richter Hart verschob die Verhandlung darüber und stellte die beiden Gefangenen unter je $25,000 Bürgschaft.

In der ersten Abstimmung hatten sechs Geschworene für schuldig des Mordes im ersten Grade gestimmt, fünf für Mord im zweiten Grade und einer für Freisprechung. Letzterer wollte gestern für Todtschlag und zehn Jahre Zuchthaus eintreten, die anderen Geschworenen hielten eine solche Strafe aber für durchaus unzulänglich, und schließlich erfolgte die Einigung. Die Gefangenen stellten Bürgschaft und fuhren in Kraftwagen heim. In etwa acht Tagen dürfte der Antrag einer Neuverhandlung erörtert werden.

Junger Chicagoer mißhandelt.

J. D. Ryan auf einem Zuge beraubt und hinabgeworfen.—Für immer verkrüppelt.

Pittsburg, 20. März. In der Vorstadt Williamsburg wurde spät gestern Abend der 25 Jahre alte J. D. Ryan, an der Lake View Avenue in Chicago wohnhaft, ein Student der Universität Yale, als er auf einem östlich fahrenden Zuge der Pennsylvania-Bahn von einem Wagen in einen anderen ging, von zwei Verbrechern beraubt und herabgeworfen. Ryan wurde später besinnungslos aufgefunden und ins Kolumbia-Hospital gebracht, wo bereits zwei Operationen an ihm vorgenommen worden sind, um sein Leben zu retten. Sein Rückgrat ist schwer verletzt, und günstigsten Falles wird er auf Lebenszeit gelähmt bleiben. Er kam kurze Zeit zu sich und sagte, daß er hier von einem jungen Manne verfolgt wurde. Um diesem zu entgehen, sei er schließlich nach dem Osten gereist, auf der Plattform aber von dem Manne und einem Kumpan desselben angefallen, gewürgt, beraubt und herabgestoßen worden.

Eine kritische Frage.

Brooklyn, N. Y., 20. März. Frau May Pepper-Vanderbilt, der „spiritualistische Bischof" von Brooklyn, hat heute das Countygericht ersucht, festzustellen, ob eine Verbindung mit der Geisterwelt möglich sei. Es geschah das in einem Antrage auf Abweisung der gegen die Frau erhobenen Anklage des Großdiebstahls. Frl. Minerva Vanderbilt, deren greisen reichen Vater Frau Pepper zur Heirath zu veranlassen wußte, behauptet nämlich, die Frau habe Vanderbilt durch Betrug und Täuschung veranlaßt, ihr ein Haus in Brooklyn zu übertragen. Der Anwalt der Angeklagten stellt nun in dem Antrage die Frage, auf welche Weise die Großgeschworenen entscheiden könnten, daß Spiritualismus Schwindel sei und daß die Hellseherin keine Botschaften von den Todten erhalten habe. Weil über diese Frage die Ansichten auseinander gingen, könne Niemand bestimmtes Zeugniß gegen die Frau ablegen. Der Spiritualismus sei aber als Religion anerkannt worden.

Das Kegelturnier.

Pittsburg, 20. März. A. L. Langtry, Milwaukee, hat heute als Sekretär des Keglerverbandes resignirt. Heute waren im Zweimann-Spiel die Ersten: Stiegelmeier-Kappler, Cleveland; Reich, Walfe, Beaver Falls; Kinsella-Bunrish, Cleveland; Glas-Shay, New Castle, Pa.; F. Clark-Hawkins, Beaver, Pa. Im Einzelkegeln: Lee, Columbus; Schull, Columbus; J. Edwards, Columbus; E. Edwards, Columbus; Steigelmeier, Cleveland; Kist, Cleveland; Heimburger, Pittsburg.

Verbotene Kinderarbeit.

Cincinnati, 20. März. Gegen 25 hiesige Industrielle sind vom Staats-Fabrikinspektor vor Friedensrichter Müller heute Anklagen wegen Beschäftigung von Mädchen unter 18 und Knaben unter 16 Jahren länger als 8 Stunden den Tag erhoben worden, und weitere Anklagen werden folgen.

Maybray unter Anklage.

Council Bluffs, Ja., 20. März. Die Großgeschworenen haben heute gegen J. C. Maybray und dessen Genossen, deren Namen aber noch geheim gehalten werden, Anklagen wegen Verschwörung und Diebstahls erhoben. Die Beschwerdeführer sind: Samuel Sutor, Caß-Lake, Minn.; Joseph P. Walker, Denver; J. Hemelbracht, Bancroft, Nebr.; W. H. Bedford, Bolckow, Mo.; Dr. C. C. Van Derbec, St. Louis.

(Die Leute wurden angeblich mittelst Schwindel-Wettrennen und anderer auf die Wettlust berechneter Gaunerstreiche um Tausende von Dollars geprellt.

Neuer Prachtdampfer.

Camden, N. J., 20. März. Mit Wasser aus dem Brunnen in Clermont am Hudson, wo Robert Fulton vom Dampfer „Clermont" nach dessen denkwürdiger Jungfernfahrt vor hundert Jahren landete, ist heute hier der neue Frachtdampfer der Hudson River Day Line, „Robert Fulton", getauft worden.

Bryan über Parteiverräther.

Lincoln, Nebr., 20. März. Wm. J. Bryan sagte heute früh auf dem Festessen anläßlich seines 49. Geburtstages, daß die 23 Demokraten im Kongreß, welche Sprecher Cannon geholfen hätten, in ein Asyl und nicht in den Kongreß gehörten, denn sie hätten wissen müssen, daß Cannon nur der Agent der Plutokratie sei.

Schließung von Stahlhütten.

New York, 20. März. Der Stahltrust hat heute beschlossen, falls sich das Geschäft nicht schnell bessert, die Anlagen der Tennessee Coal and Iron Co. in Ensley, Ala., am 1. April zu schließen; die Anlage in Bessemer, Ala., ist bereits geschlossen. Erstere hat eine Leistungsfähigkeit von 850,000 Tonnen im Jahre.

Ausland.

Serbien nachgiebig?

Rußlands Einfluß macht sich geltend.— Die Tschechen schimpfen auf den Dreibund.—Italiens Vorschläge.

Belgrad, 20. März. Die Aufregung über die Möglichkeit eines Krieges mit Oesterreich-Ungarn legt sich schnell. Der hiesige russische Gesandte hat gestern Abend und heute Vormittag lange Unterredungen mit dem serbischen Minister des Auswärtigen gehabt, deren Ergebniß zwar noch nicht bekannt ist, doch liegt Grund zu dem Glauben vor, daß die Entscheidung zu Gunsten einer friedlichen Schlichtung der Streitfrage in den nächsten Stunden fallen wird.

St. Petersburg, 20. März. Der Belgrader Vertreter der Börsenzeitung telegraphirt heute, daß der serbische Minister des Auswärtigen ihm mitgetheilt habe, daß Serbien den Rath der Mächte, abzurüsten, annehmen werde, weil die serbische Regierung in dem Rathe eine Garantie des Friedens erblicke.

Berlin, 20. März. Die russische Note, welche den Vorschlag der Berufung einer Konferenz wiederholt, ist weniger schroff, als zuerst angenommen worden war. Es wird nicht das Verlangen gestellt, daß auf der Konferenz die Annexion Bosniens und der Herzegowina erörtert werde. In hiesigen amtlichen Kreisen gilt der von Italien ausgegangene Vorschlag als der vernünftigste. Darnach hätte die zu berufende Konferenz lediglich die vollendeten Thatsachen zu bestätigen.

Aus verschiedenen Städten, wie aus Hamburg und Dresden sind alle dort weilenden Oesterreicher und Serben heimberufen worden. In München mag die Einziehung der Reservisten zu einer Theaterkrise führen, denn zahlreiche Schauspieler sind Oesterreicher.

Der türkische Minister des Aeußern, Rifaat Pascha, welcher von St. Petersburg hier eingetroffen war, wurde vom Kaiser zur Tafel geladen. Er hat bereits auf das Eifrigste mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow und dem Staatssekretär des Aeußern, v. Schön, konferirt.

Wien, 20. März. In einer Konferenz der Obmänner des Reichsraths griffen die tschechischen Vertreter in heftigster Weise die Deutschen an. Sie bezeichneten die gegenwärtige gefahrdrohende Lage als die Folge der deutschnationalen Politik und des Bündnisses mit Deutschland.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. v. Pattai, hat eine von sozialdemokratischer Seite ausgegangene Anregung, er solle dem Kaiser erklären, daß der Reichsrath gegen einen Krieg sei, abgelehnt.

In Lemberg, Galizien, ist der russische Oberst Batiszin als der Spionage verdächtig verhaftet worden.

Neues Erdbeben.

Barzelona, 20. März. Heute Nachmittag wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt.

Das Erdbeben war von Direktor Marchand von der Wetterwarte auf dem Pik Midi in den Pyrenäen prophezeit worden, wie auch das am 21. l. Mts. in Alicanta. Das Eintreffen des Erdbebens hat unter der abergläubischen Masse großen Schrecken verursacht.

Der große Pariser Streik.

Kammer stimmt der Regierung bei. — Polizei auch streiklustig? — Eine allgemeine Gewerkschaftsbewegung.

Paris, 20. März. Die Kammer hat nach bis Mitternacht währender stürmischer Debatte mit 368 gegen 211 Stimmen die Stellung der Regierung gegenüber dem Ausstande der Post-, Telegraphen- und Elektrizitätsbeamten gutgeheißen. Die Sozialisten traten für eine versöhnliche Haltung ein und die Konservativen betonten, daß die verschiedenen einander folgenden radikalen Kabinette durch Ermuthigung der Staatsbeamten zur Bildung von Vereinigungen Frankreich an den Rand der Revolution gebracht hätten. Die Kammer faßte schließlich einen Beschluß, keinen Streik von Staatsangestellten zu dulden. Die Zahl der Ausständigen in Paris wird immer größer und in den Provinzen greift der Ausstand und die Lähmung des Post- und Telegraphenverkehrs immer mehr um sich. Es sind 2700 Regierungsangestellte entlassen oder suspendirt worden. In Biarritz sind viele amerikanische und englische Besucher in Verlegenheit gerathen, weil die Briefe, in denen ihre Wechsel sind, nicht abgeliefert werden.

Heute Morgen erscheint die Sachlage sehr trübe. Die Leiter der Streikbewegung reden, als wenn die Stellungnahme der Kammer die Bewegung zu einer rein revolutionären anfachen werde. Der Verband zum Schutz der Rechte des Gewerkschaftswesens hat Versammlungen aller Gewerkschaften in der Industrie und dem Handel einberufen, und es soll dort der Vorschlag gemacht werden, sich den Ausständigen anzuschließen, falls die Regierung nicht bald eine befriedigende Lösung der Frage findet. Ein anderes ernstes Anzeichen ist es, daß die Pariser Polizei einen Beitrag zu dem Streikerfonds beigesteuert hat. Die Regierung ist inzwischen sehr rührig.

Eine Anzahl weiblicher Beamten hat heute die Arbeit wieder aufgenommen. Die Regierung hat den Ausständigen 48 Stunden Zeit zur Wiederaufnahme der Arbeit gegeben. Nächste Woche sollen Zivildienstprüfungen zur Anstellung von Postbeamten stattfinden. Der Postanweisungs- und Werthbriefdienst in Paris ist noch gelähmt, und die Lähmung des allgemeinen Geschäftslebens erfaßt immer weitere Kreise. Um den Verkehr mit dem Auslande aufrecht zu erhalten, werden Kuriere in Kraftwagen nach der Grenze gesandt und in der Stadt Radfahrer zur Ablieferung von Eilbriefen benutzt. Für den Verkehr des Königs Edward in Biarritz mit London ist ein besonderer Dienst eingeführt worden.

Da der Geldversandt ruht, so hat die Zufuhr von Nahrungsmitteln sehr nachgelassen und die Händler befürchten das Schlimmste, wenn nicht sehr bald eine Wendung eintritt. Die Verluste der hiesigen Geschäftswelt werden bereits bis auf sechs Millionen Francs veranschlagt.

Tausend Infanteristen von der Kolonialtruppe sind seit heute als Sortirer in der Post beschäftigt. Zeitungen sind seit Dienstag nicht abgeliefert worden.

„Humanite", das Blatt des sozialistischen Führers Jaure, sagt heute: „Das Proletariat kann die ungeheure Macht garnicht ermessen, welche ihm der Besitz des Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Dienstes später geben wird, in der entscheidenden Stunde, wenn es sich zum großen Freiheitskampfe rüstet."

Die antirepublikanischen Zeitungen prophezeien wieder den Sturz der Republik; selbst wenn die Regierung vorläufig siegen sollte, habe der Kampf mit dem Proletariat doch begonnen, und dieser werde zum Banterott der republikanischen Staatsform führen.

Der Streik ist jetzt allgemein in Lyon, Marseilles, St. Etienne, Bourges, Grenoble, Lille, Nancy, Bouen, Havre usw.

Das Generalpostamt wird jetzt von Soldaten bewacht.

Petrosino's Mörder.

Behörden anscheinend machtlos. — Die Macht der Mafia in Palermo.

Palermo, 20. März. Der hiesige Polizeichef Ceola versicherte heute, daß die Behörden täglich Verhaftungen aus Anlaß der Ermordung des New Yorker Geheimpolizeileutnants Petrosino vornähmen, die Einzelheiten aber geheim gehalten würden, damit die „Mafia" keinen Einblick gewinne. Auch in Neapel, wo, wie er glaube, die Mordverschwörung geplant wurde, werden jetzt Nachforschungen gehalten. Ein Richter hat Alfano, den von Petrosino in New York verhafteten und ausgelieferten Führer und 41 andere Mitglieder der Kamorra im Zuchthause in San Stefano vergeblich vernommen; sie verweigerten alle Auskunft. Die Leiche des Ermordeten wurde heute auf den Cunarddampfer „Slavonia" behufs Versendung nach New York gebracht. Konsul Bishop und die Behörden und viele Bürger gaben dem Todten das Geleit. Trotzdem es hier von Polizei jetzt wimmelt, hat die Mafia heute, um ihre Macht zu zeigen, durch eine Anzahl Mitglieder einen Zollwächter im Herzen der Stadt überfallen und um Revolver und Börse berauben lassen und ein Haus in Brand gesetzt, dessen Besitzer Zahlung verweigert hatte, ihr Erpressungsgeld zu bezahlen.

In Schwulitäten.

Gegen Leutnant Schlau wird das Disziplinarverfahren anhängig gemacht.

Polizeichef Shippy hat heute Nachmittag den Inspektor Backus angewiesen, das Disziplinarverfahren gegen den Polizeileutnant Robert Schlau von der Townhall-Wache anhängig zu machen. Es geschah das, nachdem Frau Maud Faltenburg, Nr. 144 Winthrop Ave., die schriftliche, eidlich erhärtete Erklärung abgegeben hatte, daß Schlau, als sie ihm einen Einbruch meldete, sie beleidigende Bemerkungen machte und später Joseph Joyce, den sie als einen der Einbrecher identifizirte, dessenungeachtet widerrechtlich aus der Haft entließ.

Gelungenes Gaunerstückchen.

Der Staatsanwaltsgehilfe Victor Arnold wird im Auftrage des Staatsanwalts die Großgeschworenen ersuchen, gegen Joyce Anklage zu erheben. Leo C. Allen, Nr. 733 W. 14. Str., bezichtigt den Burschen, ihn um $18 geprellt zu haben. Allen wurde angeblich auf einem Straßenbahnwagen von Taschendieben um $18 bestohlen, die seinen Arbeitgebern, der Mutual Legal Aid Society, gehörten. Da hat Joyce bei ihm vorgesprochen, sich als Cooperman, den Geschäftsführer der Firma vorgestellt, und ihn veranlaßt, ihm einen Check über den ihm gestohlenen Betrag auszuhändigen.

Unglückliche Mutter.

Droht mit Selbstmord wegen der Streiche ihres Sohnes.

Frau Elizabeth Parrill, Nr. 1216 Sherman Avenue, die Mutter des 17jährigen Hochschülers Forrest Parrill, welcher der Evanstoner Polizei mehrere Einbrüche und Raubanfälle gestanden hat, theilte heute Morgen Richter Boyer in Evanston durch den Fernsprecher mit, daß sie Selbstmord begehen würde, wenn der Fall ihres Sohnes noch weiter in der Oeffentlichkeit verhandelt würde. Ein paar Stunden später wurde Parrill dem Richter vorgeführt. Auch seine Eltern und viele seiner Mitschüler fanden sich ein. Frau Parrill ist vor Kummer krank. Der Fall wurde bis zum Montag vertagt, Parrill wurde unter $2000 Bürgschaft gestellt.

Erstickt.

Antonia Vancuria wurde das Opfer eines unglücklichen Zufalls.

In der Wohnung von David Frank, Nr. 4809 Forrestville Ave., ist das dort beschäftigt gewesene Dienstmädchen, die 19jährige Antonia Vancuria, heute früh an Leuchtgas erstickt. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1841 West 47. Straße geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Schein gegen sie.

Die russische Wahrsagerin Mary Styna wurde heute von Stadtrichter Houston den Großgeschworenen überwiesen. Der Leichenbestatter Paul Sadowsky, Nr. 966 N. Hermitage Ave., der sich von ihr wahrsagen ließ, sagt, daß mit ihr $180 aus seinem Lokal verschwunden seien. Sie bestreitet, das Geld genommen zu haben.

Ella Gingles' Abenteuer.

Ella Gingles, der im Wellington-Hotel das sattsam bekannte Abenteuer zustieß, besuchte heute Nachmittag mit ihrem Anwalt, P. H. O'Donnell, das Amtszimmer des Hilfs-Staatsanwalts Short, vermuthlich, um das Geheimniß zu enthüllen.

* In Sachen des Herrn Louis A. Owsley, den die Wittwe Yerkes aus der Verwaltung des Yerkes'schen Nachlasses entfernt wissen will, begann heute vor Richter Cutting die mündliche Beweisführung der Anwälte.

* Weil das Gerichtslokal in der Bezirkswache an West Chicago Ave. schlecht ventilirt und auch sonst gesundheitswidrig war, ist vor einigen Monaten die Stadtgerichts-Abtheilung von dort nach der neuen Bezirkswache an Shakespeare Ave. verlegt worden. Inzwischen ist angeblich im Wachlokal an der West Chicago Ave. manches verbessert worden, und der Polizeikapitän Revere ersucht deshalb um Rückverlegung des Gerichtshofes. Stadtgerichts-Präsident Olson wird die Sache vor das Richterkollegium bringen.

Eines Schurken Ende.

Richmond, Va., 20. März. Henry C. Wheatley, der geständige Frauenmörder und Brandstifter, hat sich heute im Gefängniß in Culpepper erhängt. Aus Rache hatte er das Haus eines Miethers in Brand gesteckt und dann seine Frau umgebracht. (Vergleiche Notiz an anderer Stelle.)

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 505 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Lowden bleibt stumm.

Ist nächste Woche auf Veranlassung Lorimers in Chicago.

Seine Anhänger rührig.

Politische Kreise erwarten Ankündigung seiner Kandidatur erst, wenn Hopkins endgiltig abgethan ist. — H. P. Heizer wird Mandamusverfahren einleiten.

Die Thatsache, daß Frank O. Lowden, Mitglied des Kongresses für den 13. Kongreßbezirk des Staates und Vertreter von Illinois im republikanischen Nationalausschusse, sich seit mehreren Tagen in Chicago aufhält und auch die ganze nächste Woche hier verbleiben wird, während in Washington die neue Tarifvorlage zur Berathung steht, gab dem Gerüchte, daß er sich um den Sitz Ex-Senators Albert J. Hopkins' im Senate bewerben werde, neue Nahrung. Nicht wenig trug dazu bei, daß bekannt wurde, daß Col. Lowden auf die Veranlassung Kongreßmitglied Lorimers, der Seele der Opposition gegen den rothhaarigen Staatsmann von Aurora, nach Chicago gekommen ist. Da für nächste Woche eine Hebung der Sperre und endgiltige Entscheidung über das Schicksal Hopkins' in Aussicht gestellt ist, so kamen politische Kreise naturgemäß zu der Ansicht, daß Col. Lowden sich in Chicago aufhält, um dem Schauplatz der Ereignisse nahe zu sein und im geeigneten Augenblicke als Kandidat für die Toga hervortreten zu können. Es ist bekannt, daß er Agenten in allen Theilen des Staates hat, die für ihn Stimmung zu machen suchen, und mit denen er beständig in Verbindung steht. Er selbst wollte sich heute im Annex, wo er Wohnung genommen hat, nicht klar und deutlich darüber aussprechen, ob er als Kandidat anzusehen sei oder nicht. Er wollte eine dahingehende Frage weder bejahen noch verneinen. Naturgemäß bestärkte diese Haltung die Politiker, die in dem Gatten Florence Pullman's, der Tochter des Schlafwagenkönigs und Erben der Pullman'schen Millionen, den kommenden Mann sehen, in ihrer Ansicht.

Daß Col. Lowden offen als Kandidat herauskommen würde, solange Ex-Senator Hopkins im Felde ist, erwartet man in politischen Kreisen allerdings nicht. Erfahrene Politiker sind der Ansicht, daß er mit seiner Kandidatur erst hervortreten wird, wenn der Staatsmann von Aurora endgiltig abgethan und nachdem die Sperre gehoben ist. Sie gehen von der Ansicht aus, daß der Mann, der die Reihen der Anhänger Hopkins' durchbricht und auf diese Weise die Hebung der Sperre bewirkt, nicht schließlich Sieger bleiben wird, da er nach ihrer Ansicht nie im Stande sein wird, die waschechten Hopkins-Leute auf seine Seite zu bringen, die ihm die Niederlage ihres Kandidaten nie verzeihen würden.

Sie erklären, daß Col. Lowden für's Erste einem anderen Kandidaten den Vortritt lassen wird, der mit seiner Kandidatur die Reihen der Anhänger Hopkins' durchbrechen und die Hebung der Sperre herbeiführen wird, und daß er dann erst selbst als Kandidat hervortreten wird. Wer dies thun wird, darüber waren sich die politischen Kreise nicht einig. Auf verschiedenen Seiten war man der Ansicht, daß Col. Lowden diese undankbare Aufgabe seinem Kollegen William B. McKinley von Champaign überlassen will, der aber im Falle des endgiltigen Ausscheidens Hopkins' selbst ernstlich als Kandidat in Betracht kommt. Auch McKinleys Freunde im Staate legen die Hände nicht in den Schooß und machen unter der Führung Postmeister Rantouls von Champaign eifrig für ihren Mann Stimmung. McKinley würde ebenso wie Col. Lowden im Stande sein, eine energische Kampagne zu führen, bei der auf Ausgaben nicht gesehen zu werden braucht, da er mehrfacher Millionär ist.

Von gut unterrichteter Seite wird behauptet, daß die finanziellen Interessen, die hinter den ländlichen Straßenbahn-Gesellschaften stehen, für McKinley in's Zeug gehen würden, der nahezu sämmtliche Straßenbahnen in den Landbezirken des Staates kontrolirt, während die großen Eisenbahn-Gesellschaften, denen diese Straßenbahnen unerwünschte Konkurrenz bereiten, für Col. Lowden eintreten würden. McKinley würde nach Ansicht dieser Kreise eher im Stande sein, die waschechten Hopkins-Leute, wie Senator Gardner von Mendota, Mayor Busse usw., auf seine Seite zu bringen.

Heizer wird klagen.

Anwalt Henry P. Heizer, Mitglied der Anwaltsfirma Shurtleff & Heizer, der auch Sprecher Shurtleff angehört, wird am Montag gegen Countyschreiber Haas ein Mandamusverfahren anstrengen, um ihn zu zwingen, seinen Namen auf den Stimmzettel für die Richtervorwahlen am 13. April zu setzen. Haas weigert sich, dies zu thun, da Herr Heizer eine Petition bei ihm nicht eingereicht hat, sich vielmehr darauf beschränkt hat, seine Petition beim Staatssekretär zu hinterlegen. Er stützt sich dabei auf ein Gutachten des Generalanwalts, daß Petitionen von Kandidaten für Richterämter beim Staatssekretär hinterlegt werden müssen. Bleibt Herr Heizer mit seinem Mandamusverfahren erfolgreich, so wird er unter den Bewerbern um republikanische Nominationen für Richterämter an zweiter Stelle stehen.

Revision der Stammlisten.

Heute Abend von 6 bis 10 Uhr findet in den 1329 Wahlbezirken der Stadt die Revision der Stammlisten statt, und Wähler, über deren Recht zur Theilnahme an der Wahl Zweifel bestehen, haben eine Gelegenheit, den Wahlbeamten ihres Bezirks zu beweisen, daß sie rechtmäßige Wähler sind. Wer dies unterläßt, wird von den Stammlisten gestrichen werden und kann sich an der Wahl nicht betheiligen.

Die Wahlbehörde hat an 34,875 Wähler der Stadt Mittheilungen ausgesandt, sich im Wahllokale ihres Bezirks einzufinden und ihr Recht, an der Wahl theilzunehmen, nachzuweisen. Die Behörde rechnet darauf, daß ungefähr 32,000 Wähler gestrichen werden. Die größte Zahl derartiger Mittheilungen wurde in der 7. Ward ausgesandt, nämlich 1865.

Protestirt gegen Petition.

In den Räumen der Wahlbehörde begannen heute die Verhandlungen über den Protest, den der republikanische Kandidat für den Stadtrath in der 27. Ward, Joseph F. Capp, gegen die Zulassung der Petition Gustus W. Hallemans, unabhängigen republikanischen Kandidaten für den Stadtrath, eingereicht hat. Capp, der zur Faktion Richter Willard M. McEwens gehört, behauptet, daß mehr als 100 Unterschriften auf der Petition Halleman's gefälscht sind, daß zahlreiche Wähler, welche die Petition unterschrieben haben, gar nicht in der Ward wohnen, daß Kinder Unterschriften gesammelt haben, ohne Erwachsene als Zeugen zuzuziehen, und daß überhaupt nur 274 von den 1122 Unterschriften der Petition zulässig sind. Eine Anzahl Wähler, deren Unterschriften sich auf der Petition befinden, erklärt, daß sie diese nie gesehen hätte. Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt.

Die Gefangenen-Beköstigung.

Kostet dem Sheriff jetzt angeblich 23c per Kopf und Tag.

Sheriff Straßheim legte dem Untersuchungs-Ausschuß des Countyraths heute Rechnungen vor, aus denen hervorzugehen scheint, daß seit dem 1. März, also ungefähr seit der Eröffnung des Feldzuges der „Citizens' Ass'n." gegen den Sheriff, diesen die Beköstigung der Gefangenen per Kopf und Tag auf 23 Cts. zu stehen kommt, während er vom County nur 21½ Cts. bekommt.

Vom Präsidenten der „Citizens' Ass'n." war ein Schreiben eingelaufen, worin der Ausschuß ersucht wird, die Untersuchung noch einige Tage hinauszuschieben. Die „Association" werde dann Belege beibringen, daß in den verschiedenen Strafanstalten des Landes die Beköstigung der Gefangenen durchschnittlich auf nicht über 12 Cts. zu stehen kommt. Die Sitzung wurde dann bis zum nächsten Dienstag vertagt. Vorher kam es wiederum zu ziemlich heftigen Reibereien zwischen Sheriff Straßheim und Herrn Singleton, dem Sekretär der „Association".

Herr Cole macht in seinem vorerwähnten Schreiben darauf aufmerksam, daß der Sheriff die Kosten der Gefangenen-Beköstigung nur „schätzungsweise" festgestellt und auch für die Kosten während der Monate Januar und Februar keinerlei Belege beigebracht habe. Daß es kein besonderes Kunststück sein würde, mittels Belegen den Nachweis zu erbringen, daß für eine kurze Zeitspanne, also in diesem Falle vom 1. bis zum 15. März, die Beköstigung ziemlich hoch zu stehen gekommen sei, liegt auf der Hand.

Lampenexplosion.

Verursachte größere Aufregung, aber nur geringen Schaden.

In Frl. Lizzie Foleys Zimmer in der dreistöckigen, von A. Searle betriebenen Herberge, Nr. 42 Caß Straße, explodirte heute zu früher Morgenstunde eine brennende Petroleumlampe. Im Nu stand das Gemach in Flammen. Frl. Foleys Hilferufe brachten die Polizisten P. J. Murphy, Guilbert Coyne und Harry Harnett von der Wache an Chicago Ave. zur Stelle. Es gelang ihnen, den Brand zu löschen. Coyne wurde vom Rauch übermannt, erholte sich aber bald wieder in der frischen Luft.

Die Bewohner des Hauses waren halbnackt auf die Straße geflüchtet. Einer der Leute alarmirte die Feuerwehr. Als diese eintraf, war das Feuer schon gelöscht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen drohend; wahrscheinlich leichtes Schneegestöber; geringer Wechsel in der Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; Nordostwind.

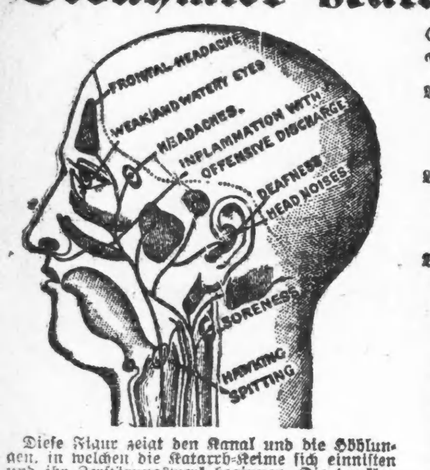
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen in südlichen Theilen des Gebietes Regen, in den nördlichen Regen oder Schnee.

Nieder-Michigan: Drohend und in den südlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen wahrscheinlich Schneegestöber.

Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und in den südlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen [illegible]

[illegible]

Berühmter Katarrh-Spezialist Interviewed



Diese Figur zeigt den Kanal und die Höhlungen, in welchen die Katarrh-Keime sich einnisten und ihr Zerstörungswerk beginnen. Die dunklen Stellen sind die Höhlungen, die schwarzen Linien die Kanäle. Ihr könnt die Ursache deutlich erkennen von Taubheit, Augen- und Ohrenleiden und Schmerzen in der Stirn; ebenfalls die Leichtigkeit, mit welcher die Keime durch die Kehle nach den Lungen und den wichtigen Organen hindurcharbeiten können.

Was ist Katarrh?
Eine chronische Entzündung der Schleimhäute, gewöhnlich in der Nase, Kehle und Passagen des Kopfes.

Was ist die Ursache davon?
Wiederkehrende und vernachlässigte Erkältungen, Einathmung von irritirendem Staub oder Dämpfen, schwache Lebenskraft und Ererbung.

Was sind die Symptome?
Eine dicke oder wässerige Schleimabsonderung, eine Neigung sich leicht zu erkälten, Athmen durch den Mund, Nasentöne mit der Stimme, Stirnkopfweh, beeinträchtigter Geruch, ein übler widerlicher Athem.
Symptome von Katarrh der naheliegenden Organe sind häufig vorhanden, wie Trockenheit der Kehle, Taubheit von Katarrh des mittleren Ohres, summende Geräusche und Wässern der Augen.

Zeigt das Vorhandensein dieser Symptome jedesmal die Krankheit an?
Ja. Wenn Ihr nur etliche der obigen Symptome habt, so könnt Ihr versichert sein, daß der Katarrh mit seinen Verheerungen in Eurem Körper begonnen hat.

Kann Katarrh geheilt werden?
Unter gewissenhafter und richtiger Behandlung kann Katarrh nachhaltig in jedem Klima geheilt werden.

Was sind die Gefahren von vernachlässigtem Katarrh?
Wenn nicht beseitigt, breitet sich Katarrh des Kopfes oft nach unten aus bis eines oder alle großen Organe des Körpers angegriffen sind. Totale Taubheit, Schwindsucht, Magen-, Nierenleiden, Hautkrankheiten und schlechtes Blut mögen leicht eintreten.

Was ist die richtige Behandlung?
Gründliche Reinigung der affizirten Schleimhäute und alle umgebenden Gewebe durch die richtige Präparirung mit einem einfachen Apparat, Stärkungsmittel um das Blut zu bereichern und gegen die schwächenden Folgen der Krankheit zu wirken, auch ein Mittel um die Keime zu tödten.

Welchen Erfolg hatten Sie in der Behandlung von Katarrh, Spezialist Sproule?
Wunderbar guten Erfolg. In den Jahren, wo ich dieses Leiden behandelte, gab ich tausenden und abertausenden Gesundheit und Glück wieder.

Nehmen Sie alle Fälle an?
Nein. Viele Leute vernachlässigen ihren Zustand, bis der Katarrh ein unheilbares Stadium erreicht hat. Ich nehme nur Fälle an, die geheilt werden können, wenn meine Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

Was beträgt der Preis für Konsultation?
Nichts. Sie ist frei. Ich wünsche, daß jeder Katarrh-Leidende an mich schreibt. Mein Rath ist frei und wird gern gegeben.

Wie kann man diesen freien Rath erlangen?
Schreibt einfach einen Brief an Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston, oder schickt eine Postkarte mit Namen und Adresse und das eine Wort — Rath. Ich rathe jedem gern kostenfrei in Bezug auf die beste Methode um von dieser schleichenden Krankheit—Katarrh geheilt zu werden.

Kann ein gewöhnlicher Fall von Katarrh vernachlässigt werden ohne große Gefahr?
Nein, absolut nicht. Es ist durchaus nothwendig, daß wenn auch nur ein Symptom von Katarrh sich zeigt, ihm sogleich Beachtung geschenkt wird, ehe es zu spät ist.

Würden Sie, Spezialist, sich freuen, die Leser der „Abendpost“ zu behandeln?
Ja, gewiß. Meinen Rath gebe ich ihnen gern und absolut gratis.
Schreibt Katarrh Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.
Schreibt deutsch oder englisch.

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(30. Fortsetzung.)

Klamor blickte lange zu den Hirschgeweihen an der Wand auf und murmelte vor sich hin: „Nein! Erwin darf nicht lächerlich gemacht werden!“

Er war begeistert von der Rolle, die er zu spielen berufen worden war.

Er, der nun den Freund vor Lächerlichkeit zu bewahren vorhatte, ahnte nicht, daß er selbst dem Fluche der Lächerlichkeit verfallen war von dem Augenblicke an, da er Marguerite die Hand gereicht hatte.

Marguerite fuhr in rosigster Stimmung nach der spanischen Reitschule. Nun wußte sie, daß Sarolta bestimmt in Pattersons Ballon steigen würde. Sie kannte Saroltas Widerspruchsgeist. Sie sah schon den Gatten beschämt die Treppe des Palais Thurn-Osterwitz herunterstapfen. Sie mußte laut auflachen. Ja, Sarolta muß fliegen, damit sie kompromittirt wird für immer!

Klamor kleidete sich mit besonderer Langsamkeit und besonderer Sorgfalt an. Es war ein Vertrauensamt, das ihm Marguerite übertragen hatte, ein Auftrag, der großes Feingefühl in jeder Beziehung erheischte; bei einem solchen Besuche, wie der, den er vorhatte, konnte jede äußerliche Zufälligkeit mit von Einfluß sein. Ja, das Aeußere spielt oft in sollen Dingen eine Hauptrolle. Er erinnerte sich, daß er einmal als Junge während einer Reise in Norddeutschland krank geworden war, und daß man ihm eine Krankenschwester bestellt hatte. Die Krankenschwester war ganz schwarz gekleidet gewesen. Und er hatte trotz allen Flehens seiner Mutter nicht geduldet, daß diese ihm unheimliche schwarze Diakonissin an seinem Bette weilte. Sie war ihm wie ein todtverkündender schwarzer Rabe erschienen. Zum Glück hatte man eine andere Schwester gefunden, eine Ordensschwester in freundlicher kaffeebrauner Tracht — wer weiß, ob er nicht sonst gar gestorben wäre. Ja, das macht ungeheuer viel aus. In England sind die Nurses mit ihren violetten Kleidern oft so hübsch und schick, daß es eine wahre Lust ist, von ihnen gepflegt zu werden. Ein freundliches Lächeln überflog Klamors rothes dickes Gesicht, während er sich bedächtig vor dem Spiegel die Kravatte zu kunstvollem Knoten schlang und dabei an die hübsche Miß Violet dachte, die er vor Jahren einmal in Ventnor auf der Insel Wight kennen gelernt hatte. Ach ja, sie war wirklich wie ein sanftes Veilchen gewesen.... Er kam sich jetzt ordentlich selbst wie eine Krankenschwester vor, im Begriff, zu einer Schwerkranken zu gehen. Das Vertrauen, das Marguerite in ihn gesetzt hatte, sollte belohnt werden. Seine ganze Klugheit wollte er zusammennehmen, die leichtfertige Kusine wieder auf den rechten Weg zu bringen. Wenn er zu diesem Besuche etwa einen schwarzen Bratenrock anzog, war's von vornherein gefehlt. Nur keine Feierlichkeit im Aeußeren, je ernster die Sache selbst war. Ein freundliches, lichtes Gewand war hier am Platze. Klamor wählte nach langem Suchen endlich ein ins Gelbliche spielendes, großkariert und zugleich mit einem „Pfeffer und Salz“-Muster. Die hellgrüne Krawatte unter dem rothen Gesicht stand vortrefflich zu diesem Gewande.

Unterwegs kam Klamor an der American Bar vorüber, in der er öfter einzukehren pflegte. Eine kleine Stärkung vor dem schweren Gange konnte nichts schaden.

„Servus, Mortschel!“ rief ihm die Barmaid entgegen. Mortschel war ein Diminutiv von Klamor.

„Servus, Mimerl,“ erwiderte der Graf und zog seinen Ueberzieher aus.

Die Barmaid erhob ein lautes Gelächter. „Wie schaust Du denn heut aus? Wie'n g'scheckter Aff!“

Graf Krohsenbach fühlte sich durch die Zutraulichkeit der hübschen Mimi nicht im Geringsten gekränkt, kniff die Kleine freundlich in die Wange und bestellte einen Sherry-Brandy. Sherry-Brandy war des Grafen Lieblingserfrischung, und ein halbes Dutzend Gläschen „auf einen Sitz“ war bei ihm nichts Ungewöhnliches.

Die gewohnte Stärkung hatte heute das Gegentheil von ihrer sonstigen Wirkung zur Folge. Bei jedem weiteren Gläschen kam der gute Klamor mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß sein Gang zu Sarolta ein verteufelt unangenehmer sei. Weiß der Kuckuck, wie Marguerite auf die Idee gekommen war, Sarolta habe vor ihm allein Respekt. „Blödsinn,“ sagte er bei diesem letzten Gedanken ganz laut vor sich hin, und Mimi rief ihm lachend ein bestätigendes „Stimmt“! zu.

Aber er hatte es nun einmal Marguerite versprochen, und die Angst vor seiner Frau überwog doch noch die vor der Kusine. Kein Wunder. Einer Kusine kann man ja nach erledigter Mission ausweichen, was bei einer Frau schwieriger ist.

Je näher Klamor dem Palais Thurn-Osterwitz kam, desto mehr verlangsamte er seine Schritte, um schließlich vor dem Thore ganz stehen zu bleiben. Bei einem Haare wäre er wieder umgekehrt, aber er gab sich doch einen Ruck und stieg mit einem herausfordernd heiteren Gesicht knarrend die Treppe hinauf in der festen Zuversicht, von Sarolta nicht empfangen zu werden.

Er war deshalb nicht wenig erschrocken, als der Diener ihm sagte: „Frau Gräfin lassen bitten.“

Sarolta schien heute ganz besonders guter Laune zu sein. „Nun, mein lieber Vetter,“ rief sie Klamor bei seinem Eintreten lustig entgegen, „was verschafft mir denn die Ehre?“

„Wollte mich nur mal durch eigenen Augenschein überzeugen,“ erwiderte Klamor verlegen, „wie es meiner lieben Kusine geht!“

„Das ist ja äußerst liebenswürdig!“

„Nicht wahr? Ja, ja!“ lachte Klamor und setzte sich. „Meine Frau läßt herzlich grüßen.“

„Danke.“

„Die Aermste muß jetzt jeden Morgen reiten. Doktor Wiedemayer hat es ihr verordnet.“

„So.“

„Sie hatte neulich wieder einen ihrer schrecklichen Anfälle.“

„Ach.“

„Ja, so ein armer Ehemann ist geplagt. Hast Du Nachrichten von Erwin? Geht es ihm gut?“

„Danke, ja.“

„Hat er denn viel Medusen gefangen? Marguerite erzählte mir, daß er's diesmal auf die Medusen abgesehen hat.“

Das Erwähnen der Medusen war das Unglücklichste, was Klamor thun konnte. Sarolta runzelte leicht die Stirn, „Das weiß ich nicht. Darüber hat er mir nichts geschrieben.“

„So? Nicht? Na ja, Briefe schreiben ist ja überhaupt nicht so etwas Angenehmes. Wenn ich auf der Jagd bin, schreibe ich Marguerite auch nicht. Höchstens mal eine Karte. Eine Ansichtskarte. Diese Ansichtspostkarten sind eine großartige Erfindung. Meinst Du nicht auch, liebe Sarolta?“

„Wie man's nimmt.“

„Na ja, na ja!“ lachte Klamor.

„Sehr gut gesagt! Wie man's nimmt! Sehr gut! Wie man's nimmt, ist sehr gut! Ich werde das zu meinem Wahlspruche machen. Das ist für alle Dinge gut. Es steckt ein tiefer Sinn in diesem „wie man's nimmt“. Wahrhaftig, ein tiefer Sinn. Du bist wirklich eine gescheite kleine Frau, meine liebe Sarolta.“

„Bist Du hergekommen, um mir den Hof zu machen?“ fragte Sarolta wieder fröhlich.

„I Gott bewahre!“

Klamors Betonung war von so komischer Lebhaftigkeit, daß Sarolta laut auflachen mußte. „Wäre Dir das so etwas Schreckliches, mir den Hof zu machen?“

„O nein, nein!“ betheuerte Klamor ebenso heftig. „Im Gegentheil! Wie man's nimmt!“ Klamor fiel vergnügt in das Gelächter der Kusine ein. Das hatte er jetzt sehr gut gemacht. Jetzt war es Zeit, geradewegs auf das Ziel loszugehen. Er zog rasch die Tagespost aus der Tasche. „Hast Du das hier schon gelesen?“

„Was?“

„Was?“

„Höchst interessant!“ Hör nur!“ Und Klamor las. „Möchte wirklich wissen, wer die Dame ist, die kühne, die mit in die Luft fahren will.“

„Ich,“ sagte Sarolta lachend.

„Du?“

„Ja. Es war nur ein Spaß von mir —“

„Ein Spaß?“

„Ich habe Mr. Patterson im Spaß versprochen, und er hat's für Ernst genommen! Ich sehe, man darf auch wirklich nichts im Spaß sagen! Ich habe nicht die geringste Lust zu einer Luftfahrt!“

Klamor fiel ein Stein vom Herzen. „Das ist vernünftig von Dir!“ rief er vergnügt. „Da wird sich Marguerite freuen! Ich hab's ihr gleich gesagt, daß Du so was nicht thun würdest!“

„Marguerite?“ fragte Sarolta.

„Nun ja, die gute Marguerite war so besorgt um Dich und um Deinen guten Ruf. Geh nur gleich einmal hin zu ihr, sagte sie mir, und setze ihr den Kopf zurecht.“

„Wie?“

„Nun ja, es wär' doch auch unerhört gewesen, wenn Du ohne Deinen Mann —“

„Ohne meinen Mann?“

„Allein mit Mr. Patterson eine solche Luftpartie gemacht hättest, noch dazu —“

„Noch dazu?“

„Nun, Du weißt ja, Marguerite hat mir strengstens verboten, davon zu sprechen.“

Sarolta stand mit funkelnden Augen zornig auf. „Sage Marguerite, daß ich selber weiß, was ich zu thun und zu lassen habe!“

Klamor erhob sich bestürzt gleichfalls.

„Und daß ich mir derartige gute Rathschläge verbitte!“

„Aber liebe Sarolta —“

„Verbitte!“ wiederholte Sarolta, indem sie mit dem Fuße stampfte. „Zuallererst von Marguerite verbitte!“

„Liebe Sarolta —“

„Sie soll sich um ihren eigenen guten Ruf sorgen!“ rief Sarolta, immer wüthender werdend.

„Was soll das heißen?“

„Geh, geh, mein lieber Vetter, und sag ihr das!“ schrie Sarolta. „Sag ihr das auf der Stelle!“

Mit besorgter Miene trottete Klamor der Villa Krohsenbach zu. Daß Sarolta doch die Luftballonfahrt unternehmen wollte, war ihm im Grunde seines Herzens gleichgiltig. Es war schließlich Sarolta's Sache. Und bei den verwandtschaftlichen Beziehungen, die zwischen ihr und Mr. Patterson geknüpft werden sollten, war es auch wirklich nichts Anstößiges. Die Welt konnte darüber im Ernste nichts sagen. Wie man's nimmt, war auch hier das Richtige. Und Sarolta hatte ganz recht, sich Rathschläge zu verbitten. Man mischt sich nicht in fremde Angelegenheiten, sagte Klamor zu sich, ohne daran zu denken, daß er selbst es gewesen war, der zuerst Marguerite von der warnenden Freundin gesprochen hatte. Aber wie wird Marguerite den Bericht vom Scheitern seiner Mission aufnehmen? Sie wird sich aufregen, die Gute, sie wird am Ende gar wieder einen ihrer schrecklichen Herzkrämpfe bekommen. Und vor nichts hatte Klamor, der nicht mit der Wimper zuckte, wenn er einem Bären Aug' in Auge sah, mehr Angst als vor gewissen Blicken und den nachfolgenden Herzkrämpfen seiner Frau.

„Nun?“ fragte Marguerite, die den Gatten bereits erwartete. „Wie war's?“

Klamor legte sein Gesicht in ernste Falten. „Ich habe ihr tüchtig den Kopf zurechtgesetzt, das kannst Du mir glauben!“

„Und wird sie Deinen Ermahnungen folgen?“ fragte Marguerite ein wenigt enttäuscht.

Klamor umging eine direkte Antwort. „Ich wiederhole Dir, liebes Kind, daß ich ihr den Kopf zurecht gesetzt habe. Glaubst Du mir's oder glaubst Du mir's nicht?“

„Gewiß glaube ich Dir's,“ sagte Marguerite lächelnd. „Und hat es genützt?“

„Wie man's nimmt,“ sagte Klamor.

„Wie man's nimmt? Was heißt das?“

„Sie wird doch fliegen!“ platzte Klamor heraus, allen seinen Muth zusammennehmend.

„Ich danke Dir,“ sagte Marguerite und reichte ihm die Hand. „Ich bin überzeugt, Du hast das Deinige gethan. Gegen gewisse Frauen kann natürlich auch ein Mann wie Du nichts ausrichten.“

„Du bist doch die Vernünftigste von allen!“ rief Klamor glücklich und küßte Marguerite. „Eine bessere Frau, als Du bist, kann man sich garnicht wünschen!“

„Das freut mich, daß Du das einsiehst,“ erwiderte Marguerite lachend.

In diesem Augenblick meldete der Diener Mr. Joe Alexander, der in Angelegenheiten des Sportklubs den Herrn Grafen auf ein Wort zu sprechen bitte.

„Ach,“ sagte Klamor, der in seiner Freude über den guten Ausgang seiner diplomatischen Mission in einer Stimmung war, die ganze Welt zu umarmen. „Liebe Marguerite, dieser Mr. Alexander ist ein so netter Mensch, lade ihn doch zum Diner ein!“

„Wenn es Dir Vergnügen macht, gern, lieber Klamor.“

„Ja, es macht mir Vergnügen. Wir werden ein paar Flaschen Champagner trinken und recht lustig sein!“

Das Diner zu dritt verlief höchst animirt, und Graf Klamor trank einmal über das andere auf das Wohl seiner guten Frau. Und Mr. Alexander schloß sich dem an.

Klamor war gewöhnt, nach Tisch ein kleines Schläfchen zu machen. Heute hatte er seinen Geist so ungewöhnlich angestrengt, daß er doppelt müde war. Aber er wollte die lustige Gesellschaft nicht auseinandersprengen. „Bleibt nur ruhig sitzen,“ sagte er deshalb, „bis ich wiederkomme. Ich verschwinde nur auf fünf Minuten!“ Und Marguerite und Joe mußten, so ungern sie auch den guten Klamor vermißten, allein beieinander bleiben bis — nach einer reichlichen Stunde — Graf Krohsenbach verschlafen zum schwarzen Kaffee zurückkam.

(Fortsetzung folgt.)

Vorsicht bei wundem Hals

Kein Familien-Medizinschrank ist gut ausgestattet ohne eine Flasche von Tonsiline, denn Ihr wißt nicht wie bald Ihr es gebraucht, um einen plötzlich eingetretenen Fall von wundem Hals zu heilen. Lauft nicht unnöthige Gefahr, weil wunder Hals als ein unbedeutendes Leiden scheint. Es mag morgen Tonsilitis, Bräune, Croup oder Diphtherie sein. Heilt den wunden Hals mit Tonsiline, das einzige ausschließliche Halsmittel, und Ihr beugt diesen gefährlichen Krankheiten vor.

Eine Dosis von Tonsiline bringt Linderung, und einige wenige Dosen heilen. Es ist Vorsicht — die Mutter der Weisheit.

25c und 50c bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co. Canton Ohio.

Vernichtet Schwabenkäfer

Leichte Weise, um diese widerlichen Käfer los zu werden.

In beinahe jedem Heim ist der Schwabenkäfer zu finden, und wenn er nicht vernichtet wird, so vermehrt er sich schnell. Bei den ersten Anzeichen eines Schwabenkäfers schmiert Stearn's Electric Rat and Roach Paste im Ausguß und an das Holzwerk des Abends und am Morgen könnt Ihr eine Schaufel voll todter Schwabenkäfer auffegen.

Stearn's Electric Paste ist auch garantirt, Ratten, Mäuse und anderes Ungeziefer zu vernichten, indem es sie aus dem Hause treibt, wo sie krepiren.

Stearn's Electric Paste wird überall verkauft oder portofrei per Expreß nach Empfang des Preises. 2 Unz. Schachtel 25c, 16 Unz. Schachtel $1.00.

Stearn's Electric Paste Co., Chicago, Jll.

Bürger der Nordseite

in der Umgegend von Herman Fry's Apotheke, leset dies.

Am letzten Samstag sprachen hunderte und hunderte von Nordseite Bürgern in der Nachbarschaft von Herman Fry's Apotheke bei ihm vor, um sich ein freies Probe-Packet von Campholin zu holen, wie in der „Abendpost“ angezeigt, aber Herr Fry konnte der Nachfrage nicht genügen, aus dem einfachen Grunde, weil er keine hatte. Die Fabrikanten von Campholin erkannten die Thatsache, daß Hrn. Fry's Apotheke in der dichtbesiedelsten deutschen Nachbarschaft in Chicago belegen ist und beschlossen daher, sofort eine spezielle Vertheilung von freien Probe-Packeten von seinem Laden vorzunehmen. Daher mag jeder Leser in der Nachbarschaft von Herman Fry's Apotheke, Ecke North Avenue und Larrabee Straße, heute, morgen, oder am nächsten Tage vorsprechen, und er erhält ohne Ausnahme ein freies Probe-Packet von Campholin auf Kosten der Fabrikanten. Es war nur schade, daß die Fabrikanten in ihrer letzten Vertheilung von Proben solch eine populäre Apotheke wie Herrn Fry's, übersahen. Daher diese spezielle Vertheilung.

Leute mit steifem Kreuz, Leute mit rheumatischen Schmerzen oder Pein in den Schultern, Hüften, Knien oder Knöcheln, Leute mit steifen Gelenken und Wundheit in den Muskeln, Leute mit Brustschmerzen, Schmerzen im Magen oder in den Eingeweiden, Leute mit Kopfweh und Neuralgie, geht unter allen Umständen zu Fry's und erhaltet ein freies Probe-Packet von Campholin, wenn Ihr eines der wunderbarsten Mittel der Welt kennen lernen wollt.

Leset dieses Zeugniß:

Empfiehlt jetzt Campholin.

Herr Carl Roode, 416 West Chicago Ave., Chicago, sagt: Ich litt zwei oder drei Monate an rheumatischen Schmerzen in der Schulter, und ich konnte wenig Linderung erlangen, bis ich Campholin versuchte; ein paar Einreibungen damit verscheuchten die Schmerzen. Ich empfehle es jetzt meinen Freunden und Nachbarn.

Zur Beachtung! Versäumt es unter keinen Umständen, wenn Ihr in Hrn. Fry's Nachbarschaft wohnt, Euch ein freies Probe-Packet von Campholin zu holen, wie oben angegeben.

Lokalbericht.

Die Steuerprozeß-Gebühren.

Der frühere Countyanwalt Robert Idles, dem vor neun Jahren vom Countyrath auf unbestimmte Zeit die Eintreibung von Steuern von Personen, deren Grundeigenthum wegen Nichtzahlung der Abgaben verfallen ist, auf gerichtlichem Wege übergeben worden war, hat, wie er gestern dem Countyrathsausschuß für Rechtssachen berichtete, rund 500 solche Klagen angestrengt. Dabei handelte es sich um rund $1,000,000. Manche der Liegenschaften sind weit über ihren Werth verschuldet. Der Ausschuß will empfehlen, daß die sich sehr gut lohnende Arbeit künftig vom Countyanwalt besorgt wird, zu dessen Pflichten sie eigentlich gehört.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Strohbürgen.

Staatsanwalt im Begriff, ihnen das Handwerk zu legen.

Neuregelung des Lizenswesens.

Der Stadteinnehmer erhält die Kontrole darüber.—Neue Lake View-Hochschule wird den Namen des verstorbenen Chirurgen Senn führen.

Als Staatsanwalt Wayman im Dezember sein Amt antrat, fand er 240 Fälle vor, in denen die angeklagten Parteien sich nicht zur Prozessirung gestellt hatten und die für sie geleisteten Bürgschaften für verwirkt erklärt waren. Zumeist handelte es sich in diesen Fällen um Taschendiebe und Wegelagerer; die „Bürgen“ sind gewerbsmäßige Bürgschaftssteller, die entweder überhaupt kein Vermögen besitzen, oder ihr bischen Besitz dem Gericht in wer weiß wie vielen Fällen verpfändet haben. Diese Leute verfügten indessen über politischen Einfluß, und mit dessen Hilfe gelang es ihnen früher in der Regel durchzusetzen, daß die gerichtlichen Erlasse, welche die von ihnen gestellten Bürgschaften für verwirkt erklärten, nachträglich wieder aufgehoben wurden; auch wurden diese Leute immer wieder von neuem als „Bürgen“ angenommen. Mit dieser Gepflogenheit soll nun aber aufgeräumt werden. In 50 von den vorerwähnten 240 Fällen hat der Staatsanwalt bereits die Schritte zur Einziehung der verfallenen Bürgschaften eingeleitet, in den anderen 190 Fällen soll das demnächst geschehen. Da nun in den meisten dieser Fälle ein Vermögen nicht vorhanden ist, das beschlagnahmt werden könnte, so mag der augenblickliche Baarvortheil, den die Countyverwaltung aus dem Vorgehen des Herrn Wayman zieht, nicht sehr groß sein, aber mit dem Unwesen des Strohbürgenthums soll gründlich aufgeräumt werden. Wirkliche Bürgschaft dürften Taschendiebe und Wegelagerer so leicht nicht aufzutreiben vermögen, und so werden sie, wenn einmal verhaftet, bis zu ihrer Prozessirung in Haft bleiben müssen und sich dem Gericht und der Strafe nicht entziehen können. — Nach Herrn Waymans Ausweis fand dieser bei seinem Amtsantritt 1600 unerledigte Anklagen vor. Neu hinzu kamen bis Ende Februar 1163 Anklagen; auf dem Prozeßwege erledigt worden sind bis zum 1. März 844 Anklagen, als belang- oder aussichtslos gestrichen worden sind 297, so daß an genanntem Datum noch 1622 auf dem Terminkalender verblieben. Neuerdings wird nun aber im Kriminalgericht unter Hochdruck gearbeitet, und der Staatsanwalt hofft zuversichtlich, daß es Rückstände in seinem Departement bald überhaupt nicht mehr geben wird, oder doch nur ganz wenige.

Stadteinnehmer obenauf.

Der Stadtrathsausschuß für Lizenswesen hat gestern, ungeachtet der Einwendungen des Stadtschreibers, zu empfehlen beschlossen, daß die Eintreibung der Lizensgebühren nach dem vom Einnehmer Magerstadt befürworteten Plane geändert werden soll. Dem Stadtschreiber, der bisher einen großen Theil dieser Gebühren eingezogen hat, und in dessen Kanzlei auch die notarielle Beglaubigung eines großen Theils der erforderlichen Bürgschaften u. s. w. erfolgt, sollen die einschlägigen Befugnisse entzogen werden. Ihm soll nur die Ausfolgung der Lizensscheine überlassen bleiben, nachdem das Einnehmeramt die Gebühren eingeschrieben und zugleich mit der Quittung für diese die Anweisung für die Lizens ausgestellt hat. Es wurde in der Komitesitzung darauf aufmerksam gemacht, daß das Einnehmeramt die von ihm erhobenen Gebühren für notarielle Beglaubigungen an die Stadtkasse abführt, während in der Stadtkanzlei ein Notar die Gelder einzieht, der nicht im Dienste der Stadt steht, ohne Frage aber in einer Art von Theilhaberschafts-Verhältniß mit dem Stadtschreiber persönlich.

Ueber andere Bestimmungen, welche die nun an den Stadtrath gehende Lizensvorlage enthält, ist in den Spalten dieses Blattes schon früher berichtet worden: es sollen dem Einnehmer Polizisten zur Verfügung gestellt werden, die, bezirksweise, darauf zu sehen haben werden, daß kein Gewerbetreibender und kein Händler, und besonders auch kein Fuhrwerksbesitzer, der zur Lösung einer Lizens verpflichtet ist, sich von dieser Verpflichtung drückt. Es sollen genaue Listen angelegt werden von allen Parteien, die einer Lizens benöthigen. Dreißig Tage vor dem Ablaufen der alten Lizens werden die Betreffenden benachrichtigt werden, daß sie binnen Monatsfrist die Lizens erneuern müssen, falls sie sich Unannehmlichkeiten ersparen wollen. Einnehmer Magerstadt verspricht sich von der systematischeren Regelung des Einziehens der Gebühren eine sehr bedeutend Zunahme an Einkünften; die Radsteuer allein wird seiner Ansicht nach in diesem Jahre $200,000 mehr ergeben, als im vorigen. Die Ablaufszeit für die große Mehrzahl der Lizensgruppen soll auf Ende Dezember festgesetzt werden, damit der Stadtverwaltung um diese Zeit die Baarmittel zufließen, deren sie benöthigt, um in den Monaten Januar, Februar und März ihren Angestellten die Gehälter voll auszahlen zu können.

Obliegenheiten des Stadtförstess.

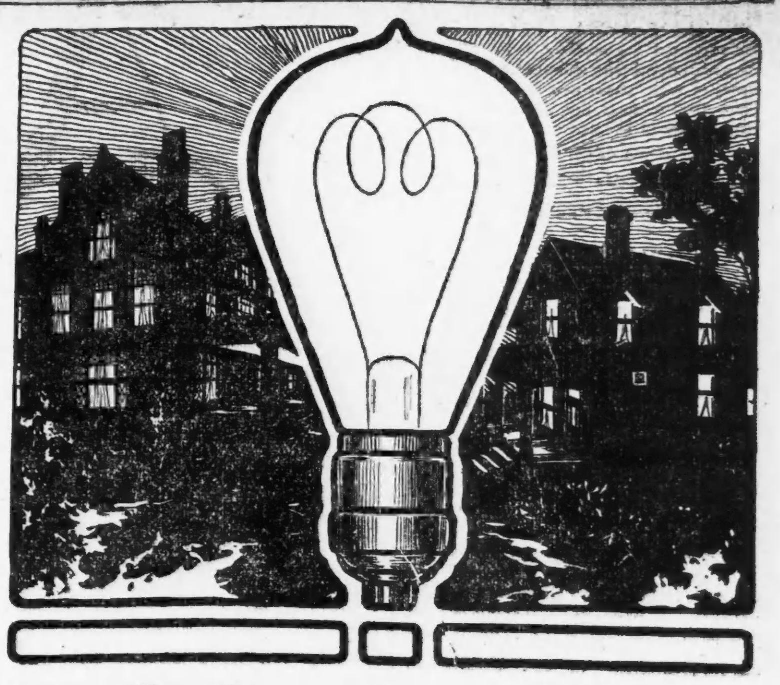
Am Montag wird dem Stadtrath ein Ordinanzentwurf vorgelegt werden, in welchem bestimmt wird, worin die Obliegenheiten des Stadt-Försters bestehen sollen, den anzustellen auf Betreiben der „Chicago Tree Association“ beschlossen worden ist. Es sollen der Vorlage nach in Zukunft keine Bäume mehr längs der Straßen Chicagos ohne Erlaubniß des Stadt-Försters angepflanzt, aber auch keine von den vorhandenen Bäumen mehr ohne solche Erlaubniß entfernt werden dürfen. Zwischen anzupflanzenden Bäumen muß ein Raumabstand von mindestens 25 Fuß gewahrt werden und sie dürfen nicht näher als 2 Fuß zum Gossenrand stehen. Besetzt werden soll die Stellung des Stadtförsters gemäß den Bestimmungen der Zivildienst-Ordnung, also auf dem Wege der Wettprüfung. Die Bewerbung steht auch Fachleuten von auswärts frei. Das für den Platz ausgeworfene Jahresgehalt beträgt $2000.

Zur Hebung der Reinlichkeit.

Der Schulrathsausschuß für Bauten und Grundstücke hat zu empfehlen beschlossen, daß auch in der Jirka- und in der Throop-Schule Badestuben eingerichtet werden. Auf Betreiben des Vorstehers Thompson von der Washburne-Schule wurde beschlossen, der Ausstattung für die Badestuben Gummikappen hinzuzufügen. Es thut nämlich eine gründliche Wäsche auch Schülerinnen sehr nöthig, und durch die Gummikappen soll verhindert werden, daß den Mädchen bei dem Verfahren der Kopfpelz naß gemacht wird.— Gegen die Auswahl des Bauplatzes für die neue Lake View Hochschule, Ecke Ridge Ave. und Francis Straße, sind einige Proteste eingelaufen, doch bezeigt der Ausschuß keine Lust, diese zu berücksichtigen. Der neue Schulbau soll, dem verstorbenen Dr. Nicholas Senn zu Ehren, Senn-Schule genannt werden. Den Namen Gary-Schule (dem verstorbenen Richter Joseph E. Gary zu Ehren) soll ein neues Schulhaus erhalten, das an 30. Straße und Lawndale Ave. gebaut wird.

Ein Freudenfeuer.

Die Chicago Railways Co. hat gestern auch die letzten Anhängewagen aus dem Verkehr zurückgezogen, die sie — auf der Ashland Ave.-Linie — noch im Dienst hatte. Als der letzte von diesen Wagen seine letzte Fahrt gemacht hatte, wurde er im Beisein von Beamten der Gesellschaft in der Nähe des Clybourn Place feierlich verbrannt, was der hoffnungsvollen Jugend der Gegend einen Heidenspaß gemacht hat. Der betreffende Wagen war vor 31 Jahren für die Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft gebaut worden und wurde damals als ein Staatsgefährt angesehen, hatte auch $1200 zu bauen gekostet. Die Nickels, welche er im Laufe der Jahrzehnte der Gesellschaft eingebracht, haben sich zu dem stattlichen Betrage von $80,000 aufgesummt.



Palast oder Hütte

Elektrisches Licht ist nicht länger ein Luxus für die wenigen. Seine Sparsamkeit und Bequemlichkeit zusammen haben es zu einem nothwendigen Komfort auch für Leute von bescheidenen Mitteln gemacht. Ganz gleich wie mäßig das Haushaltungs-Einkommen ist, wir bieten einen Weg, daß Alle, die in ihrem eigenen Heime wohnen, die Annehmlichkeiten von elektrischem Licht genießen können.

Wir drahten Häuser zum Kostenpreis

Wenn Ihr Euer Heim eignet, und es liegt an einer unserer Vertheilungs-Linien, drahten wir es vollständig, einschließlich aller Einrichtungen zum Kostenpreis, und geben Euch zwei Jahre Zeit es in kleinen monatlichen Summen zu bezahlen, ohne Zinsen. Ruft auf Randolph 1280 wegen voller Einzelheiten.

Eines der schönsten Schauzimmer in der Welt ist die Elektrische Werkstätte, wo wir elektrische Einrichtungen und Artikel für den Haus-Komfort zeigen und verkaufen. Besucher sind stets willkommen. Ecke Michigan und Jackson Boulevard.

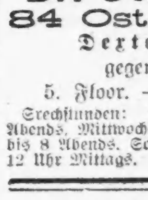
Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 408

Dr. Otto E. Meyer
Deutscher Spezialist

Alle chronischen Krankheiten von Frauen und Männern.

Spezielle Aufmerksamkeit allen Privat- und geheimen Krankheiten der Frauen gewidmet. — Doktorin, wenn gewünscht.



Bruch $7.50 — und — Hämorrhoiden kurirt.

Ohne Zeitverlust oder Schneiden. — Konsultation und Untersuchung frei. — Zeugnisse von dankbaren geheilten Patienten gerne gezeigt.

Krankheiten der Augen, Ohren, Nase und Kehle nach den neuesten, verbesserten Methoden behandelt.

Dr. Otto E. Meyer
84 Ost Adams Str.
Dexter-Gebäude, gegenüber The Fair.
5. Floor. — Benutzt Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends, Mittwochs und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 10 Vormittags bis 12 Uhr Mittags. 17mz,mifa,2w

Knights & Ladies of Security.

Der Kranken- und Sterbeversicherungs-Orden „Knights & Ladies of Security“, der in Chicago mit 80 Logen vertreten ist und 82,000 Mitglieder hat, verfügt nach seinem November-Ausweis über Bestände von $1,371,122.11. Der Reservefonds betrug $940,646.41 und der Ausgabenfonds $53,360.02. Bis zum 30. November 1908 waren $5,589,514.65 an Unterstützungs- und Sterbegeldern ausgezahlt worden. Der Orden zahlt theilweise und vollständige Invaliden-Unterstützung, und seine Mitglieder, die über 70 Jahre alt und erwerbsunfähig sind, erhalten jährlich ein Zehntel des Betrages, zu dem sie versichert sind. Die Altersgrenze bei der Aufnahme ist 55 Jahre.

Der Deutsche Tag.

Dem Vollzugsausschuß für die Feier des Deutschen Tages berichtete gestern der Hallen-Ausschuß, daß das Koliseum für die Monate August und September schon anderweitig belegt sei. Der Unterausschuß wurde daher beauftragt, das Koliseum, wenn möglich, für den letzten Sonntag im September oder den ersten im Oktober zur Feier des Deutschen Tages zu miethen.

Macht Bankerott.

Die Humphrey Advertising Company hat mit $70,000 Verbindlichkeiten ihre Zahlungen eingestellt. Richter Rinaker hat die Chicago Title and Trust Co. zur Masseverwalterin ernannt. Die Bestände, deren Werth nicht festgestellt ist, bestehen aus der Geschäftseinrichtung und 1100 über die ganze Stadt vertheilten Einwurfsmaschinen.

$50 Belohnung Für irgend [illegible] Hautkrank[illegible], alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collivers „Goodsalve“ nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post, J. R. Colliver & Co., Aurora, Jll. 16—31mz,eod

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Einwanderer-Hochfluth

In diesem Jahr zu erwarten. — Heute 10,000 Einwanderer in New York eingetroffen.

New York, 20. März. Sieben Europadampfer haben heute nahezu 10,000 Einwanderer nach hier gebracht, mehr als an einem Tage in der Geschichte des Hafens; die Einwanderungsbehörden erwarten in diesem Jahre eine größere Einwanderung, als je zuvor. „Lithuania" brachte 910, „Graf Waldersee" 2205, „Venezia" 1380, „Lazio" 1990, „Finland" 1350, „San Giorgio" 1534 und „Raglan Castle" 347.

Der geraubte Anwaltssohn.

Sharon, Pa., 20. März. Die Eltern des kleinen Wm. Whitla, des Sohnes eines wohlhabenden Anwalts, haben sich bereit erklärt, $10,000 Lösegeld zu bezahlen und keine Fragen zu stellen. Sie erwarten jetzt Nachricht von den Verbrechern, deren Spur sich in Warren, O., wohin sie in einem Buggy gefahren waren, vollständig verlor. Der Millionär Buhl, ein Onkel des Kindes, hat auch die geringste Spur verfolgen lassen, aber vergeblich. Schon vor zehn Jahren wurde hier ein Kind geraubt, ein acht Monate altes Mädchen eines wohlhabenden Einwohners, A. Levine. Levine wandte sich an die Polizei und erhielt von den Räubern die Nachricht, daß er jetzt sein Kind überhaupt nicht wiedersehen werde. Sein Geld wollten sie jetzt nicht mehr. Und die Verbrecher haben Wort gehalten. Levine brauchte fast sein ganzes Vermögen mit Nachforschungen auf; erst nach einem Jahre fand er das Kind in einem Heim in Punxsutawney, Pa., wo ein Mann und eine Frau es gelassen hatten.

Pittsburg, 20. März. Jeder Polizist hat heute eine Photographie des geraubten Kindes erhalten, und eine hiesige Zeitung hat $1000 Belohnung auf Wiedererlangung des Kindes ausgesetzt. Die Polizei befürchtet aber, daß hohe Belohnungen die Verbrecher erschrecken und veranlassen möchten, sich des Knaben durch Ermordung zu entledigen.

Gmelich Gouverneur?

Jefferson City, Mo., 20. März. Abermals taucht mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß Gouverneur Hadley abdanken und eine Ernennung zum Bundessenator annehmen werde. Dann würde Vizegouvereur Jakob Gmelich, ein hochangesehener Deutscher, Bankier in Gasconnade, Gouverneur werden. Gmelich, gleich Hadley Republikaner, wurde erst nach bitterem Kontest für erwählt erklärt.

Ausland.

Der deutsche Flottenetat.

Die Budgetkommission des Reichstags läßt sich vom Reichskanzler Aufschluß geben. —Zahme Märzfeier.—Paragraph 175.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 20. März. Den gestrigen Verhandlungen der Budgetkommission des Reichstags, die über den Flotten-Etat beräth, wohnten auf Einladung der Reichskanzler v. Bülow und der Staatssekretär v. Schön bei. Den Anlaß dazu hat die größtes Aufsehen erregende Flottendebatte in der Dienstagssitzung des britischen Unterhauses geboten. Von den beiden Staatsmännern wurden Aufschlüsse über manche von den Wortführern der britischen Regierung erwähnte wichtige Punkte erwartet. Insonderheit wurde auf weitere Information bezüglich der Aeußerungen des britischen Premier-Ministers Asquith gerechnet, welcher u. A. die Versicherung ertheilt hatte, der Regierung sei die bestimmte Erklärung gegeben worden, daß eine weitere Beschleunigung des Flottenbaus in Deutschlands Absicht liege. Diese Aeußerung steht im direkten Widerspruch mit der Angabe hiesiger maßgebender Stellen, daß die deutsche Regierung in London habe erklären lassen, sie werde sich beim Flottenausbau innerhalb des gesetzlich festgelegten Rahmens halten.

Der bayerische Militär-Bevollmächtigte in Berlin, Generalmajor v. Gebsattel, ist zum Kommandanten von München ernannt worden. Sein Nachfolger auf dem Berliner Posten wird Generalmajor v. Frommel, bisher Kommandeur der 1. bayerischen Kavallerie-Brigade.

Der ehemalige Generalarzt Dr. Mehlhausen und Dr. Freitag, der frühere Direktor der Charite, haben das sechzigjährige Doktor-Jubiläum gefeiert.

Die von den Sozialdemokraten veranstaltete „Märzfeier", zur Erinnerung an die blutigen Straßenkämpfe vom 18. März 1848, hat einen äußerst ruhigen Verlauf genommen. Die Betheiligung war eine geringere, als in den letztvergangenen Jahren. Auch die Kundgebung an den Gräbern der Märzgefallenen im Friedrichshain verlief ruhig.

Major a. D. Graf Johannes von Lynar, welcher seinerzeit vom Kriegsgericht in Potsdam wegen Verfehlungen gegen Paragraph 175 des Reichs-Strafgesetzbuches zu fünfzehn Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, hat die Strafe verbüßt und ist aus dem Gefängniß zu Siegburg bei Köln entlassen worden.

Graf Wilhelm v. Hohenau, ehemaliger Generalleutnant, hat auf die ihm gesetzlich zustehende Pension verzichtet. Er war seinerzeit vom Kriegsgericht freigesprochen, weil die Beweise zu seiner Ueberführung auf Grund von Paragraph 175 nicht ausreichten. Das Ehrengericht verurtheilte ihn darauf um den Verlust des Offizierstitels, der Uniform, und dieser Spruch wurde vom Kaiser bestätigt. Die Pension konnte Hohenau nicht aberkannt werden. Auf diese hat er nunmehr freiwillig verzichtet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuerpanik im Majestic-Theater, Cleveland, gestern Abend, zwei Schwerverletzte.

— In New Orleans, La., zerkratzt ein unbekannter Vandale alle Spiegelscheiben an den Läden.

— Spindensprenger erbeuteten in der verflossenen Nacht mehrere tausend Dollars in der Ersten Nationalbank in Imogene, Iowa.

— Die unabhängigen Koksbrenner in der Gegend von Connellsville, Pa., unterhandeln wegen Vereinigung. Es sind dort 192 derartige Anlagen.

— Präsident Taft war gestern Abend der Ehrengast der alten Herren der Universität Yale bei einem Festessen in New York.

— In Los Angeles, Kal., verkauft ein Frauenverein an Schulkinder jetzt Mittags Suppe zu einen Cent; die Kosten sind vier Cents.

— In der Legislatur von Missouri ist das gesetzliche Verbot von Theatervorstellungen am Sonntag beantragt worden.

— Im „elektrischen Stuhl" büßte der 19jährige Weiße Gilbert im Zuchthause in Richmond, Va., gestern die Ermordung seiner Braut, Amanda Morse.

— 224 Zahlungseinstellungen diese Woche, 303 in der gleichen Vorjahrswoche, 187 in der entsprechenden Woche 1907.

— Ein 800 Fuß langer Frachtschuppen der Lehigh-Thalbahn auf der Mole in Jersey City, N. J., ist gestern Abend niedergebrannt; $200,000 Schaden.

— Am 4. Mai versammeln sich die Vertreter der Gewerkschaften des Eisen- und Stahlarbeiterverbandes in Detroit, Mich., zur Festsetzung einer Lohnskala.

— Der Staatssenat von Massachusetts hat es abgelehnt, die von dem nationalen Gewerkschaftsverband eingereichte Vorlage zur Beschränkung von Einhaltsverfahren an die Stelle einer anderen zu setzen.

— In Elkins, W. Va., wurde Joseph Brown, weil er den Polizeichef White im benachbarten Whitmer schwer verwundet hatte, Nachts aus dem Gefängniß geholt und an einem Telegraphenpfahl aufgehängt.

— Prof. Gale von der Chicagoer Universität wurde in der Sternwarte bei Pasadena, Kal., gestern infolge Berührung eines elektrischen Drahtes bewußtlos niedergestreckt, kommt aber davon.

— Bei Seford, Nebr., wurde heute der betagte wohlhabende Farmer Joseph Dillon in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Der Mörder hatte durch ein Fenster geschossen. Raub war der Beweggrund.

— Der 66jährige J. J. Driscoll aus Brockton, Mass., will in Los Angeles, Kal., plötzlich das vor drei Jahren verlorene Gedächtnißvermögen wiedererlangt haben. In der Zwischenzeit ist er überall umhergeirrt, wie er sagt.

— Neuere Vermessungen haben ergeben, daß der Missouri seit 1878 sein Bett dermaßen verändert hat, daß seine Gesammtlänge von Fort Benton, Mont., bis zur Mündung um 829 Meilen abgenommen hat und nur noch 2283 beträgt.

— Dr. Hutchinson, eine Autorität auf ärztlichem Gebiet, betonte in einer Festrede in New York gestern Abend die Nothwendigkeit, Verbrecher und Entartete unter ärztliche Aufsicht zu stellen, um die Fortpflanzung untauglicher Menschen zu verhindern.

— Nach neun Monate langem Stillstand ist in der Anlage der Standard Steel Car Co. in Butler, Pa., der Betrieb wieder aufgenommen worden, auch in der dortigen Bolzenfabrik; über 2000 Arbeiter erhalten dadurch Beschäftigung.

— Einen einen halben Zoll langen Glassplitter entfernte ein Arzt aus einem Auge des Söhnchens des Postmeisters Sutton in Bear Creek, La. Seit zehn Wochen hatte das Kind entsetzliche Schmerzen gelitten, ehe man die Ursache entdeckte.

— Hebammen für andere Lehranstalten nannte vor dem Mittel-Illinoiser Lehrerverband Präsident Felmly vom Staatslehrerseminar die Hochschulen, die nicht mehr höhere Volksschulen seien. Prof. Soares von der Chicagoer Universität trat für den Religionsunterricht in den Schulen ein.

— Distriktsanwalt Jerome überfiel heute früh in New York Hermann Rosenthals beide Spielhöllen, nachdem er vernommen hatte, daß Rosenthal unter Jeromes Angestellten Jemand suchte, der ihn von geplanten Ueberfällen benachrichtigen sollte. Er hatte unlängst versprochen, das Geschäft einzustellen.

— Gegen die Abhaltung der auf den 26. März anberaumten Bürgermeister-Ersatzwahl in Los Angeles ist ein Einhaltsverfahren angestrengt worden, weil der Bürgermeister freiwillig zurückgetreten ist und daher das Abberufungsgesetz keine Anwendung finden könne.

— Dem Farmer David Meyer bei Mount Vernon, Ill., wurde vor einem halben Jahre die Geldspinde mit $53,000 aus dem Hause gestohlen. Jetzt haben Geheimpolizisten $35,000 wiedererlangt; $18,000 waren schon unlängst auf der Farm seines Sohnes gefunden worden. Heute brachte Meyer das Geld auf die Bank.

— Nicht zu einigen vermochten sich die Geschworenen, vor denen der Bürgermeister Scroggs von Animosa, La., unter Todtschlagsanklage prozessirt wurde. Die Anklage wurde nach dem Tode seiner Stieftochter, Frl. Ferna Hale, an einer angeblich verbrecherischen Operation erhoben.

— Gouverneur Comer von Alabama hat $2750 an die Hinterbliebenen des von seinem Kraftwagenfahrer getödteten J. D. Biles in Birmingham laut gerichtlicher Vereinbarung bezahlt.

— Der berühmte Pumpenerfinder John Bean ist, 88 Jahre alt, heute in Los Angeles gestorben. Noch vor Kurzem hatte er eine Pumpe zur Besprenkelung von Obstgärten erfunden.

— In den Brandtrümmern des Fifth Ave.-Miethshauses in New York wurde heute die Leiche von Pastor John W. Simpson, Geschäftsführer der Fidelity Mutual Insurance Co. und früherem Präsidenten einer Lehranstalt in Marietta, O., gefunden.

— Acht Anklagen sind von den Bundesgroßgeschworenen in Wilmington, Del., heute gegen den republikanischen Politiker U. S. Glick erhoben worden, weil er im letzten Nationalwahlkampf politische Beiträge von Postmeistern im Staate eingetrieben haben soll.

— Der Ex-Zuchthäusler und Spindensprenger Downing gestand in San Franzisko heute auf dem Zeugenstande, daß ein Polizist ihm und seinen Kumpanen Hilfe bei Beraubung einer Bank an der California Straße versprochen habe. Den Namen will er nicht verrathen.

— Als die Geschworenen Steve Bridges in Huntsville, Ala., von der Ermordung von Alex. Rocke gestern Abend freisprachen, erklärte Prozeßrichter Betts den Spruch für eine Schmach; Jemand, der einen solchen Spruch fälle, sei als Geschworener in irgend einem Prozeß unfähig.

— Bei einem Feuer im Hutgeschäft von Meng & Schäfer, in dem Donoghue'schen Weinimport- und anderen Geschäften in Rochester, N. Y., stürzte heute früh Feuerwehrleutnant McMahon einen Luftschacht hinab und wurde lebensgefährlich verletzt. Der Sachschaden ist $150,000. Brandstifter sind zur Zeit in Rochester thätig.

— Weil mehrere der Kriminalgerichts-Geschworenen in Indianapolis gegen die Todesstrafe sind, werden alle entlassen werden; fünfzehn Mordprozesse stehen auf dem Kalender, und der Staatsanwalt hofft, durch einige Todesurtheile der Mordseuche, welche seit einiger Zeit dort herrscht, Einhalt zu gebieten.

— Edward Fischer von Kelly's Island, Ohio, erschoß heute früh in San Antonio, Tex., Frau Turnipseed, weil sie ihn nicht heirathen wollte, und sich selbst. Die Frau hatte vor zwei Monaten einen Soldaten geheirathet, aber schon auf Scheidung geklagt. Fischer wurde vor einem halben Jahre aus dem Heeresdienst entlassen.

— Auf Empfehlung von Prof. Avery vom Chicagoer Field - Museum hat Präsident Roosevelt Fred Stephenson von Menominee, Mich., welcher schon in allen Welttheilen gejagt hat, eingeladen, ihn nach Afrika zu begleiten. Stephenson hat zugesagt. Er wird sich in Mombasa der Gesellschaft anschließen.

— Lena Lille wurden in Lincoln, Nebr., heute $3000 Versicherungsgeld gegen die Modern Woodmen wegen des Todes ihres Gatten zugesprochen. Die Frau war vor mehreren Jahren wegen Gattenmordes zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt, aber bald begnadigt worden, da ihre Schuld zweifelhaft erschien. Die Klage bezweckte hauptsächlich, sie von dem Mordverdacht zu reinigen.

— Für Stanley McCormick, Kämmerer der International Harvester Co. in Chicago, hat seine Gattin geb. Dexter, in Santa Barbara, Kal., wo das Paar seit einem Jahre zur Erholung des Gatten weilt, die Ernennung einer Vormundes beantragt. Der 35jährige Mann, Sohn von Cyrus H. McCormick, soll geistiger Zerrüttung verfallen.

— Der schwerreiche Holzhändler McDonald in Minneapolis fand Belle Hamilton im letzten Dezember mit $110,000 ab, als sie ihn der Bigamie bezichtigte. Er hatte sie kurz vorher in Kanada geheirathet. Am Montag ließ ihn ein Missourier Fräulein unter gleicher Anklage einstecken, heute wurde er aber freigelassen, nachdem auch dieser Fall außergerichtlich geschlichtet und das Auslieferungsverfahren rückgängig gemacht worden war.

Ausland.

—Das amerikanische Unterstützungsschiff „Celtic" ist heute von Messina in Neapel eingetroffen und wird morgen nach New York zurückkehren.

— Schulrathspräsident Hutchinson vom County Lake, Mich., wurde in London von Bauernfängern um $1000 beschwindelt; die Kerle sind heute verhaftet und $750 wiedererlangt worden.

— Cretien Riedel von San Franzisko ist in Paris eingetroffen und beabsichtigt, die von Luther Burbanks gezüchtete stachellose Kaktuspflanze in der Wüste massenweise anzupflanzen. Die Pflanze besteht zu 94 Prozent aus Wasser und ist für Mensch und Thier genießbar.

— Der frühere Präsident Kastro von Venezuela will nächsten Freitag von Bordeaux nach Colon reisen und dort bleiben, bis er in Venezuela landen darf. Er hofft, wie er heute in Dresden versicherte, immer noch auf Versöhnung mit seinem Nachfolger Gomez. Prof. Israel in Berlin verdanke er die Rettung seines Lebens.

— Mit 157 gegen 122 Stimmen hat das englische Unterhaus eine Vorlage in zweiter Lesung angenommen, wonach jede männliche und weibliche Person von 21 Jahren und darüber das Stimmrecht erhält, doch muß sie drei Monate im jeweiligen Wahlkreise gewohnt haben. Die Vorlage wird jedoch nicht endgiltig angenommen werden, weil ihr die Zustimmung des Kabinets fehlt.

— China hat Rußland jetzt die Steuergewalt in der Eisenbahnzone, auch in Harbin, zugestanden.

— Balfour, Führer der Opposition im englischen Unterhause, will am Montag ein Mißtrauensvotum gegen das Kabinet beantragen, weil dieses nicht hinlänglich Schlachtschiffe zum Schutze des Landes baue. Der Antrag gilt als Fühler der Stimmung des Hauses über den Bau von acht statt vier „Dreadnoughts".

Lokalbericht.

Nette Pflänzchen.

Zwei Mädchen und einer ihrer angeblichen Verführer in Haft.

Eine „Ente."

Stellt in Abrede, daß ein hiesiger Detektive in Verbindung mit Willie Whitlas Entführung verhaftet wurde. — Schnell mit der Waffe bei der Hand.

Die 16jährige Anna Clamage, Nr. 183 W. 14. Straße, die am 11. März ihren Eltern durchbrannte, sowie die 17jährige, seit Donnerstag Abend vermißte Marie Culroß, Nr. 3961 Ashland Avenue, wurden gestern Abend um acht Uhr an Harrison und State Straße verhaftet. Zwei Stunden später wurde der 20jährige Christopher Piegaro dingfest gemacht. Die Mädchen behaupten, daß sie mit ihm und einem anderen jungen Mann eine Nacht in einem nahe Plymouth Court und Van Buren Straße gelegenen Hotel zugebracht haben. Piegaro gab zu, Donnerstag Abend auf der Straße die Bekanntschaft der Mädchen gemacht zu haben, stellte aber in Abrede, daß er sie verführt habe.

Anna behauptet, daß sie von Hause fortlief, weil ihr Vater sie grausam behandelt hat. Marie fürchtete sich angeblich heimzugehen, weil sie $2.50 von ihrer Löhnung verloren hatte.

Beide Mädchen waren in einem Allerhandladen beschäftigt. Auf den zweiten ihrer angeblichen Verführer fahndet die Polizei. Die Eltern der Mädels sind benachrichtigt worden.

Weiß von Nichts.

Auch hier wurde heute die Suche nach dem achtjährigen Willie Whitla aus Sharon, Pa., und seinen Entführern fortgesetzt. Sie ist bisher erfolglos geblieben. Staatsanwalt John E. W. Wayman empfing heute ein Schreiben, das eine ausführliche Schilderung der Entführung, soweit die Thatsachen festzustellen waren, und eine genaue Beschreibung des Knaben enthielt. Das Schreiben wurde später dem Detektivehäuptling O'Brien zur Einsichtnahme übermittelt.

Gerüchtweise verlautet, daß ein hiesiger Detektive als der Theilnahme an der Entführung verdächtig verhaftet worden sei. O'Brien bezeichnete das Gerücht als müßige Erfindung. Ihm sei von der Verhaftung eines seiner Mannen nichts zu Ohren gekommen. Keiner seiner Leute oder überhaupt der hiesigen Polizisten, sei außerhalb der Stadt an der Aufarbeitung des Falles betheiligt. Wäre ein Mitglied der hiesigen Polizei verhaftet worden, so würde er wahrscheinlich unverzüglich in Kenntniß gesetzt worden sein.

Er habe in aller Stille mehrere hiesige Männer, die früher angeblich an Entführungen betheiligt waren, auf Herz und Nieren geprüft und festgestellt, daß sie bei Whitla's Entführung nicht die Hand im Spiele hatten. Einlaufende Züge würden nach wie vor durchsucht.

Das schwerste Verbrechen.

Auch Staatsanwalt Wayman hat zwei seiner Detektives mit der Aufarbeitung des Falles betraut.

„Kindesraub ist meiner Ansicht nach das schwerste Verbrechen," erklärte er, „Mord dagegen das reine Kinderspiel. Kindesraub sollte daher mit dem Tode bestraft werden. Zur Zeit kann ein Kindesräuber mit Zuchthaus von einem Jahre bis auf Lebenszeit bestraft werden. Diese Strafe ist aber zu gelinde. Die Sühne steht in keinem Verhältniß zum Verbrechen. Meine Dienste stehen Jedermann zur Verfügung, der da glaubt, imstande zu sein, uns auf die Spur des Entführers des kleinen Willie bringen zu können."

Wie ein Hund niedergeschossen.

Detektive Alexander Scott von der Wache an der 22. Straße hat gestern Abend „irrtümlich" den 26jährigen auf dem Heimwege befindlichen Seifensieder Joseph Finn, Nr. 3416 Parnell Ave., erschossen. Er hatte den harmlosen Mann, der in der Anlage der N. K. Fairbanks Co beschäftigt war, angeblich für den steckbrieflich verfolgten Räuber James, alias „Pickles", Kilroy gehalten, der ein berüchtigtes Rauhbein ist.

Der Häscher, der erst vor acht Tagen, als er mit dem Exzuchthäusler John Rush mehrere Schüsse wechselte, einen unbetheiligten Straßengänger Namens Anthony Calish anschoß, hatte am Nachmittag eine gewisse Eva Reed in Verbindung mit der gegen Walter Freedler von der American Amusement Company vorliegenden Strafsache verhaftet. Freedler wurde erst kürzlich den Großgeschworenen unter der Anklage überwiesen, mehrere werthlose Checks umgesetzt zu haben. Mit einem dieser Checks war angeblich der Schankwirth John Doorneck, 26. und Canal Straße, hineingelegt worden. Abends begab sich Scott nach dessen Wirthschaft, um ihn zu ersuchen, sich heute zur Gerichtsverhandlung einzufinden.

Handelte unverantwortlich.

Er hatte sich etwa 10 Minuten im Lokal aufgehalten, als sein Blick auf Finn fiel, der mit seinem Genossen John Kilcone, Nr. 3311 Parnell Ave., vorbeiging. Da er, wie er sagt, den Finn für Kilroy hielt, eilte er auf die Straße und rief den Beiden nach: „Heda, Sie!" Kilcone blieb stehen, Finn aber, der den Rufenden wahrscheinlich für einen angeheiterten Schnapsbruder hielt, setzte gleichmüthig seinen Weg fort. Der Häscher lief ihm nicht etwa nach oder gab sich als Detektive zu erkennen, sondern zog seinen Revolver, rief nochmals: „Heda, Sie!" und feuerte, als der Angerufene nicht stehen blieb, sondern sich nur fragend umsah, zwei Schüsse auf ihn ab. Die Kugeln saßen. Der Getroffene brach entseelt zusammen. Scott eilte näher und wurde seinen „Irrthum" gewahr. Er benachrichtigte die Wache, dann überlieferte er sich dem Polizeihauptmann Stephan Wood, der ihn in Untersuchungshaft nahm.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 423 26. Straße geschafft. Finn war verheirathet und der Vater eines acht Monate alten Kindes. Die Wittwe ist untröstlich.

Scott behauptet, daß Finn, als er auf den zweiten Anruf hin sich umwandte, eine Bewegung machte, als ob er nach der Hüftentasche fassen wollte. In der Annahme, daß der Mann einen Revolver zu ziehen beabsichtigte, hätte er, der Detektive, geschossen.

Der Häscher ist vierzig Jahre alt, verheirathet und wohnt im Hause Nr. 5804 Morgan Straße. Er ist ein Schwager des früheren Alderman der 2. Ward Charles Martin und seit sieben Jahren Mitglied der städtischen Polizei.

In schlechtem Lichte.

Wood übermittelte sogleich dem Polizeichef Shippy einen Bericht über den bisherigen Stand der Untersuchung. Nachdem der Polizeichef das Schreiben gelesen hatte, erklärte er: „Kapitän Wood scheint die Sache gründlich untersucht und mir den Fall vorurtheilsfrei geschildert zu haben. Auf Grund seines Berichts kann ich nicht umhin zu erklären, daß Scott anscheinend ganz unverantwortlich gehandelt hat, als er Finn niederschoß. Selbst wenn er den Mann für „Pickles" Kilroy gehalten hat, so durfte er nicht mir nichts, Dir nichts, ihn niederknallen.

In ähnlichem Sinne äußerte sich Koroner Hoffman. Der hat den Inquest auf heute Nachmittag anberaumt und Kapitän Wood ersucht, bei ihm vorzusprechen und ihn mit den Einzelheiten des Falles vertraut zu machen. Er möchte auch gern seine Meinung über Scotts Verhalten hören.

„Wenn Scott nicht gute Gründe zu seiner Rechtfertigung anführen kann," meinte der Koroner, „dann wird er wohl den Großgeschworenen überwiesen werden."

„Heller Junge."

Wm. Paul, Nr. 7010 Michigan Avenue, wurde gestern Abend an 69. und State Straße von zwei Wegelagerern überfallen und um seine goldene Uhr und $10 in Baar erleichtert. Als die Schnapphähne ihm das Geld und den Zeitmesser abgenommen hatten, lachte er laut auf.

„Das ist ein guter Witz, ha, ha, ha!" wieherte er.

„Was ist los?" fragten die Raubgesellen, indem sie bald einander, bald ihn verwundert anblickten.

„Es ist zu spaßig," antwortete Paul, noch immer lachend. „Das habe ich mir wirklich nicht träumen lassen, daß ein alter, in der Wolle gefärbter Gauner, wie ich es bin, der schon auf Raub ausging, als Ihr noch Kinder wart, selber von Mitgliedern der Zunft ausgeplündert werden würde. Na, nichts für ungut. Irren ist menschlich. Ich selbst hatte einen Ueberfall geplant. Wir können aber das Versäumte gemeinschaftlich nachholen. Da werde ich Euch zeigen, wie ein Meister arbeitet, der mit Lappalien sich nie abgegeben hat."

Die Schnapphähne blickten mit ungeheuchelter Bewunderung zu ihm auf. Beschämt wollten sie ihm Uhr und Geld zurückgeben.

„Hat keine Eile," bemerkte er. „Die paar Kröten können wir später in einer Spelunke an den Mann bringen. Aber erst das Geschäft, dann das Vergnügen."

Man schritt gemeinschaftlich fürbaß. Kein Opfer ließ sich blicken.

„Die Aktien scheinen heute faul zu stehen," murmelte Paul. „Wir müssen eine belebtere Gegend aufsuchen."

Die „Zunftgenossen" waren damit einverstanden. An 61. und State Str. angelangt, sah Paul im Schatten eines Hauses einen Polizisten stehen. Im selben Augenblick packte er seine Begleiter und schrie um Hilfe.

Fünf Minuten später saßen die beiden verdutzten Räuber hinter Schloß und Riegel. Uhr und Kette hatten sie, kurz vor ihrer Verhaftung, auf die Straße geworfen. Sie wurden dem rechtmäßigen Eigenthümer zurückgegeben.

Die Häftlinge gestanden, ihn beraubt zu haben. Sie gaben ihre Adressen an als Martin Flannery, Nr. 9324 Escanaba Avenue, und Edward Rice, Nr. 1231 Wabash Avenue.

Angeblich ein Chicagoer.

Frank B. Tomb, Mayor von Wilkinsburg, Pa., depeschirte heute der hiesigen Polizei, daß dort gestern ein Mann verglückte und lebensgefährliche Verletzungen erlitt, der angibt, John Henry Ryan zu heißen und Nr. 79 Broad Straße, Chicago, wohnhaft zu sein. Die Polizei hat festgestellt, daß es hier in Broad Straße eine Nr. 79 gar nicht gibt.

Sehnt sich nach Ruhe.

Polizeisergeant Thomas Donoghue, von der Warren Ave.-Wache, der seit 20 Jahren Mitglied der städtischen Polizei ist, unterbreitete heute dem Polizeichef Shippy das Gesuch, ihn mit Pension in den Ruhestand zu versetzen. Gründe für seinen Wunsch um Pensionirung hat er nicht angeführt.

Unter Bürgschaft gestellt.

Dennis J. Lynch zwangsweise nach Chicago zurückgebracht.

Der früher hier wohlbekannte Glücksspieler und Veranstalter von Preiskämpfen Dennis J. Lynch, der bezichtigt wird, den früheren städtischen Kesselinspektor James R. Pyne über's Ohr gehauen zu haben, wurde heute von Los Angeles, Kal., zwangsweise nach Chicago zurückgebracht, um sich im Kriminalgericht wegen angeblichen Betruges zu verantworten. Kaum angelangt, wurde er von dem seiner schon harrenden Schankwirth Andrew Craig gegen $2500 Bürgschaft bis zu seiner Prozessirung losgeeist.

Als Lynch hier sozusagen auf dem Trocknen saß, veranlaßte er angeblich Pyne, gemeinschaftlich mit ihm ein Rennpferd zu kaufen. Pyne ging auf den Vorschlag ein. Lynch kaufte in New York das Pferd und zahlte angeblich $3600. Pyne rückte seinen Antheil heraus. Das Pferd wurde nach Kalifornien gesandt, um dort an den Rennen theilzunehmen. Lynch dampfte gleichfalls nach dem Westen ab und wurde dort wieder ein wohlhabender Mann.

Er soll zur Zeit mehrere Rennpferde besitzen.

Inzwischen will Pyne erfahren haben, daß sein Theilhaber nur $1800 für das vorerwähnte Pferd gezahlt hat. Er wandte sich an die Großgeschworenen, die Anklage gegen Lynch erhoben. Dessen Verhaftung war die Folge.

Auf der Straße beraubt.

Wie erst heute bekannt wurde, ist Edward A. Armbruster, Präsident des „Plumbing" - Hauses Armbruster & Farrell, 6 Adams Straße, und Mitglied des Gemeinderaths seines Wohnortes River Forest, am Mittwoch Abend an Michigan und Orleans Str. von Wegelagerern angefallen und um Sachen im Werthe von $340 beraubt worden. Außer dem Verlust trug Herr Armbruster eine Kopfwunde und Brauschen im Gesicht davon; ein Polizist traf ihn in halbbetäubtem Zustande und führte ihn zur Chicago Ave.-Bezirkswache, wo er bis zum Donnerstag Morgen blieb.

Wie Herr Armbruster erzählt, ging er gegen 7 Uhr durch die Michigan Straße, als er an einer Stelle westlich von Orleans Straße, in der Nähe einer Quergasse, von hinten einen Schlag auf den Kopf erhielt, der ihn zu Boden streckte. Die Kerle — wie viele es waren, konnte der Ueberfallene nicht angeben — nahmen ihm die goldene Uhr im Werthe von $40 und ein mit Diamanten besetztes Freimaurer-Abzeichen im Werthe von $300 ab. Herr Armbruster war zur Zeit des Ueberfalles auf dem Wege von seinem Geschäft nach der Bahn, um nach River Forest zu fahren.

Noch nicht geschieden.

Richter Barnes hat heute die Scheidungsurkunde im Falle Bostick nicht unterzeichnet, weil sie ihm nicht vorgelegt wurde. Er sagte, er würde sie unterschreiben, sobald das geschehe. James E. Bostick, der Verkehrsdirektor von Armour & Co., hat bekanntlich neulich seine Frau, Rose, im Hotel „Cecil" mit einem gewissen Robert Ingersoll abgefaßt.

Taschendiebe verurtheilt.

Richter Clifford verurtheilte heute Charles Williams und Eddie Jackson, zwei bekannte Taschendiebe, zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit. Sie haben neulich den Grundeigenthumshändler William Moses aus San Franzisko um $460 auf dem Union-Bahnhofe erleichtert. Der Polizist Charles Griffin, der damals am Detektivebüro war, trat beim Vorverhör als Entlastungszeuge auf. Er wurde darauf nach der N. Robey Str.-Bezirkswache versetzt und thut jetzt Straßendienst.

Bankerottverfahren.

J. R. Walsh sucht aus dem „Chronicle"-Krach zu retten, was zu retten ist.

Auf Antrag des ehemaligen Bankiers John R. Walsh, der bekanntlich auch Haupteigenthümer der Zeitung „Chicago Chronicle" war, ist heute im Kreisgericht das Bankrottverfahren gegen die Chronicle Co. eingeleitet worden. Zum Masseverwalter hat Richter Honore, Hern W. L. Dickinson, den Hilfsschatzmeister der Gesellschaft, ernannt. Ehe die Einleitung des Bankerottverfahrens angeordnet wurde, hatten die Herren John R. Walsh, A. W. Green und John S. Cooper gegen die Chronicle Co. Zahlungsurtheile zum Betrage von mehr als einer Million Dollars erwirkt, von welcher Summe aber über $900,000 auf das Guthaben von John R. Walsh entfallen.

Vor Richter Honore gaben dann diese Herren an, daß die Bestände der Chronicle Co. aus einem Pachtkontrakt auf das Grundstück an der Washington Straße bestehen, auf welchem das jetzt leerstehende Chronicle-Gebäude sich befindet, und aus diesem Gebäude selbst. Den Pachtkontrakt drohe die Besitzerin des Bodens für verwirkt erklären zu lassen, weil sie schon seit Jahr und Tag keine Pacht mehr erhalten hat, und das Gebäude ist wegen unbezahlter Steuern behördlich verkauft worden. Sofern nicht bald etwas geschehe, um den Pachtkontrakt vor dem Verfallen zu schützen und das Gebäude wieder einzulösen, so würden die ganzen Bestände, deren Werth man auf über $200,000 schätzt, sich spurlos verkrümeln.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten, deren Höhe er mit $17,328 angibt (Bestände: $2888) suchte im Bundes - Distriktsgericht heute Edward J. Meyer von Wauconda, Ill., nach. — Gegen den Baustellenmakler M. Balzeman in Crete, Ill., haben seine Gläubiger die Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt. Seine Verbindlichkeiten sollen sich auf $15,- bis $20,000 belaufen.

Des Einbruchs bezichtigt.

Ein angeblicher Spießgeselle des Häftlings bewerkstelligte seine Flucht.

Die Detektives Werthheimer und Facklan von der Hauptwache machten gestern Abend Jagd auf zwei Diebe, die einen Einbruch in ein leerstehendes, an Peoria und W. Adams Straße gelegenes Haus verübt und Bleiröhren gestohlen hatten. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher mehrere Schüsse abgaben, wurde einer der Ausreißer verhaftet. Er entpuppte sich als der 26jährige Henry O. Singer, Nr. 222 W. Monroe Straße. Ein Theil der Beute wurde in seinem Besitz gefunden. Sein Kumpan ist entkommen.

Kapt. O'Brien ist der Ansicht, daß die Burschen eine sehr große Anzahl leerstehender Häuser um Leitungsröhren geplündert haben.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. März
Weizen—					
Mai	1.15⅞—¾	1.15⅞	1.15½	1.15⅝	1.16
Juli	1.03½—¾	1.03¾—⅞	1.03½	1.03¾	1.03⅞—04
Sept	.97½—⅝	.97⅝	.97⅜	.97⅝	.97¾—⅞
Mais—					
Mai	.66½—⅝	.66½	.66	.66⅛—¼	.66½
Juli	.65⅞—⅝—¾	.65⅞	.65½	.65¾	.65⅝—66
Sept	.65⅝	.65⅝	.65¼—⅜	.65½	.65¾
Hafer—					
Mai	.54¼	.54⅜	.54—⅛	.54¼	.54⅜
Juli	.48¼—⅜	.48⅜	.48⅛	.48⅜	.48½
Sept	.40½	.40½	.40¼	.40½	.40½—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.65—60	17.65	17.40	17.42½	17.60
Juli	17.65—60	17.65	17.40	17.45	17.60
Schmalz—					
Mai	10.10	10.10	10.05	10.07½	10.07½
Juli	10.22½	10.22½	10.15	10.20	10.17—20
Rippchen—					
Mai	9.30	9.30	9.22½	9.22—25	9.35
Juli	9.42½	9.42½	9.35—37	9.37½	9.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 58,800, von Mais auf 231,730, von Hafer auf 136,350 Bushels. Verschickt von hier wurden 44,710 Bushels Weizen, 187,169 Bushels Mais und 284,629 Bushels Hafer.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Staatsknechtschaft.

Den französischen Staatsbeamten ist sogar von einer radikalen Kammer klargemacht worden, daß der Staat als Arbeitgeber nicht mit jedem beliebigen Privatunternehmer verwechselt werden darf. Mit einer Mehrheit von nicht weniger als 200 Stimmen hat das Abgeordnetenhaus die Erklärung der Regierung gebilligt, daß sie den ausständigen Post- und Telegraphenbeamten nicht nachgeben und mit ihren Geschäftsagenten nicht auf dem Fuße der Gleichberechtigung verhandeln könne. Die angeblichen Konservativen, die aber in Wahrheit die Republik stürzen wollen, hatten die Regierung für den Streik mittelbar verantwortlich machen wollen. Sie behaupteten, die radikalen Ministerien hätten den Staatsbeamten die Gründung von „Arbeiterverbänden“ nicht nur erlaubt, sondern geradezu empfohlen. Ja, der jetzige Sekretär des Post- und Telegraphenwesens hätte seinerzeit als Abgeordneter das „Organisationsrecht“ der Beamten warm vertheidigt. Nun ernte die Regierung, was sie gesät habe, und sie möge zusehen, wie sie aus ihren selbstgeschaffenen Schwierigkeiten wieder herauskomme.

Durch diese Schadenfreude, die nicht einmal vom taktischen Standpunkte des Parteiklepper's aus zu entschuldigen ist, stellten die „staatserhaltenden“ Parteien sich nur selbst in ein ungünstiges Licht. Die Sozialisten aber, die wieder aus anderen Gründen der Regierung kein Vertrauensvotum geben wollten, mußten sich in Widerspruch zu ihren eigenen Lehren setzen. Wenn sie auch niemals deutlich auseinandergesetzt haben, wie sie sich ihren Zukunftsstaat eigentlich vorstellen, so haben sie doch stets versichert, daß durch die „Vergesellschaftung“ aller Betriebe jeder Anlaß zur Unzufriedenheit beseitigt und die allgemeine Glückseligkeit herbeigeführt werden wird. Ihrer Angabe nach ist nur der Kapitalismus schuld an aller Noth, allem Jammer und an der Beunruhigung, unter der die Kulturländer von Zeit zu Zeit zu leiden haben. Wäre der kapitalistische Ausbeuter ausgeschaltet, so würde Jedermann den vollen Ertrag seiner Arbeit erhalten, den ihm zugewiesenen Platz mit Freuden ausfüllen und Loblieder auf die soziale Gerechtigkeit singen. Die Produktion würde nach den gesellschaftlichen Bedürfnissen geregelt, und Ausstände würden durchaus unmöglich sein. Mit dieser Schilderung ließen sich aber die von den Sozialisten vertretenen Klagen der streikenden Staatsangestellten schlecht in Einklang bringen. Letztere beschwerten sich nämlich in erster Reihe über die Günstlingswirthschaft, die von der Post- und Telegraphenverwaltung, und namentlich von dem ehemaligen „Genossen“ Symian getrieben würde. In der französischen wie in der großen amerikanischen Republik wird bekanntlich sehr stark praktische Politik getrieben, und obwohl die Beamten durch eine strenge Zivildienstordnung geschützt zu sein scheinen, werden sie in der Regel auch nur nach Maßgabe der Verdienste belohnt, die sie sich um die herrschenden Mächte erwerben. Da das aber in einem „Volksstaate“ selbstverständlich ist, und die Sozialisten selbst die Regierung nicht umsonst unterstützen, waren ihre Angriffe matt und kraftlos. Es konnte ihnen entgegengehalten werden, daß die Republik ihre Freunde von ihren Feinden trennen muß, und daß die sozialistischen Gemeinderäthe ebenfalls ihre Gesinnungsgenossen vor den „Reaktionären“ bevorzugen.

Doch den Haupttrumpf spielte Herr Barthou, der Minister der öffentlichen Werke, aus. „Kann die Regierung,“ fragte dieser, „die Gesammtinteressen des Landes den aufrührerischen Beamten preisgeben? Sind die Minister den Staatsangestellten verantwortlich oder dem Parlamente? Ihre Antwort bezweifeln hieße Ihren Patriotismus beleidigen.“ Das ist in der That der Kernpunkt des Streites. In jedem Verfassungsstaate ist das Ministerium nur der Geschäftsträger oder Bevollmächtigte der Volksvertretung. Diese allein hat die Beamtengehälter zu bewilligen und die Bedingungen des Staatsdienstes festzustellen. Wenn die Angestellten des Staates Grund zur Beschwerde zu haben glauben, und die Regierung sich weigert, auf ihre Wünsche einzugehen, so können sie sich an das Parlament wenden, dem jeder Minister auf Verlangen Rede stehen muß. Auf keinen Fall haben sie das Recht, ihre Forderungen durch die Androhung oder gar Anordnung eines allgemeinen Ausstandes durchsetzen zu wollen. Auch kann die Regierung die Wortführer der aufsässigen Beamten nicht als „Gesandte“ anerkennen und ihnen Zugeständnisse machen, zu denen das Parlament sie nicht beauftragt hat. Die Beamten, die ihren Dienst im Stiche gelassen und den Befehlen ihrer Vorgesetzten getrotzt haben, sind entlassen und können auf die Wiederanstellung keinen rechtlichen Anspruch erheben. So muß der Staat als „Arbeitgeber“ handeln, wenn er nicht Selbstmord begehen will, und eben deshalb ist die Lohnsklaverei der Staatsknechtschaft immer noch vorzuziehen.

Der Paris-Apfel von Illinois.

Darüber, daß der Tiefwasserweg von Chicago nach New York gebaut, bezw. von der Erlaubniß, $20,000,000 für diesen Zweck auszugeben, Gebrauch gemacht werden soll, sind sich unsere Staatspolitiker einig. Auch hat darüber von Anfang an keine Meinungsverschiedenheit bestanden. Anders ist's mit der Frage, wer das Geld auszugeben haben soll. Man darf sagen, daß sie der Paris-Apfel war, der dem heroischen Kampfe, erst um die republikanische Gouverneursnomination, dann um das Sprecheramt und schließlich um des rothgelockten Herrn Hopkins Sitz in dem Bundessenat zugrunde lag — bezw. liegt. Die Frage ist noch nicht entschieden und so lange sie's nicht ist, werden wir wohl auch nicht erfahren, wer den Vorzug haben wird, neben Herrn Cullom den großen Staat Illinois im Bundessenat zu vertreten; aber der Lösung etwas näher gebracht wurde sie im Laufe der Woche doch. Wenigstens insofern, als etwas mehr Klarheit in die Lage gebracht und dem Volke Gelegenheit gegeben wurde, die Pläne der beiden Hauptfraktionen — soweit sie das Licht der Oeffentlichkeit vertragen können — mit einander zu vergleichen.

Das wurde ermöglicht durch die am Donnerstag erfolgte Einreichung der Smejkal'schen Tiefwasserwegbill, hinter der Herr Lorimer, Sprecher Shurtleff und deren Anhang theils „republikanischer“, theils „demokratischer“ Natur stehen; denn es ist bekannt, daß in der schon vor einiger Zeit von dem Staatssenator Schmitt eingereichten Tiefwasserwegvorlage Gouverneur Deneens Hoffnungen und Wünsche Ausdruck fanden.

Wie über die Frage, ob das Geld auszugeben ist, von vornherein die schönste Einmüthigkeit herrschte, so ist man sich auch über die Frage, welcher Art der zu bauende Kanal sein soll, so ziemlich einig. Die Smejkal-Bill sieht allerdings einen 24 Fuß tiefen Kanal vor, während Herr Deneen sich, wenn nöthig, vorerst mit einem 14 Fuß tiefen begnügen will, aber es wird allgemein zugestanden, daß man sich über diese Frage leicht einigen könnte. Die trennenden Punkte liegen wo anders. Die technischen Berather Lorimer und Shurtleffs usw. behaupten, daß ein leistungsfähiger Tiefwasserweg mit dem nöthigen Zubehör rund 45 Millionen verschlingen, der aus der bewilligten $20,000,000-Bondsausgabe zu erwartende Erlös also bei weitem nicht ausreichen würde, die Kosten zu decken, — und daß der Staat Illinois auch garnicht daran denken sollte, die Gesammtkosten bezahlen zu wollen. Der Bund müsse helfen. Da die Schiffahrt unter Bundeskontrolle stehe, müsse der Bund die im Interesse der Schiffahrt zu machenden Ausgaben decken, bezw. die Herstellung der Schleusen, Brücken usw. übernehmen, so daß für den Staat nur das Ausgraben des Kanals und der Ausweichstellen usw. verbliebe; und damit solle der Staat nicht eher beginnen, als bis die Bundesbetheiligung gesichert ist. Das Letztere ist der eine Hauptpunkt. Der bekannte Wasserbauingenieur Isham Randolph, auf dessen Rath Herr Deneen sich stützt, glaubt für die von den Wählern von Illinois bewilligten 20 Millionen — genau für $19,971,517 — zwar nicht einen so großen und guten, wie der von der Smejkal'schen Bill vorgesehene sein würde, aber doch einen ganz netten Kanal bauen zu können, und Gouverneur Deneen ist zwar auch dafür, daß die Bundesregierung für die Schleusen, Brücken usw. bezahle, doch meint er, der Staat solle nicht auf die Mitwirkung des Bundes warten, sondern frisch und vertrauensvoll sofort, oder noch etwas früher, bezw. sobald Herrn Deneen die ganze Kontrolle über die Arbeit gesichert ist, mit dem Bau beginnen und ihn eifrigst und schnell durchführen: um so bald wie möglich die Wasserkraft des neuen Wasserweges ausnutzen zu können, und das Weitere vertrauensvoll der Bundesregierung zu überlassen.

* * *

Angesichts der Erfahrungen, die die Bürger mit öffentlichen Arbeiten machten, und besonders eben jetzt wieder mit dem Panamakanal, wird es wohl nur sehr wenige geben, die nicht der Ueberzeugung sind, daß der $45,000,000-Voranschlag der richtigere ist; es wird von Deneen'schen Seite zugegeben, daß die 20 Millionen zum völligen Ausbau des Kanals nicht langen würden, und die dem Gouverneur ergebene Presse hat sich auch bereits zugunsten der Arbeitstheilung nach dem Smejkal'schen Plane ausgesprochen, aber von dem Warten will sie nichts wissen, und der Gouverneur vermuthlich auch nicht (so weit wenigstens nicht), und doch ist wohl gerade dieses Verlangen der Punkt der Smejkal'schen Bill, der dem Steuerzahler am besten gefällt. Für die Geldausgeber mag der uferlose Plan, der mit einem vertrauensvollen „kommt Zeit, kommt Rath“, (bezw. mehr Geld) „abschließt“, ja keinerlei Schrecken haben, für die Bezahler hat er desto mehr. Wenn Herr Deneen, bezw. sein Ingenieur nachweisen kann, daß, sofern nicht unvorherzusehende Fälle oder Verhältnisse eintreten, für 20 Millionen ein Kanal gebaut werden kann, der benutzbar ist und sich durch die Ausnutzung seiner Wasserkräfte bezahlen würde, dann mögen die Bürger sagen, voran mit dem Werk. Aber, auf flüchtige Pläne hin in's Blaue hinein losbauen, bezw. mit dem Erdebuddeln anfangen und sich darauf verlassen, daß später die Bundesregierung einspringt und das Werk zu Ende führt, bezw. ausbaut, — zu dem Plane wird der halbwegs helle Steuerzahler wohl sagen „nich' in die Hand“. Denn er könnte sich von vornherein vergewissert halten, daß aus den 20, mindestens 40 und wahrscheinlich 60 Millionen werden würden.

Allemal Smejkal, bezw. Lorimer und Shurtleff, möchte man sagen, wenn man vor die Wahl zwischen den beiden Kanalplänen gestellt wird — schon weil der Smejkal'sche Plan das theure Werk ziemlich weit hinauszuschieben verspricht, da unsere Bundesregierung vor lauter Rüstungsforderungen für kostspielige Friedensarbeiten in der nächsten Zeit kaum zu haben sein wird. Sind wir solange ohne den Tiefwasserweg fertig geworden, so werden wir's wohl auch noch ein Weilchen länger ohne ihn aushalten können, und ehe man den Kanal gräbt, sollte man sich doch vergewissern, daß er nicht nur eine Sackgasse, mit St. Louis als Endpunkt, bilden, sondern die Schiffahrt von den Seen nach dem Golf ermöglichen wird. Man möchte jubeln ob der weisen Vorsicht der Smejkal'schen Bill — wenn man sicher sein könnte, daß es dabei bleiben und die schöne Zurückhaltung nicht etwa ein schnelles Ende nehmen wird, sobald die „Kontrollfrage“ entschieden ist — die Hauptfrage: wer soll die Kanalbaukommission ernennen? Die Schmitt'sche Bill sagt, Gouverneur Deneen, und „unzweifelhaft steht die Ernennung dem Gouverneur zu“, erklärt heute Herrn Deneens Leibblatt. Die Smejkal'sche Bill läßt die Frage — offen! Das ist bedeutsam. An der Beantwortung dieser Frage hängt wahrscheinlich das Bundessenatoramt, und da mag ein „Kompromiß“ leicht alle schönen Hoffnungen zerstören.

Durch unser Rezept

stellen wir in Hood's Sarsaparilla eine Medizin her, die einen unerreichbaren Rekord von Heilungen aufweisen kann in Fällen von

Skrofeln, Eczema, Ausschlägen, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, dem müden Gefühl, Appetitlosigkeit etc.

Die Kombination und das Verhältniß von mehr als zwanzig verschiedenen Mitteln in Hood's Sarsaparilla sind nur uns bekannt, deshalb kann es kein Ersatzmittel geben.

Diese Medizin macht die „kleinen Soldaten“ in Eurem Blut gesund und stark — die Körperchen, welche die Krankheitskeime bekämpfen, die Euch fortwährend angreifen.

Zölle und Löhne.

Wenn der Stahlkönig Schwab angesichts der vorgeschlagenen Ermäßigung der Stahlschutzzölle von Lohnherabsetzungen und europäischer Pauperarbeit spricht, so kommt das nicht überraschend. Oder überraschend doch nur in so fern, als dies derselbe Schwab ist, der schon vor nahezu zehn Jahren in einer geschäftlichen Auseinandersetzung nachwies, daß das amerikanische Stahlgewerbe überhaupt keinen Schutz braucht. Nicht nur sind, wie Herr Schwab damals darthat, die Kosten der Stahlerzeugung hier trotz der höheren Arbeitslöhne niedriger als in Europa, sondern sind niedrig genug, um auch mit Zuschlag aller Beförderungskosten den amerikanischen Stahl auf europäischen Märkten zu Preisen verkaufen zu können, für die er dort nicht erzeugt werden kann, und dabei doch noch für den hiesigen Unternehmer einen sehr anständigen Gewinn herauszuschlagen.

Was Herr Schwab damals seinen Geschäftsfreunden im Vertrauen gesagt, nimmt er jetzt vor der Oeffentlikeit zurück, obgleich es von seinem alten Freunde und Gönner Carnegie — („mit dem er sich auf keinen Streit einlassen will“) — auch heute noch gesagt wird. Jetzt verkündet Hr. Schwab die wunderbare Entdeckung, daß „alle“ Herstellungskosten Arbeitskosten seien, und behauptet daraufhin unverfroren, daß „selbstverständlich“ Europa Stahl billiger herstelle, als er hier hergestellt wird, weil dort die Arbeitslöhne niedriger sind, und daß ebenso „selbstverständlich“, wenn die Zollherabsetzung hier zu Preisherabsetzungen nöthigt, die Unternehmer dadurch gezwungen werden zu entsprechenden Lohnherabsetzungen. „Wenn wir hier“ — schließt er — „europäische Pauperlöhne zahlen, dann und nicht früher werden wir im Stande sein, ohne Zollschutz fertig zu werden.“

Von jeher haben die Geschützten mit derlei Gerede, wenn immer die Zollfrage auf dem Tapet stand, die Arbeiter ins schutzzöllnerische Bockshorn zu jagen gesucht. Häufig ist's ihnen gelungen; hin und wieder gelingt's sogar noch. Eben sind einige Beamte des Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter-Bundes auf den Leim gegangen und lassen ihren Wehruf ertönen. Nur mit Angst und Sorge — erklären sie — könnten die Arbeiter ihres Verbandes die Zollvorlage betrachten, die ihnen die Verkürzung ihrer Löhne androht. Brot hätten die Arbeiter verlangt, und ein Stein werde ihnen gegeben. Ganz besonders unverantwortlich finden sie die Zollherabsetzung in Anbetracht der Thatsache, daß die geschäftliche Lage „ohnehin schon so schlecht ist, daß Hunderttausende amerikanischer Arbeiter vergebens Beschäftigung suchen.“

Es steckt viel ungewollte Verhöhnung in dem „ohnehin schon“. Da die weitverbreitete Arbeitslosigkeit und sonstige böse Lage der Dinge sich eingestellt hat unter der Herrschaft des allerhöchsten Zollschutzes, so sollte am Ende auch dem blödesten Verstande die Einsicht kommen, daß die hohen Zölle — gleichviel wen sie schützen mögen — nicht die Arbeiter schützen; auf alle Fälle hohe Zölle nicht gleichbedeutend sind mit entsprechend hochgradigem Wohlergehen der Arbeiter. Selbst wenn die hohen Zölle hohe Löhne verbürgten: was nützen die hohen Löhne den Hunderttausenden von Arbeitern, die sie — nicht verdienen? Was nützen sie selbst den Beschäftigten, die (durch Beisteuern in ihre Unionskassen) die Unbeschäftigten miterhalten und sich selber Lohnverkürzungen auferlegen müssen?

So offensichtlich im Widerspruch mit aller Erfahrung ist die Lehre, die die Höhe der Löhne von der Höhe der Zölle abhängig macht, daß es schier unbegreiflich erscheint, wie solche Lehre in den Kreisen intelligenter Arbeiter jemals Glauben finden konnte. Wäre sie wahr, so müßte von allen Arbeitern Europas der englische am allerschlechtesten bezahlt sein, denn von allen Ländern Europas hat England nicht bloß die niedrigsten, es hat überhaupt keine Schutzzölle. Trotzdem sind in diesem Freihandelslande die Arbeitslöhne höher als in jedem anderen Lande Europas. Ebenso unhaltbar erweist sich die schutzzöllnerische Lohntheorie der Erfahrung der Ver. Staaten gegenüber. Wir haben hier die höchsten Arbeitslöhne nicht in den durch Zölle geschützten, sondern in ungeschützten Gewerben. Die schutzzöllnerische Lehre erleidet Schiffbruch, selbst wenn der Vergleich ausschließlich auf die geschützten Gewerbe beschränkt wird. Arbeiter der Baumwollen- und Wollengewerbe, Spinner und Weber, gehören zugleich zu den höchstgeschützten und den allerschlechtest bezahlten Arbeitern des Landes.

* * *

Gleich jedem anderen Preise wird der Preis der Arbeit durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Nicht wo die Zölle am höchsten sind, steht sich der Arbeiter am besten, sondern wo (im Vergleich zum Angebote) die größte Nachfrage nach Arbeitern ist. Es ist ein altes Wahrwort, daß die Löhne hoch sind, wo zwei Arbeitsstellen auf einen Arbeiter warten, und niedrig sind, wo sich zwei Arbeiter um eine Arbeitsstelle bewerben. Die Größe der Nachfrage nach Arbeitern aber wird allenthalben bestimmt durch die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Arbeit. Diese Nachfrage steht stets im umgekehrten Verhältniß zur Höhe der Preise der Erzeugnisse. Je theurer eine Waare, desto weniger wird davon gekauft, und desto geringer die Nachfrage nach Arbeitern in dem betreffenden Gewerbe. Je billiger die Waare, desto mehr wird davon gekauft und desto größer der Arbeiterbedarf in dem Gewerbe — desto leichter die Erlangung hoher Löhne seitens der Arbeiter. Der Unternehmer mag seinen Vortheil finden bei hohen Preisen und beschränkter Nachfrage. Der Arbeiter wird stets am besten fahren bei der größten Nachfrage. Indem die Zollherabsetzung zur Ermäßigung der künstlich (durch Trusts und Monopole) vertheuerten Waarenpreise nöthigt, vermehrt sie die Nachfrage nach den Waaren und vermehrt damit die Arbeitsgelegenheiten und die Nachfrage nach Arbeitern, denen sie dabei obendrein auch noch die Lebensbedürfnisse verbilligt.

Grund zur Klage haben die Stahl- und Eisenarbeiter, nicht weil die neue Zollvorlage die Zölle auf ihre Erzeugnisse herabsetzt, sondern weil sie nicht auch auf alle anderen herabsetzt, auf Kleider, Nahrungsmittel, Hausrath und sonstige Bedürfnisse, die sie und andere Arbeiter zu kaufen genöthigt sind. Und was die Behauptung anlangt, daß hohe Löhne hohe Arbeitskosten, also hohe Herstellungskosten bedeuten, so ist auch das eine schon hundertmal widerlegte Behauptung. Nicht die Menge Geldes, welche dem Arbeiter als Tagelohn bezahlt wird, bestimmt die Herstellungskosten, sondern die Menge von Arbeit, welche der Arbeiter leistet für das ihm bezahlte Geld. Bekommt der amerikanische Arbeiter mehr Lohn als der europäische, so leistet er dafür auch mehr. Die Arbeit des billigsten Arbeiters ist sehr häufig die theuerste Arbeit.

— Erster Gedanke. — Kleiderjude (einen Mann beobachtend, der sich ins Wasser stürzen will): Sie, es ist schade um Ihren guten Rock! Wollen Sie mir den nicht erst noch verkaufen, bevor Sie sich ertränken?

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Emilie Schlehuber

am 19. März nach schwerem langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 940 St. Louis Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Schlehuber, Gatte.
Arthur Schlehuber, Sohn.
Elsie Haneman, Tochter.
Hermann Haneman, Schwiegersohn.
Eva Schlehuber, Schwiegertochter.
Auguste Mowitz, Johanna Dreyer, Mathilde Pope, Albertine Schultz, Geschwister.
Robert Dreyer, Wilhelm Schultz, Schwäger. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Lorenz Daninger

am 20. März gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag Nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 304 Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Daninger, Gattin.
Mamie Gardner und **Klara Daninger**, Töchter.
Maria Daninger, Mutter.
Ferdinand Daninger und **Frances Rheinwald**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Lawndale Loge Nr. 151 O. M. P.

Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Emilie Schlehuber

am 19. März im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 940 St. Louis Ave., am Sonntag Nachm. um 1 Uhr nach Waldheim. Um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen versammeln wir uns in der Logenhalle punkt 12 Uhr. In O. M. P.

Julius Schulz, Präsident.
O. Schlehuber, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Aurora Turnverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

B. F. Hedtke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1365 Drake Ave., nach Forest Home. Im Namen des Aurora Turnvereins:

John Faulstich, 1. Sprecher.
Aug. M. Weigand, korresp. Schriftwart.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

John S. Winters

nach schwerem Leiden am 18. d. M., Abends 15 Minuten zu 10 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 21. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1190 Wrightwood Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernde Wittwe:

Klara Winters, geb. Kinzel.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich W. Steingart

am 19. März im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, Vormittags um 11 Uhr, vom Trauerhause, 4301 Wentworth Ave., nach dem 47. Str. Depot und dann per Bahn nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augustina Steingart geb. Böhnke, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Arthur Skibbie

am Donnerstag, den 18. März, im Alter von 20 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1028 S. Lincoln Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Mathilda Skibbie, Mutter.
Max, Laura, Wilhelm, Klara und **Alex**, Geschwister.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer.

fsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Benjamin F. Hedtke

im Alter von 68 Jahren und 7 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1365 Drake Ave., nach Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hedtke, Gattin.
Frau H. Eggerstedt, Frau Wm. Loderhose, Töchter.
Hermann Eggerstedt, Wm. Loderhose, Schwiegersöhne.
Raymond und **Norman**, Enkel.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Großvater

Johann Comisky

im Alter von 75 Jahren und 5 Monaten am 18. März plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 815 Lawndale Ave., nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Joseph, Franz, Mathias, Johann, Peter Comisky, Söhne.
Anna, Maria, Katie, Alwine, Martha, Schwiegertöchter.
Katie, Anna, Theresia, Maria, Helena, Großkinder.

Ruhe sanft! faso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte u. unser Vater

Charles Neumann

am 19. März im Alter von 54 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 892 35. Place, nach der Ev. Luth. Dreieinigkeitskirche, 25. Place und Canal Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Neumann, Gattin.
Frank, Lizzie, Millie, Charley, Bertha, Mary, Kinder.
Nora Neumann, Schwiegertochter.
Louis Hermann, Albert Neumann, Brüder.
Karolina Hartkopf, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Heinrich Schicht

am Freitag, den 19. März, Abends 7 Uhr, im Alter von 21 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, Nachm. um 12:30, vom Trauerhause, 361 Hastings Str., nach der ev. luth. Immanuelskirche, Ashland Blvd. und 12. Str., und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich u. Katharina Schicht, Eltern.
Karl, Katharina, Johann und **Anna**, Geschwister.
Klara Schicht, Schwägerin. faso

Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 19. März, starb unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Chas. Ferdinand Telitz,

63 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag, den 23. März 1909, vom Trauerhause in Brookfield, Jll., um 1 Uhr Nachm., nach der deutsch-luther. Kirche (Brookfield), von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Telitz geb. Wilke, Gattin.
Bertha Dudgeon, John und **Emma Telitz**, Kinder.
Willy, Jakob, Myrtle, Benjamin und **Daniel Telitz**, Enkel.

Todes-Anzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Emilie Schlehuber

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 940 St. Louis Ave., am Sonntag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Julie Roeder, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Franz Zuchowski

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, vom Trauerhause, 3119 S. 40. Court, nach der St. Pauluskirche und von da nach dem St. Marien-Friedhof. Trauerfeier im Hause um St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Zuchowski geb. Goertz, Gattin.
Franz, Joseph, Johann, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag Morgen unser geliebter Bruder

John Henrichs

gestorben ist, im Alter von 42 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 152 Frankfurt Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Lena Mahte, Sophie Reinecke und **Tillie Henrichs**, Schwestern.
William Mahte und **Charlie Breicker**, Schwäger, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Albertina Birkus

im Alter von 66 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Birkus, Gatte.
Frau Mary Miller, Frau Emma Sandstrom, Fred A., William C. und **Clara**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Rudolf Parpart

im Alter von 4 Jahren, 1 Monat, 8 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März um 1 Uhr vom Trauerhause 679 Augusta Str., nach Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Parpart und **Martha Parpart**, Eltern.
Henry und **Herbert Parpart**, Brüder, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meiner innniggeliebten Gattin und unserer theuren, unvergeßlichen Mutter

Louise M. Zabler.

Ebenso für die herrlichen Blumenspenden. Auch dem Fritz Reuter Council Nr. 577, K. & L. of S., sowie der Schiller Liedertafel für den herrlichen Grabgesang. Nochmals allen unseren herzlichsten Dank.

Paul F. Zabler, Gatte.
Wilhelm, Erwin und **Walter**, Söhne, nebst Angehörigen.

Bürgerpapiere leicht zu erlangen!
Leitfaden zum leichten Verständniß des Naturalisationsgesetzes. In Englisch, Deutsch, Polnisch, Böhmisch, Italienisch, Schwedisch, Lithauisch und Hebräisch. — Preis 25 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Das beste Konfirmations-Geschenk

ist ein Kirchen-Gesangbuch oder eine Bibel, Neues Testament oder Christliches Vergißmeinnicht. In großer Auswahl und zu anerkannt billigen Preisen zu haben bei

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves. fason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Albert Michaelis

am 19. März, Morgens 12:30, im Alter von 28 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 40 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William u. Johanna Michaelis, Eltern.
Ernst, William, Brüder, nebst Verwandten. frsa

Gestorben: Theodore Goebel, starb am 19. März 1909, 65 Jahre alt. Geliebter Bruder von Dr. Karl Goebel, Prof. Heinrich Goebel und Marie Goebel. Beerdigung Sonntag, den 21. März, um 1:30 Nachm., von H. P. Klassens Kapelle, 393 Lincoln Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. — Coblenz und Weinheim, Deutschland, Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Frau Galitz, am 18. März, Gattin des verstorb. Ernest Galitz, Mutter von Frau Mathilda Wendt, Minnie Harrer, Charley, William, Edmund, Alfred, Ernest Galitz und Anna Teß. Beerdigung Sonntag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1003 Ashland Ave., nach Evanston und von dort mit Kutschen nach Niles Centre. frsa

Gestorben: Henry Best, am 19. März, im Alter von 66 Jahren. Geliebter Vater von Frau A. C. A. Gaul, Frau J. W. Hudson, Ida, Klara und Harry Best. Beerdigung Montag, den 22. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 41 Diversey Court, nach der Rosehill-Kapelle.

Gestorben: Marie C. Hauswirth, Wittwe des verstorbenen P. J. Hauswirth, 45 Jahre alt, starb am 19. März. Beerdigung vom Trauerhause, 146 Clybourn Ave., Montag, den 22. März, um 1 Uhr Nachm., nach Rose Hill.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen denken wir heute an den Todestag meiner geliebten Gattin und unserer theuren Mutter

Karoline Pohlmann,

welche heute vor einem Jahre, am 21. März 1908, gestorben ist.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr.
Wir fühlen, was mit ihr uns fehlet
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch 's Weh um's theure Mutterherz
Erlischt, wenn unsere nicht mehr schlagen.
O Gott, du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt du sie zu dir!

Gewidmet von deinem tieftrauernden Gatten **August Pohlmann**, und **Lillie, Hattie, Artie**, Kinder.

faso

Zur Erinnerung

an meinen vielgeliebten Gatten

August Senger,

welcher am 21. März 1908 nach schwerem langem Leiden mir durch den Tod entrissen wurde.

Du vielgeliebte fromme Seele,
Dem Herrn ich deinen Geist empfehle,
Geseufzet hast du Tag und Nacht,
Wie schwer war wohl der Wanderstab.
Wie manche finstere lange Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Dein Leben war ein Leiden hier,
Der Herr öffnete die Himmelsthür.
Ein Stuhl an seiner rechten Seit',
Daß du ausruhst von allem Leid.
Ach Herr, es möge bald geschehen
Daß wir uns fröhlich wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Paulina Senger.**

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Bernhard Link,

welcher heute vor einem Jahre, am 20. März 1908, gestorben ist.

Von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Frühjahrs-Konzert
verbund. mit humorist. Aufführung, vom
Nord-Chicago Liederkranz
Sonntag, 4. April 1909, in Yondorfs Halle, Halsted Str. u. North Ave. Tickets 25c @ Person. An der Kasse 50c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags. mz20,28,ap3

Zweites Stiftungsfest
veranstaltet von der
Lincoln Park Loge 196, O. M. P.
in Siems' Halle, 174—176 Clybourn Ave., am Samstag, den 10. April. Tickets 15c an der Kasse. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Geburtstag-Feier!
Sonntag, 21. März, 3 Uhr Nachmittags, unter Betheiligung der
Veteranen der deutschen Armee
und des
Deutschen Krieger-Verein von Chicago
in Kamerad John Doerhofers Lokal, 257 E. Kinzie Str. Alle Kameraden eingeladen. Klosterbräu-Soupe frei.

Lichtstrahlen
Deutsche Zeitschrift für
Spiritualismus und Okkultismus
erscheint zweimal im Monat. Abonnementspreis $1 per Jahr. Probenummern frei versandt.
Redaktion: 1545 Milwaukee Ave., Chicago, Jll.

Aufforderung
An alle deutschen Männer und Frauen der Nordseite!

Der Orden der
Knights and Ladies of Security
veranstaltet am
Sonntag, den 21. März,
in der Logen-Halle der Lincoln Turnhalle eine Versammlung, um eine deutsche Loge auf der Nordseite zu gründen.

Alle deutschen Männer und Frauen sind hiermit freundlichst eingeladen, **Punkt 3 Uhr Nachmittags** in der obengenannten Logen-Halle erscheinen zu wollen.

KARL MENZ, Deputy.

Aufruf.

Margareth Ritschard, von Interlaken, früher wohnhaft gewesen in 2244 Calumet Ave., 5223 Jefferson Ave. und 59 East 23. Str., Chicago, aber seit 1894 verschollen, wird gebeten auf dem unterzeichneten Konsulat behufs Entgegennahme wichtiger Nachrichten vorzusprechen.

Der Schweiz. Konsul **A. Holinger**, 172 Washington Str.

Deutsches Theater in Powers
Direktion .... Leon Wachsners Ensemble
Sonntag, den 21. März 1909.
26. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt!
Doktor Klaus!
Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c. Der Verkauf der Sitze beginnt Donnerstag, den 18. März, an der Kasse im Powers' Theater. dosafon

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Ein wirkliches Vaudevilleprogramm in einem wirklichen Theater.
Woche beginnend Montag Mat., 22. März.
Olivette, der geheimnißvolle Mann.
Cohan & Watson, in ihrer urkomischen ländlichen Posse.
Lew Hawkins, Größte Berühmtheit der Minstrelzunft.
Die musikalischen Forrests, Harmonische Instrumentalisten u. Sänger.
Clayton Drew Schauspieler in einer jener lustigen Parodien.
Summers & Otte, Berühmte deutsche Sänger und Jodler.
Mark und Bertha Monroe Co., In einer lustigen Einakter-Posse.
Staroskope, Neueste bewegliche Bilder.
Tägliche Matinee, 5c, 10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25
Phone Humboldt 3446.

Große eifrig gemüthliche Unterhaltung!
verbunden mit
Theatervorstellung, Konzert, Massen-Einführung, freier Verloosung und Ball,
veranstaltet von den Plattdeutschen Gilden

Lake View Nr. 3, George Herwegh Nr. 15, Nie-Brandenburg Nr. 21, Mathias Claudius Nr. 28, Schleswig-Holstein Nr. 39, Hanover Nr. 65,
Sonntag, den 21. März, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c. Jedes Ticket berechtigt zur Theilnahme an der freien Verloosung. mz18,20

Christ Siemsens Palmgarten
149—151 E. North Ave.
Täglich 8 Uhr Abends und Sonntag Mat. 2:30.
Großes deutsch-englisches Vaudeville-Programm!
Mali u. Ernst Pohl, Hansi Janikow, Trini Harris, Hugo Gottschall, Albert Thiitus. Zum Schluß die Novität „Studentenstreiche.“

Frühjahrs-Schauturnen
Konzert und Ball
veranstaltet vom
Schweizer Turn-Verein
in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Straße,
Sonntag, den 28. März 1909.
Anfang 3 Uhr Nachm. Eintr. 25c die Person. mz20,27

14. jährliches Ordensfest
......verbunden mit......
Konzert, komischen Vorträgen und Ball,
von 16 Leagues der United League of America,
Sonntag, den 21. März 1909,
in Yondorf's Halle, Ecke Halsted Str. u. North Ave.—Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets 25c die Person.
Joseph Hoppe, Sup. Präsident.
F. H. Kreuter, Sup. Sekr. u. Schatzm.

Großes Mai-Kränzchen
arrangirt von der
Körner-Loge Nr. 54
O. M. P.
Samstag, den 1. Mai 1909,
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets inklusive Bouquet 35 Cents. mz20,ap10,28

Großes Frühjahr-Konzert
Liedertafel Eintracht
Sonntag, den 4. April 1909, in der Wicker Park Halle. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang punkt 7:30 Abends. mz20,ap4

Letztes Konzert
veranstaltet von der
Musical Art Society of Chicago
in der Orchester-Halle,
Dienstag, den 23. März, um 8:15. Tickets von 25c bis $1.50.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave. — Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm.
Die Duettisten Hertel und Violeta von New York; Lyon & Arvilla, Komiker Lustig und Frl. Gebhart. Zum Schluß die lustige Posse: 3 Vagabunden. — Eintritt frei.

FREDERICK KALTHOFF,
Cafe und Grill, 194 Clark Str.
Buffet, 162 Adams Str.
Rand McNally Gebäude. 20mz,sadido,2w

Agitations-Versammlung.

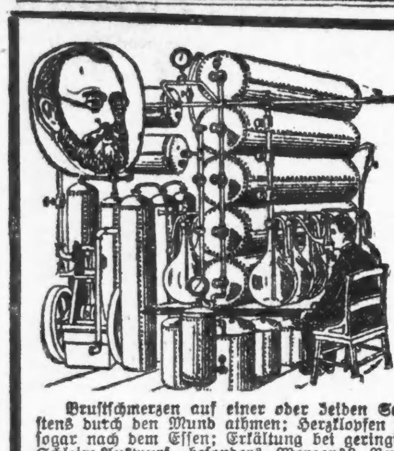
Die deutsche Krieger-Kameradschaft, an finanziellen Verhältnissen der beste Verein in Chicago, veranstaltet am Sonntag, den 21. März, punkt 2 Uhr Nm., im Vereinslokal, Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., eine Agitationsversammlung. Jeder ehemalige deutsche Soldat von Chicago u. Umgegend, der das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat u. ehrenhafte Entlassung nachweisen kann, wird in dies. Versammlung frei aufgenommen. Nach der Versammlung Kommers, Bier u. Lunch frei. feb27,mz6,13,20

Angepaßte Augengläser, die die Sehkraft stärken und erhalten, Kopfweh unbedingt beseitigen, kosten bei mir mitsammt der wissenschaftlichen Untersuchung weniger als irgendwo in Chicago. Die $5 Gläser, die für $1.00 schon lange dem deutschen Publikum offerirt wurden, sind bei mir für nur 50 Cents zu haben. Ich führe absolut keine sog. Duplexlinsen.

Dr. M. Schwimmer,
in Deutschland gelernter Optiker.
272 Clybourn Ave.
Ecke Halsted Str., ½ Block südl. von North Ave. fason

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1lpll



Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brustleiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetitverlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen, oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche? **Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.**

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.
☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

ma6,13,20,27

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Frl. Emily Lee, Nr. 88 Center Str., die Schwägerin von Mayor Busse, hat sich mit George B. Mueller, einem Angestellten der Chicago Telephone Company, verheirathet. Das junge Paar wird seinen Wohnsitz im Hause Nr. 315 Sheffield Avenue aufschlagen. Die Bekanntschaft entstand vor zwei Jahren, als Herr Mueller Frl. Lee Hilfe leistete, nachdem sie beim Rollschuhlauf in der Center Straße gefallen war und sich leicht verletzt hatte.

— Nelson B. Holden, ein Veteran der hiesigen Schuhhändler und seit 1868 in Chicago ansässig, liegt im Presbyterianer-Hospital auf den Tod danieder. Am letzten Dienstag wurde er wegen eines Krebsgeschwürs am Kehlkopf operirt, und seitdem gibt sein Zustand zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß. Herr Holden ist Präsident des von ihm gegründeten Schuhhauses N. B. Holden. Er wurde im Jahre 1841 im Staate New York geboren, ist verheirathet und hat eine Tochter. Bis 1868 war er in der Gerberei seines Vaters thätig, dann kam er nach Chicago und wandte sich dem Schuhhandel zu. Sein Geschäft fiel 1871 dem großen Brande zum Opfer, er baute es aber bald darauf neu auf. Herr Holden ist Mitglied des Illinois Club und wohnt im Hause 322 Ashland Blvd.

Kriegswolken.

Architekten und Bauunternehmer rüsten zum Kampf gegen Arbeiter.

In den Räumen des Verbandes der Bauunternehmer hielten gestern Architekten und Bauunternehmer Chicagos eine gemeinsame Versammlung ab, in welcher abermals die Verweigerung von Lohnzulagen beschlossen und zugleich angedeutet wurde, daß viele Gewerkschaften sich sogar auf Lohnabzüge gefaßt machen müßten. Architekten und Unternehmer kamen überein, gemeinsame Sache zu machen, falls es zum Kampfe mit den Arbeitern kommen sollte, und den Kampf gemeinschaftlich im Namen des Bauunternehmer-Verbandes auszufechten.

Der erste Schritt in dieser Richtung wurde schon gethan, indem die Arbeitgeber der Kachelsetzer ihren Streit mit den Arbeitern in die Hände des genannten Verbandes legten. Der Versammlung wohnten Bauunternehmer aller Zweige des Baufachs bei, deren Verträge mit den Arbeitern im Frühjahr ablaufen, sowie Sonderausschüsse und Vertreter aller Industrien. In einer der Versammlung vorliegenden und später veröffentlichten Erklärung wird gesagt, daß in Chicago die Löhne um 10 Prozent höher seien als in allen anderen Städten, St. Louis vielleicht ausgenommen, weil dort noch die Weltausstellung nachwirkt. Die folgende Liste, welche die Durchschnittslöhne in sieben Städten mit denen in Chicago vergleicht, wird allen Arbeitgebern mit dem Ersuchen zugeschickt werden, anzugeben, wie sie sich zu der Frage von Lohnerhöhungen stellen:

Kachelsetzer: 57½c, Chicago 62½c; Maurer: 62½c, Chicago 63¼c; Bauschmiede: 56¼c, Chicago 60c; Bauschlosser: 52c, Chicago 60; Verputzer, 63c, Chicago 68¾c; Plumbers: 58½c, Chicago 65c; Dampfröhrenleger: 55c, Chicago 59⅜c; Gasleitungseinrichter: 55c, Chicago 65c; Blechschmiede: 47½c, Chicago 56½c; Elektrizitäts-Arbeiter: 52c, Chicago 62½c; Zimmerleute: 52½c, Chicago 60c.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Vergrößertes Direktorium.

Das bisher aus drei Mitgliedern bestehende und durch den Tod von Emanuel Mandel auf zwei herabgeminderte Direktorium von Mandel Bros. ist durch Beschluß der Aktionäre auf sieben Mitglieder erhöht worden. Das Direktorium besteht jetzt aus Leon Mandel, Präsident; Edwin F. Mandel, 1. Vizepräsident; Simon Mandel, 2. Vizepräsident; Frederick L. Mandel, Sekretär; Robert und Frank S. Mandel, Abtheilungs-Vorsteher, und William Wilhartz, Anwalt des Nachlasses von Emanuel Mandel.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.83
Oesterreich: 100 Kroonen	20.36
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.75

Kalthoff-Buffet.

Herr Frederick Kalthoff, der schon seit längerer Zeit ein Kafe und Restaurant im Gebäude 194 Clark Str. betreibt, hat nunmehr im Rand McNally - Gebäude, 162 Adams Str., auch ein Buffet eröffnet.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Gebäude von Montgomery Ward & Co. an Chicago Ave. und dem Fluß.

Das große Gebäude von Montgomery Ward & Co. an Chicago Ave. und dem Fluß soll auf seine ursprünglich geplante Höhe von acht Stockwerken gebracht werden. Der Bau der drei noch fehlenden Stockwerke, der etwa $500,000 kosten wird, wird sofort in Angriff genommen werden und soll im Oktober fertig werden. Das ganze Gebäude wird nach seiner Vollendung nicht weniger als 30 Acres Fußbodenraum enthalten.

Benjamin J. Rosenthal plant den Bau eines achtstöckigen Gebäudes zu Möbelausstellungszwecken auf dem Grundstück Nr. 1510—1514 Wabash Avenue, 70 bei 170 Fuß. Die Baukosten werden auf $220,000 veranschlagt.

Benjamin L. und Laura B. Honoré haben an Richter Lockwood Honoré das Eigenthum Nr. 1475 Michigan Avenue, 25 bei 163 Fuß, Westfront, mit zwei Backsteingebäuden, übertragen. Richter Honoré hat als Trustee das Reineinkommen aus dem Eigenthum an das vorgenannte Ehepaar abzuliefern; wenn Beide gestorben sind, soll das Eigenthum an Ida Honoré Grant und Richter Honoré zu gleichen Theilen fallen. Der Werth des Eigenthums ist $42,000.

Das Eigenthum an der Südwestecke von May und Harrison Straße ist von Frau J. A. Pindell von Louisville, Ky., an John Lussen für $10,000 verkauft worden. Das Grundstück, 71 bei 100 Fuß, ist jetzt unbebaut, früher stand dort die 1. holländische reformirte Kirche.

James Roß Todd von Louisville hat 20 Acres an der Nordwestecke von Central und Division Straße in Austin in Halbacrestücke zerlegt, die er für $750 bis $150 das Stück verkauft.

Die Chicago Telephone Company will auf dem von ihr für $12,500 gekauften Grundstück an W. Harrison Straße, 200 Fuß westlich von Laflin Straße, 100 bei 160 Fuß, ein Stall- und Speichergebäude bauen.

Libby, McNeill & Libby haben an Augustus Hirsch das Eigenthum Nr. 2 Private Straße, Packingtown, 118 bei 88 Fuß, für $35,000 verkauft.

John M. H. Burgett hat an Flora B. Hopkins 225 bei 125 Fuß an der Nordostecke von Merrill Avenue und 86. Straße und 87 Grundstücke zwischen Paxton Avenue und 87. Straße übertragen.

William F. Hobbs hat von Helen E. Wyatt das Eigenthum in Castlewood Avenue, 200 Fuß östlich von Sheridan Road, 50 bei 114 Fuß, Südfront, für $16,500 gekauft.

Günstiges Angebot für Leichen.

Der Sarghandel mag ein Gewerbe sein, das leicht zur Wehmuth und zur Traurigkeit stimmt — darum brauchen aber die Sarghändler nicht immer aller Komik bar zu sein. In Paris gab es vor längerer Zeit ein „Waarenhaus für Gelegenheitskäufe in Särgen." Das ist aber noch gar nichts gegen die Geschäftsanzeige, die jüngst ein „Leichenbestattungsunternehmer" in einer kleinen Stadt der belgischen Provinz Hennegau versandte. Wir geben aus dem merkwürdigen Zirkular, das in der ganzen Gegend vertheilt wurde, nachstehende Auszüge wieder: „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß ich eine prächtige Sterbezimmer-Ausstattung erhalten habe. Das Sortiment setzt mich in die Lage, Sterbezimmer schon zum Preise von 10 Franken würdig auszustatten. Da ich das Material und alle dazu gehörigen Garnituren besitze, kann ich Sterbezimmer auch für die vornehmsten Häuser einrichten. Auf Wunsch komme ich, wenn es sein muß, auch ins Haus, um meine prächtigen Sterbezimmer-Einrichtungen vorzuzeigen. Ich mache ferner darauf aufmerksam, daß ich die Sterbezimmer einrichte, ohne daß die Herrschaften verpflichtet sind, ihren Sarg bei mir zu kaufen. Herrschaften, die ihren Sarg bei mir bestellen, gewähre ich jedoch bei der Einrichtung des Sterbezimmers eine bedeutende Preisreduktion. Was die Herrschaften betrifft, die das Sterbezimmer nicht schmücken lassen, dafür aber ihren Sarg bei mir bestellen, so mache ich sie darauf aufmerksam, daß ich ihnen gratis die Aufbahrung besorge. Ich hoffen, daß Sie mir angesichts dieses überaus günstigen Angebots Ihr Vertrauen schenken werden, und zeichne, in der Hoffnung, von Ihnen recht bald mit einer Bestellung bedacht zu werden, in aufrichtiger Ergebenheit" . . . u. s. w. Leute, die sich begraben lassen wollen, wissen jetzt also, an wen sie sich zu wenden haben!

— „Behüt' Dich Gott!" seufzte der Ehemann, als er die Hutrechnung seiner Frau bezahlen mußte.

Deneens Antwort.

Veröffentlicht Voranschläge Isham Randolphs für Tiefseekanal.

Ertrag der Wasserkräfte.

Die daraus gewonnenen Einnahmen würden das Anlagekapital mit 12½ Prozent verzinsen. — Deweys Besuch in Washington und seine Bedeutung.

Springfield, 20. März. Gouverneur Deneen machte gestern den Bericht der „Internal Improvement Commission" bekannt um nachzuweisen, daß die zwanzig Millionen, welche der Staat durch Ausgabe von Pfandbriefen erhalten wird, hinreichen werden, um den Tiefseekanal ohne Hilfe von der Bundesregierung zu bauen. In dem Berichte sind die Voranschläge des Chefingenieurs der Abwasserbehörde, Isham Randolph, enthalten. Seine Veröffentlichung erfolgt, um die Annahme der Tiefseekanal - Vorlage zu fördern, welche Senator Schmitt auf Veranlassung des Gouverneurs eingebracht hat, und die sich wesentlich von der von dem Abgeordneten Smejkal auf Veranlassung des Kongreßmitgliedes Lorimer eingereichten Vorlage unterscheidet. Letztere verlangt, wie gestern berichtet, die finanzielle Beihilfe der Bundesregierung, um einen Kanal von 24 Fuß Tiefe zu bauen. Erstere geht von der Voraussetzung aus, daß der Staat allein im Stande ist, mit zwanzig Millionen einen Tiefseekanal zu erbauen, der allerdings nicht 24 Fuß Tiefe haben würde. Sie legt großes Gewicht auf die Entwicklung der Wasserkraft, welche der Kanal liefern wird, und auf ihre Verwerthung. Die von Smejkal eingebrachte Vorlage nimmt auf die Wasserkraft ebenfalls Bezug, aber nicht in so ausgesprochener Weise. Sie ist im eigentlichen Sinne des Wortes eine Vorlage für den Bau eines Tiefseekanals, in der die Entwickelung der Wasserkraft nur eine unbedeutende Rolle spielt. In der Vorlage des Gouverneurs spielt die Verwerthung der Wasserkraft, die der Kanal liefert, die Hauptrolle. Kommt die Vorlage des Gouverneurs zur Annahme, so könnte der Staat sogleich an die Ausbeutung der Wasserkraft gehen, selbst wenn nur ein Kanal von 14 Fuß Tiefe erbaut werden würde, während nach den Bestimmungen der Smejkal'schen Vorlage der Staat mit dem Beginn der Arbeiten warten müßte, bis die Bundesregierung die Mittel für den Bau der Schleusen und Brücken bewilligt hat. Um diese beiden Vorlagen wird sich der eigentliche Kampf in der Legislatur drehen.

Die Voranschläge Lyman Cooleys, die der Smejkal'schen Vorlage zu Grunde gelegt sind, sehen bei Joliet eine Tiefe von 24 Fuß mit einer Breite von 400 Fuß vor. Das Gelände ist gebirgig. Für den Rest des Kanals sehen diese Voranschläge eine Tiefe von 19 Fuß bei einer Breite von 205 Fuß vor. Die Kosten sind auf $12,400,000 veranschlagt. Die Voranschläge Randolphs, die im Bericht der „Internal Improvement Commission" enthalten sind, sehen für die Strecke nahe Joliet eine Tiefe von 20 Fuß bei einer Breite von 300 Fuß vor. Der Rest des Kanals wird 14 Fuß tief und 300 Fuß breit sein. Die Kosten werden sich nach diesen Voranschlägen auf insgesammt $19,971,517 belaufen. Darin sind die Kosten für fünf Schleusen eingeschlossen, die auf $5,920,000 veranschlagt sind. Cooley setzt die Kosten dieser Schleusen mit acht Millionen an, und die Smejkal'sche Vorlage verlangt, daß die Bundesregierung die Kosten trage.

Der vom Gouverneur veröffentlichte Bericht setzt den Ertrag der Wasserkräfte mit $2,500,000 das Jahr an, $25 die Pferdekraft. Dies würde eine Verzinsung des Anlagekapitals mit 12½ Prozent bedeuten.

Deweys Besuch in Washington.

Politische Kreise sehen mit Spannung der Rückkehr Chauncey Dewey's, republikanischen „Bosses" der 2. Ward, aus Washington entgegen, der am Montag hier eintreffen wird. Wenn auch zur Zeit keine Aussicht besteht, daß der jugendliche Millionär die Stellung Postmeister Campbells in Anerkennung seiner Verdienste um die Nomination William Howard Tafts erhalten wird, so ist doch sicher, daß ihm der eine oder andere fette Bundesposten zur Verfügung gestellt werden wird. Wie schon gestern berichtet, wird dies jedenfalls die Stelle eines Bundesmarschalls für den nördlichen Bezirk des Staates sein, die gegenwärtig Luman T. Hoy inne hat, und außerdem die Stellung eines Bundesbezirksanwalts, die jetzt Edwin W. Sims inne hat. Letztere Stelle wird voraussichtlich Daniel J. Schuyler jr. von der 3. Ward, einem der Führer der von Staatssenator Ettelson kontrolirten Faktion zufallen, mit der Dewey verbündet ist. Was immer die Belohnung des jugendlichen Politikers sein wird für sein Eintreten für Taft, politische Kreise messen dem ganzen Vorgange die höchste Bedeutung bei. Da Dewey zur Deneen'schen Faktion gehört, so bedeutet jede Stellung, die ihm selbst oder seinem Bundesgenossen in der 3. Ward zufallen wird, eine Stärkung des Deneen'schen Flügels. Hand in Hand geht damit eine Schwächung der Faktion, der Mayor Busse und Postmeister Daniel A. Campbell angehören. Und darin sehen gut unterrichtete Politiker die wirkliche Bedeutung des Besuches Deweys in Washington. Bisher waren Mayor Busse und der Postmeister, gestützt auf den Einfluß Ex-Senator Hopkins' in Washington, soweit das Verhältniß der Partei zur Bundesverwaltung in Betracht kam, eine Macht. Politische Kreise sehen einer Aenderung entgegen, einer Schwächung der Macht des Stadtoberhauptes. Sie weisen in dieser Beziehung auch auf das Bündniß des „blonden Bosses" William Lorimer mit Gouverneur Deneen hin, das, soweit Cook County in Betracht kommt, nur einen Zweck haben kann, das weitere Erstarken des Mayors zu verhindern. Was den Einfluß dieses Bündnisses auf die Politik im Staate anlang., so gilt es als sicher, daß es Ex - Senator Hopkins schadet.

Gleichzeitig mit dem Gerüchte, daß Dewey für sein Eintreten für Präsident Taft seine Belohnung erhalten würde, ging auch das Gerücht um, daß Fred. W. Upham, Hilfsschatzmeister des republikanischen Nationalausschusses, für seine Dienste eine Belohnung in Gestalt eines Botschafterpostens erhalten werde.

Die Freiheitsliga.

Mitglieder der Freiheitsliga der 27. Ward hielten gestern Abend in Sierth's Halle, 421 W. Belmont Avenue, eine Versammlung ab, in der die drei Kandidaten für den Stadtrath, Joseph Capp, Hans Blase und Gustus W. Halleman, theils persönlich, theils durch Vertreter sich mit den Grundsätzen der Liga einverstanden erklärten. Herr Paul F. Mueller wurde zum Vorsitzenden, Herr A. Fleck zum Sekretär erwählt. Ein aus zehn Herren bestehenden Ausschuß wurde ernannt, um eine vollständige Organisation der Liga in der Ward durchzuführen.

In Schoenhofen's Halle hielten die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, nur solche Kandidaten für den Stadtrath zu unterstützen, welche vom Vollstreckungsausschuß des Verbandes für annehmbar erklärt werden.

Mitglieder des Freibriefkonvents gaben gestern Abend im Midday-Club ein Bankett zu Ehren ihres Vorsitzers Ald. Milton J. Foreman. Countyrichter Rinaker führte den Vorsitz. Ansprachen hielten J. P. McGoorty, Ald. Bennett, J. J. Linehan, R. E. Burke, M. L. McKinley und Professor Charles E. Merriam.

Schwiegermamas Abenteuer.

Aus der spanischen Hauptstadt wird geschrieben: Madrid lacht über einen neuen Schwiegermutterwitz. Vielleicht aber ist dieses Lachen eine Grausamkeit und der Spott trifft unter der Oberfläche des Komischen eine Tragödie. Dieser Tage kam es auf einer belebten Straße im Stadtmittelpunkte zu einer burlesken Szene. Dem scharfen Auge eines Hüters der Ordnung war nämlich der eigenartige Gang und die Haltung eines Passanten aufgefallen, und so hielt er das zweifelhafte Individuum an. In der That, der Herr im Frack und Paletot, dem der weiche Filzhut tief über die Augen hing, erwies sich als eine — Dame, und zwar als eine schon recht hochbetagte. Unter dem Hallo des Publikums ging's nun zum Polizeirichter. „Es geschah Alles nur um meiner Tochter willen", gab die Geängstigte, eine Greisin aus vornehmem Hause, hier zu Protokoll. „Die Aermste weiß, daß ihr Gatte sie hintergeht und daß er unser Geld und Glück mit anderen Weibern verthut. Mich dauerte mein unglückliches Kind so sehr, daß ich beschloß, dem leichtsinnigen Menschen nachzugehen, um ihn zu entlarven. Heute mußte er, das wußte ich, auf dem Künstlerball im Teatro Real zu treffen sein. Ich war auf dem Wege dorthin, als man mich festgenommen hat." Der Polizeirichter entließ die abenteuernde Schwiegermutter mit der höflichen Mahnung, sogleich in einer Droschke heimzufahren.

Beweis, daß Holzkohle Unreinigkeiten absorbirt

Viele Leute sind nicht „von Missouri", sondern lassen sich es gern zeigen. Eine einfache, jedoch wirksame Probe für Holzkohle.

Häufig wollen Leute wissen, ob ein Artikel wie angegeben wirkt und wir stimmen mit diesen Leuten überein, denn es ist nur Recht, daß sie es wissen sollten. The F. A. Stuart Co. hat unter großen Unkosten eine einfache Methode vervollkommnet, durch welche es überzeugend bewiesen werden kann, daß ihre Holzkohle-Tablets alle medizinischen Qualitäten besitzen wie angegeben und drucken hierin einen einfachen, doch wirksamen Beweis.

Nehmt irgend etwas, was einen widerlichen Geruch verbreitet, thut es in eine Schachtel oder etwas, was leicht zugedeckt werden kann. Dann pulverisirt genügend Stuarts Charcoal Lozenges, um die faulende oder stinkende Masse zu bedecken. Jetzt gebt acht, daß die pulverisirte Holzkohle das vollständig einschließt, von was der Geruch herkommt. Ihr werdet sogleich merken, daß der Geruch fort ist; die Holzkohle absorbirt positiv allen Geruch und solltet Ihr diese Probe vornehmen mit einem Stück Fleisch oder etwas Anderem, das schnell fault, so tritt vollständige Auflösung ein, ohne die geringste Spur von Geruch.

Dies ist positiver Beweis, daß Stuarts Charcoal Lozenges Gerüche beseitigen und einen reinen süßen Athem verschaffen. Während die allgemeine Besserung in Gesundheit und Thätigkeit des Magens und der Eingeweide genügend Beweis sind,, um den Ungläubigsten zu überzeugen.

Stuarts Charcoal Lozenges werden überall verkauft, 25c per Schachtel, garantirt, daß sie nur aus jungen Weiden, Holzkohle und reinem Honig bestehen. Probe frei auf Verlangen geschickt. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Building, Marshall, Mich.

50,000 Bücher

Frei für Männer
Werth $10.00 Dollars
Jeden Leidenden

Wir wünschen, daß jeder Mann, der an irgend einer Männer-Krankheit leidet, sich eines unserer Bücher frei per Post kommen läßt. Es beschreibt in der einfachsten Weise, wie man sich zu Hause gründlich heilen kann. Sei Ihre Krankheit irgend welcher Art, organische Leiden, Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Blutkrankheiten — Sie gebrauchen dieses Buch jetzt. Wenn Sie es satt sind, so viele werthlose Arzneien zu probiren, so viel Geld für nichts auszugeben, dann lassen Sie sich unser Buch „Für Männer" sofort kostenfrei zuschicken. Mit vielen Abbildungen versehen, bildet es eine wahre Fundgrube des Wissens, und es enthält Sachen, die Jeder wissen sollte. Man bedenke, daß dieses Buch absolut frei versandt wird. Füllen Sie den Koupon aus, und senden Sie uns denselben zurück, und wir schicken Ihnen das werthvolle Buch sofort frei per Post.

Freies Buch-Koupon

Dr. Jos. Lister & Co.,
Ga 26 — 22 — 5. Ave., Chicago, Ill.
Meine Herren:
Da ich mich sehr für Ihr Büchlein interessire, so bitte senden Sie mir sofort ein Exemplar gratis per Post.

Name..............................
Straße..............................
Stadt..............................
Staat..............................

Todtenhochzeit.

In wie vielen Dingen die Reformbestrebungen und die Arbeit der Lehrer und Missionare auf das chinesische Volksleben auch Einfluß gewinnen möge: an dem tiefeingewurzelten Todtenkultus der Chinesen scheitern die Gedanken der Neuerer. Allein die Liebe und Verehrung der Chinesen für ihre Abgeschiedenen zeitigt auch seltsame Blüthen: im Osservatore Romano schildert ein in China weilender italienischer Missionar einen wunderlichen Brauch, von dem die Chinesen nicht lassen wollen: die Verheirathung von Todten. Diese seltsamen Hochzeiten werden von eifrigen Vermittlerinnen sorglich betrieben, die unter den Todtenlisten die guten Partien aussuchen, und die Abgeschiedenen dann „zusammenführen". Stirbt ein Jüngling in einer Familie, so erscheint alsbald die rührige Heirathsvermittlerin. „Euer Sohn ist wirklich in die andere Welt übergegangen?" Weinend bestätigen die unglücklichen Eltern die Trauerkunde. Die Vermittlerin bringt nun ihren Vorschlag zu Gehör: „Ich kenne ein hübsches, tugendhaftes Mädchen gleichen Alters, das in dieser Woche gestorben ist. Laßt uns die beiden jungen Leute verheirathen." In der Regel willigen die Eltern ein und nun eilt die Vermittlerin zur Familie des verstorbene Mädchens, um mit ihr zu verhandeln. Ist die Einigung erzielt, so wird diese unheimliche Hochzeit gefeiert. Der Missionar hat einer solchen Zeremonie in einem Dorfe im oberen Jangtsethal beigewohnt. Alle Verwandten und Freunde folgen dem Sarge der jungen Braut. Die für europäische Ohren unerträglichen chinesischen Musikbanden lassen ihre Weisen erschallen und wie der groteske Hochzeitszug das Grab des Bräutigams erreicht, steigert sich die Musik zu einem ohrenbetäubenden Lärm. Alle Einzelheiten des feierlichen Vorganges sind genau festgelegt und werden von einem Ceremonienmeister überwacht, der bald der eine, bald der anderen Familie ein Zeichen giebt, worauf die Hinterbliebenen wie auf Kommando abwechselnd weinen. Dann wird der Sarg des Mädchens neben den ihres „Gatten" gestellt und die Feier gewinnt nun einen neuen Charakter. Das traditionelle große Todtenbankett wird gefeiert. Die Chinesen glauben, daß die Guten im Jenseits mit der Erlaubniß belohnt werden, wieder in die irdische Welt zurückzukehren. Die Anhänglichkeit und Liebe der Hinterbliebenen sorgt für diese Gäste aus dem Jenseits und bietet ihnen prunkvolle Gastmähler. Auf einem freien Platz wird aus Bambus eine große Tribüne errichtet, und hier werden die Lebensmittel für die Geister niedergelegt. Die unsichtbaren Gäste zählen da oft nach vielen Tausenden. Jeder Geist hat seinen Platz, der mit einer rothen Kerze bezeichnet ist. An jedem Platze steht eine mit Reis gefüllte Tasse, ein Pokal für den Reiswein und die beiden kleinen Eßstäbe, die den Chinesen als Besteck dienen. Am Eingang zu dem Festplatz ist eine große Papier - Figur aufgestellt, die den Herrn der Geisterwelt symbolisirt, der hier über seine Unterthanen wacht. Wie alle Vorbereitungen beendet sind, begiebt sich ein Priester zum Kirchhof und lädt die Geister zum Mahle ein. Es ist ein eigenartiger Anblick, die Nacht bricht herein, Tausende von Kerzen glühen in der Dunkelheit, und erst mit dem Morgendämmern endet die seltsame Ceremonie.

— Frauenlist. — Freundin: „Wie, bei dem furchtbaren Wind willst Du ausgehen?" — Frau: „Warum nicht, vielleicht fliegt mein alter, unmoderner Hut weg!"

Werthvolle Erhebungen

Das Ergebniß im Bericht der Verkehrs-Kommission enthalten.

Ein nothwendiger Wegweiser.

Bericht, welchen die Verkehrskommission in Bezug auf den Bau von Untergrundwegen hat ausarbeiten lassen, macht manches klar, was dunkel war.

Wie schon vorgestern und gestern mitgetheilt, liegt nunmehr der vorläufige Bericht vor, den die Verkehrs-Kommission des Stadtrathes in Bezug auf die Möglichkeit des Baues von Untergrundbahnen hat ausarbeiten lassen. Der Bericht hat die Form eines dreibändigen Kartenwerkes, dem ein 150 Seiten starkes Pamphlet beigegeben ist, welches interessante Mittheilungen enthält über die Verkehrseinrichtungen von Boston New York, Philadelphia, Paris und London. Der erste Band des Kartenwerkes gibt uns Auskunft über die Bevölkerungsverhältnisse Chicagos in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, über die Verkehrsgelegenheiten und die Verkehrsbedürfnisse. Er enthält Pläne für den Bau von Untergrundbahnen nicht nur, sondern auch für eine zweckmäßige Unterbringung aller Leitungsröhren und -drähte, die sich unter dem Straßennetz der Stadt befinden und dort auch werden belassen werden müssen. Der zweite Band gibt im Einzelnen Aufschluß über die vorerwähnten Leitungsanlagen halböffentlicher Korporationen, der dritte zeigt, wie in der unteren Stadt die Wasserversorgung gegenwärtig gehandhabt wird, wie sie in der Zukunft zu regeln und durch Einrichtungen für Wasserhochdruck zu verbessern sein würde.

Ald. Foreman spricht.

Ald. Foreman, der Vorsitzer der Verkehrskommission, ist auf die Gründlichkeit der gethanen Arbeit und auf den umfassenden Karakter des vorliegenden Berichts nicht wenig stolz und erklärt, es gebühre dafür der Abtheilung für öffentliche Arbeiten, welche das Material geliefert, und besonders dem Stadtingenieur Ericson, unter dessen Leitung das Material gesichtet und zusammengestellt worden ist, rückhaltloses Lob.

„Die vorliegenden Berichte," sagte Herr Foreman heute, „sind als der erste Schritt zu betrachten, der zur Vorbereitung des Baues eines Systems von Untergrundwegen für die Stadt Chicago gethan worden. Sie zeigen nicht nur, daß es wünschenswerth und möglich ist, derartige Anlagen zu schaffen, sondern deuten auch an, in welcher Weise den örtlichen Verkehrsbedürfnissen auf viele Jahre hinaus in angemessener Weise entsprochen werden kann.

„Die vorliegenden Ergebnisse rechtfertigen durchaus die Länge der Zeit, welche darauf verwendet worden ist. Man hat nur die bewährte Praxis befolgt, sich genau über den Gegenstand zu informiren, ehe man zur Ausführung des Unternehmens schreitet.

„Es ist wohl zu beachten, daß die Berichte nicht allein sich mit dem Bau von Untergrundwegen für Verkehrszwecke befassen, sondern eine vollständige Darstellung des unterirdischen Chicago geben, wie es in dem Bezirk zwischen dem See, der 12. Straße, Halsted Straße und Chicago Ave. beschaffen ist.

„Es mußte Auskunft eingeholt werden, und es waren verschiedene Tausend Karten anzufertigen, um genau festzustellen, wie es in jedem Straßengeviert sich in Bezug auf die vorhandenen Leitungsröhren und -drähte verhält. Das Ergebniß dieser Erhebungen wird bewirken, daß es bei dem Bau der Untergrundwege mit einem Mindestmaß von Störungen für die Leitungsanlagen abgehen wird, und daß diese, gegebenenfalls, auf verhältnißmäßig glatte Art ausgedehnt und entwickelt werden können nach Maßgabe des vorhandenen Raumes und dessen bestmöglicher Verwendung. Gegenwärtig herrscht ein wahres Wirrsal in diesen Anlagen, es kommt bei den Arbeiten daran beständig zu Betriebsstockungen bei den betheiligten Gesellschaften, und schon deshalb ist eine Regelung dringend wünschenswerth.

„Auch die Erhebungen betreffs der Wasserversorgung werden sich als äußerst werthvoll erweisen bei der Neueinrichtung der Leitungsanlagen, die vorzunehmen es von Jahr zu Jahr unabweislicher wird.

„Es sind unter Anderem auch alle erforderlichen Daten gesammelt in Bezug auf die jetzige Verwendung des Raumes unter den Bürgersteigen, sowie betreffs der Fundamentirung aller in der unteren Stadt an die Straßen stoßenden Bauten. Im Besitz all dieser Information wird es verhältnißmäßig leicht sein, den Bau der Untergrundwege einzuleiten und durchzuführen, sobald man erst einmal endgiltig beschlossen hat, welche Routen zuerst in Angriff genommen werden sollen."

Wird heimgebracht.

Wm. F. Smith, Präsident der San Luis Land & Cattle Co., ist in San Luis Potosi, Mexiko, verhaftet worden und wird nun hierher gebracht, um sich gegen eine auf Unterschlagung lautende Anklage zu vertheidigen. Smith war beauftragt worden, in Tennessee Land für die genannte Gesellschaft zu kaufen. Der vereinbarte Kaufpreis betrug $8,500. Man hatte Smith Schuldscheine in der Höhe dieser Summe übergeben. Er hat diese Scheine versilbert, von dem Erlös $3,500 auf das Land angezahlt, dann aber ist er mit dem Rest des Geldes in der Tasche, vergnügt nach Mexiko gereist.

Königin der Schauspielerinnen lobt Pe-ru-na.

Frl. Julia Marlowe.

„Es freut mich, meine Empfehlung über das große Mittel Peruna abgeben zu können. Ich thue dies gern." — Julia Marlowe.

Irgend ein Mittel, welches die Verdauung fördert, stärkt die Nerven.

Die Nervenzentren benöthigen Ernährung. Wenn die Verdauung gestört ist, werden die Nervenzentren blutarm, und Nervenschwäche ist die Folge.

Peruna ist kein Nervenmittel, auch kein Stimulanzmittel. Es stärkt die Nerven, indem es die Verdauung fördert.

Peruna befreit den Magen von katarrhalischem Blutandrang, und normale Verdauung ist die Folge.

Mit anderen Worten: Peruna wirkt auf den Sitz des Leidens, dann verschwinden die lästigen Symptome.

Frau J. C. Jamison, Wallace, Kal., schreibt:

„Ich litt seit sechs Jahren am Magen. Wurde von drei Doktoren behandelt. Sie sagten, ich hätte nervöse Dyspepsie. Drei Monate lebte ich von flüssiger Diät.

„Ich besserte mich unter der Behandlung, aber sobald ich mit der Medizin aufhörte, wurde ich wieder schlimm.

„Ich las ein Zeugniß von einem Mann, dessen Fall ähnlich wie der meine war, der durch Peruna geheilt wurde, und deshalb machte ich einen Versuch.

„Ich kaufte sogleich eine Flasche und begann sie zu nehmen. Ich nahm mehrere Flaschen und bin vollständig kurirt."

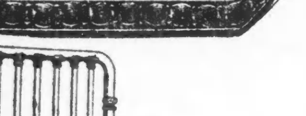
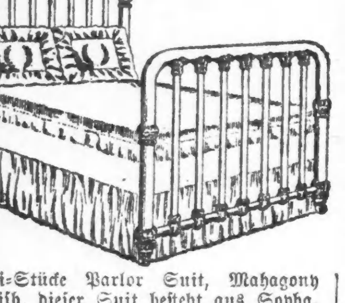
Russische Angriffe gegen Deutschland.

Einen von maßlosen Perfidien strotzenden Artikel gegen Deutschland wegen seiner Haltung in der serbischen Frage bringt die „Nowoje Wremja" vom 24. Februar. Unter der Ueberschrift „Treibereien gegen Serbien" schreibt sie: „Die deutsche Regierung hat es für verständig erachtet, eine offene Drohung an die Adresse Rußlands zu richten. Wenn die russische Regierung sich entschließen sollte, Serbien zu unterstützen, so würde dieses nach einer deutsch-offiziösen Auslassung zu einem Zusammenstoß Anfangs mit einer, hierauf mit einer anderen Macht führen. Mit anderen Worten: zuerst mit Oesterreich, hierauf mit Deutschland. Deutschland will uns durch die Drohung eines gemeinsamen Ueberfalles mit Oesterreich dazu zwingen, die Hände hoch zu heben, während Oesterreich Serbien vergewaltigt. Zum Glück für die Menschheit ist diese Drohung nicht so schrecklich. Rußland wird verstehen, einem räuberischen Ueberfall, von wo er auch ausgehen möge, zu begegnen. Wir, wie unsere Vorfahren, haben auf unserem Staatsgebiet mehrfach fremde Eroberer gesehen. Die Gebeine vieler Hunderttausende von Feinden ruhen in russischer Erde und bilden das einzige Zeugniß der unvernünftigen Anschläge auf die Integrität des russischen Reiches. Wir wünschen mit Niemandem Krieg zu haben, doch fürchten wir ihn auch nicht; am allerwenigsten fürchten wir leere Redensarten. Bei früheren Ueberfällen standen wir allein, jetzt sind jene Zeiten gewesen. Wenn Oesterreich und Deutschland Rußland überfallen werden, so dürften auch sie Anfangs mit einer, alsdann mit einer anderen Großmacht zu thun haben. Was nach einem solchen Zusammenstoß von dem österreichisch-deutschen Reiche übrig bleiben wird, möge man in Berlin und Wien wohl erwägen. Wir glauben keinen Augenblick an die Möglichkeit eines Krieges zwischen Deutschland und Rußland; sollte Oesterreich Lust haben, sein Kriegsglück mit uns zu versuchen, so wird es darin wohl allein bleiben müssen, trotz gegenseitiger Versicherungen aus Berlin. Deutschland wird unter keinen Umständen seine Existenz riskiren (diese Worte sind unterstrichen!), sondern vorziehen, die deutschen Bruchstücke nach dem Kriege aufzulesen, statt alles das auf die Karte zu setzen, was es im Laufe einer Reihe von Generationen erworben hat. Das deutsche Ministerium des Auswärtigen reizt seinen Verbündeten nur zum Kriege auf, indem es Oesterreich seiner Unterstützung versichert. Deutschland thut dieses, um von einem Todtwunden Werthsachen zu nehmen. Die Kriegslustigen in Wien werden sich hiervon erst dann überzeugen, wenn die Sache nicht mehr gutzumachen ist."

— Ausweg. — O, Jesses nee, das Bier gostet also fünfzehn Pfenn'che, un' ich hab' se bloß noch dreizehn, na wissens was, mein liebster Herr Wirth, ich laß a baar Dreppchen drinne.

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Ehe Ihr Eure Möbel oder Gardinen kauft, besucht unseren Laden, um mit unseren Preisen bekannt zu werden — es ist zu Eurem Vortheil!

Ein Pedestal Eßzimmertisch, Quarter Sawed Oak Top, schwerer gedrehter Pillar mit Klauenfüßen, dieser Tisch hat reichen Golden Finish und ist elegant polirt, ein 16.00 Werth..... 12.50

Ein Box-Sitz Eßzimmer-Stuhl, mit Klauenfüßen, massives Eichen, Golden Finish, mit echtem Leder gepolstert, speziell zu......... 1.98

Massiv eichener Dresser, mit 18 bei 20 französischem Spiegel, 3 großen Schubladen, reicher Golden Finish, Verkaufspreis.............. 6.95

Excelsior Cotton Top Matratze, gut gemacht, in allen Größen.............. 1.45

Eiserne Bettstelle, genau wie Bild, zweizöll. fortlaufende Pfosten, schwere Fillers, Finish Vernies Martin, für.................. 12.75

Ein elegantes Wardrobe Chiffonier aus Quarter Sawed Eichen, früher englischer Finish, ist 34 Zoll breit und 63 Zoll hoch. Ein sehr bequemes und geräumiges Stück Möbel, Verkaufspreis.............. 19.50

Bambus Musik-Stand, mit 4 Shelves, netter Finish, Verkaufspreis.............. 68c

Tisch-Oeltuch in schlichtem Weiß, 1¼ Yard breit, Verkaufspreis, die Yard.............. 10c

Drei-Stücke Parlor Suit, Mahagony Finish, dieser Suit besteht aus Sopha, Easy Chair und Schaukelstuhl, die Sitze und Lehnen sind mit echtem Leder gepolstert, Verkaufspreis.................. 25.00

Nottingham Spitzengardinen, in 3 Yard Längen in gutem Netz, große Auswahl von Mustern, spezieller Preis.............. 1.20

Nottingham Cable Net-Gardinen, in Weiß und arabischen Farben, in feinem Net, große Auswahl von Mustern, Verkaufspreis.............. 2.15

Messing Extension Rods, sind bis auf 45 Zoll auszuziehen, Stück.... 2c

Rugs. Wir haben eine große Auswahl von Brussels und Velvet Rugs, zu sehr niedrigen Preisen. Sprecht vor und überzeugt Euch davon.

Nottingham und Cable Net-Gardinen in sehr feinem Net, in Blumen- und schlichten Centers, ein 4.00 Werth, für.............. 3.25

Rope Portieren mit schwerem Tapestry Band, neuester Entwurf, zu sehr niedrigen Preisen.

Der Diplomat.

Humoreske von Fred. Westfal.

Herr Thomas da Miranda e Vasconcellos war Konsul der Krone Portugal in der Hafenstadt Santa Maria do Carmo, einem brasilianischen Nest, in dem getrocknete Ochsenhäute, Dörrfleisch und Stacheldraht die wichtigste Rolle spielten. Das diplomatische Korps des Hafens bestand aus einem Dutzend Wahlkonsuln, nur Herr Thomas da Miranda e Vasconcellos war beamteter Diplomat. Das heißt beamtet war er, denn er bezog ein Gehalt von der Krone der vereinigten Königreiche Portugal und Algarve und hatte einen goldenen Orden am breiten dunkelrothen Bande auf der Brust seines goldgestickten Frackes, einen Degen in blauer Sammetscheide mit Goldblechspitze an der Seite und einen tressenbesetzten Zweispitz auf dem Haupte. Nur kam ihm der Degen des öfteren zwischen die Beine, daß er bei dem Empfang im Rathhause beinahe lang aufs Parkett geschlagen wäre. — Beamtet war er. Aber Diplomat? Hm! Der englische Konsul und sein deutscher Kollege hatten darüber ihre Meinung, und diese nahm gelegentlich allerlei bildliche Formen an, auf welche die breitgestirnten, glatten Rinder des Vaters Homer einen gewissen Einfluß ausübten. Es war nur gut, daß Herr Thomas da Miranda sich selbst für einen Diplomaten hielt. Aber er sehnte den Augenblick doch im Stillen herbei, in dem auch der englische Neidhammel und der deutsche Spötter ihn öffentlich und ohne Vorbehalt als Diplomaten anerkennen müßten. —

Herr Thomas da Miranda war der Sohn eines reichen Zwiebelhändlers in Oporto, der seine Milreis auf die hohe Kante gelegt hatte, ehrlich erworbene Milreis. Es war eine ausgemachte Lüge, daß der alte Luciano da Miranda in Weinfässern Zinkkästchen angebracht habe, in denen falsches Geld nicht naß wurde. Solche Portweinimporteure gab es ja, gewiß, leider! Aber Senhor Luciano hatte nie zu ihnen gehört. Ein bischen Wein hatte er ja über das Meer verkauft. Doch der Mann sollte auftreten, der beweisen konnte, daß Luciano da Miranda in seinen Fässern falsche Papiere nach Brasilien oder Uruguay geschmuggelt habe!

Der junge Thomas hatte natürlich studirt. Er hatte es nicht mehr nöthig, in Villa Nova de Gaia Zwiebeln zu verladen und in Regoa mit den Winzern zu schachern — er ging nach Coimbra. Da war er mit den anderen Studenten auf der Via Latina gewandelt, hatte an der Fonte dos Amores von der schönen Ines de Castro geschwärmt und eine Reihe Semester auf den Bänken der Hörsäle gehockt. Aber zum Doktor hatte er es leider nicht gebracht. Das war dem Vater Luciano recht ärgerlich, denn sein Thomas sollte Advokat werden. „Denn warum?" pflegte er seinem Nachbarn Fonseca zu sagen, „Zwiebelhandel ist gut, Weinhandel ist gut, aber der Handel vor Gericht ist besser. Ein guter Advokat schwatzt dem Teufel die Ofengabel aus der Faust und redet ihm ein, daß er sich selbst die Quaste vom Schwanz schneidet."

Ein solcher Teufelskerl war sein Sohn Thomas nun nicht. Aber Vater Luciano wußte Rath. Er fuhr nach Lissabon, ging ins Ministerium, sprach ein vernünftiges, vollwichtiges, eindringliches Wort mit einer Exzellenz, machte auch Ihrer Exzellenz, einer verständigen Dame, einen Besuch, und ein Vierteljahr darauf ging Herr Thomas da Miranda nach Indien als Attaché des Generalkonsulates. Da schloß er sich dem Herrn Themistokles Arghropoulos, dem Sekretär des griechischen Generalkonsulats, eng an, und sie verlebten manchen vergnügten Abend. Denn die Last des Amtes war leicht zu tragen. Dann wurde Thomas versetzt, nahm Abschied von seinem griechischen Freunde, hatte noch eine Zeitlang brieflichen Verkehr mit ihm, dann hörte auch dieser auf.

Eines Tages aber wurde Thomas wieder an den indogriechischen Freund erinnert. Ein Brief aus Athen traf ein, in dem Herr Themistokles Arghropoulos mittheilte, daß er nun Deputirter sei und Aussicht auf eine Sektion im Finanzministerium habe. Er hoffe, daß es seinem Freunde Thomas gut gehe, und fragte vertraulich an, ob der Freund Thomas da Miranda nicht für einen patriotischen Zweck, den näher zu bezeichnen die Rücksicht auf hochgestellte griechische Herrschaften verbiete, fünftausend Drachmen stiften wolle. Der Erlöserorden sei selbstverständlich dafür gewiß. Nun liebte der Vizekonsul Orden und Titel über die Maßen. Aber 5000 Drachmen waren ihm doch zu hoch, und den „patriotischen Zweck" des Herrn Arghropoulos kannte er. In eine Hosentasche kann man sogar 100,000 Drachmen für patriotische Zwecke stecken. Aber der Erlöserorden war nicht zu verachten. Er machte sich schön. Also ging Herr Thomas da Miranda auf die Bank und überwies zu Händen des Herrn Themistokles Arghropoulos zu Athen 1000 Drachmen — tausend Drachmen sind kein Pappenstiel! — und er schrieb dem Freunde, er erwarte nun aber mindestens den Erlöser erster Klasse, denn unter Kollegen u. s. w.

Herr Thomas da Miranda wartete. Er wartete mit Schmerzen. Sollten die 1000 Drachmen zum Teufel sein? — Er drahtete — 5 Schilling kostete das Wort bei der Western Union Telegraph Co. — nach Athen. Keine Antwort. Er drahtete mit Rückantwort. Da: „Diplom abgegangen." Er athmete auf und zählte die Tage, bis der Erlöser Erster kommen mußte. Vielleicht war es auch nur Zweiter. Immerhin etwas!

Das Diplom kam und Thomas überflog es eilig. Es war hübsch gedruckt, mit Siegel und Unterschrift. Leider war es von Anfang bis zu Ende in griechischer Sprache gehalten, und Thomas da Miranda, Vizekonsul der Krone Portugal, hatte leider so viel Ahnung vom Griechischen wie von den Dialekten der Eskimos und den Schnalzlauten der Hottentotten.

Nun war guter Rath theuer. Wer verstand Griechisch? Der Padre Ottaviano vielleicht. Aber Hochwürden bedauerte. Sein Brevier und Missale verstand er zu lesen, mit dem Latein ging es. Das konnte Thomas selber. Aber Griechisch? — Kein Mensch in Santa Maria do Carmo, und Thomas verging vor Neugierde, ob der Erlöser erster oder zweiter Klasse sei. Der Orden selbst mußte ja noch kommen; das Diplom genügte einstweilen. Vielleicht mußte man noch ein paar Drachmen nachzahlen.—Seinethalben. Aber wer verstand diese verdammten griechischen Krähenfüße? —

„Sie machen ein verdrießliches Gesicht," sagte der englische Konsul, der ihm vor dem Zollhause begegnete. Herr Thomas da Miranda setzte sein strahlendstes Lächeln auf. Man mußte das Gesicht wahren. Er plauderte vergnügt über das Wetter, die letzten Kaffeepreise und die Aussichten auf eine kleine Revolution — kurz, über alles, was einen Konsul angeht. Ganz beiläufig erzählte er, daß er seinen Kindern gern griechischen Unterricht geben lasse, aber er finde in Santa Maria Niemanden dazu.

„Griechisch?" staunte der englische Kollege.

„Ja, Herr Kollege, ich habe die engsten Beziehungen zum Hofe in Athen, gehe vielleicht selbst als Gesandter in absehbarer Zeit dahin —"

„Lüge Du und der Teufel!" dachte der Engländer.

„Se. Majestät der König Georg hat die Gnade gehabt, mir den Erlöserorden zu verleihen —"

„Gratulire, gratulire!"

„Danke verbindlichst. Vielleicht wissen Sie jemanden, der Griechisch versteht?"

Der Engländer sah den Portugiesen prüfend an. Dann sagte er: „Gehen Sie zum deutschen Kollegen! Er hat einen Hauslehrer, der Philologe ist. Der kann Ihnen helfen."

Herr Thomas da Miranda ließ sich das nicht zweimal sagen, packte das Diplom sauber ein und machte dem Doktor Engler seinen Besuch, ließ das Dokument zurück und bat um eine portugiesische Uebersetzung. Der Doktor versprach das, und Herr Thomas da Miranda ging unter vielen Artigkeiten.

„Das ist ja zum Heulen!" sagte Doktor Engler dem deutschen Konsul, „das ist ja zum Veitstanzen! Der Kerl versteht nicht einen Buchstaben Griechisch und das Diplom verleiht ihm die Rechte eines korrespondirenden Mitgliedes der literarischen Gesellschaft Parnassos zu Athen, „in Ansehung seiner außerordentlichen Verdienste um die Ausbreitung der Kenntnisse altgriechischer Sprache. Das ist doch zum Radschlagen."

Der Konsul theilte diese Ansicht, ging an's Telephon und bat seinen englischen Kollegen zu sich. Doktor Engler machte von der Uebersetzung eine Abschrift für den Engländer. Dann sandte er das Diplom sammt der Uebersetzung an den Herrn Thomas mit einigen verbindlichen Zeilen zurück.

Als der Vizekonsul Thomas da Miranda diese las, schlug er zunächst mit der Faust auf den Tisch, daß das Tintenfaß sprang, that einen sieben Ellen langen Fluch, der mit Milbombas! begann und mit Carajo! endete, dann sprach er einen Segenswunsch über Herrn Themistokles Arghropoulos in Athen aus, dessen Erfüllung den Gesegneten mit Eilzugsgeschwindigkeit 5000 Klafter unter die Erdoberfläche sausen lassen würde, und dann faßte er sich, sah das Papier an und sprach: „Und der Fetzen kostet 1000 Drachmen! O, ich —" er wollte das Wort gebrauchen, das der Vater Homer auch anwendet, wenn er von den breitgestirnten, schleppfüßigen Thieren spricht. Aber da fiel ihm der englische Konsul ein und er sprach das Wort nicht aus.

Tags darauf aber saß er mit dem Engländer zusammen. Der deutsche Konsul gab ein Diner. Da sagte Mr. Archibald Brown dem portugiesischen Kollegen viele Artigkeiten, und endlich gab er zu: „Ich habe ein Unrecht gut zu machen, Mr. Thomas. Sie wissen, daß ich hin und wieder an ihrer diplomatischen Einsicht gezweifelt habe. Nach dem, was ich von meinem deutschen Kollegen und Herrn Dr. Engler gehört habe, welche das ehrende Diplom lesen durften, will ich nicht anstehen, Sie für einen wirklichen Diplomaten zu halten. Ihr Wohl!" Dabei machte dieser Mordshalunke ein ganz ernsthaftes Gesicht, und Thomas mußte noch schönen Dank sagen. Auf den Tag, wo der Engländer ihn für einen wirklichen Diplomaten erklären müsse, hatte er sonst gehofft, nun war es geschehen — und doch war er wüthend. Und weil er wüthend war, machte er ein freundliches Gesicht und that im Stillen einen neuen Segensspruch auf Herrn Arghropoulos zu Athen, schloß aber auch den englischen Kollegen und Dr. Engler mit in seine fromme Bitte ein.

Den Erlöserorden hat er aber wohl oder übel noch kaufen müssen, wenn er nicht bis auf die Knochen blamirt sein wollte. 3000 Drachmen hat er nachgezahlt, dabei auf Herrn Arghropoulos 3000 Wünsche gethan, aber der alte Freund lebt trotzdem heute noch vergnügt weiter. Ob Thomas da Miranda aber wirklich ein Diplomat geworden ist, kann ich leider nicht verrathen.

Das Hungerleben eines Baronets.

Aus London wird der „B. Z. am Mittag" geschrieben: Es ist gerade nichts Seltenes, daß sich unter dem niederen Adel Englands, der die Baronets, die Knights und Sirs umfaßt, viele arme Schlucker befinden, aber solch ein Stiefkind, wie es Joseph William Spearman, Erbe eines Baronettitels und ehemaliger Offizier der britischen Armee ist, giebt es in England nicht häufig. Der 29 Jahre alte Man sieht sich jetzt nach einem abenteuerlichen Leben mit seiner Frau in London dem Hungertode preisgegeben. Spearman ist der zweite Sohn des Baronets Sir Joseph Elmes Spearman. Er war beim dritten Suffolk-Regiment Unterleutnant, ging 1898 nach Kanada und widmete sich dort zwei Jahre lang der Viehzucht. Das behagte ihm nicht und er wurde darauf der Reihe nach Agent einer Gesellschaf in Britisch-Kolumbien, Assistent eines Tabakhändlers, Farmer und Obstpflanzer, aber überall erlitt er Schiffbruch und kehrte schließlich nach London zurück. Hier eröffnete er eine Tabakladen im Osten und heirathete die Tochter eines benachbarten Fleischers. Diese Mesalliance führte zu einer vollständigen Entfremdung zwischen Vater und Sohn, und im Juli 1907 segelte Spearman wieder nach dem ferne Westen, mit der Absicht, in Toronto eine Geflügelfarm aufzumachen. Da aber das Land zu theuer war, eröffnete der Unternehmungslustige ein Logirhaus, das zumeist von Engländern benutzt wurde. Aber auch dieses Unternehmen mußte Spearman aufgeben, da die meisten seiner Landsleute ihm die Miethe schuldig blieben, und jetzt ist der Erbe, wenn auch keines Vermögens, so doch eines Titels, wieder nach London zurückgekehrt, ohne eine Penny in der Tasche.

— Motivirt. — Was mag denn den Bankier X. in den Tod getrieben haben? — Er hat ein zu wechselvolles Leben geführt!

Großfürst Waldimir.

Die Kölnische Zeitung schreibt: In den schweren Kämpfen um die innere Neugestaltung Rußlands wurde immer wieder von den liberalen Parteien gegen den ältesten Oheim des Zaren, den Großfürsten Wladimir, die Anklage erhoben, er sei der festeste Halt der ultrakonservativen Richtung. Wie weit hierbei mit Recht eine thätige Betheiligung des Großfürsten an der Politik vorausgesetzt wurde, läßt sich schwer entscheiden, jedenfalls wurzelten seine Anschauungen über die Rußland nöthige und geschichtlich begründete Regierungsform in Ueberlieferungen aus der Zeit Nikolaus I., des folgerichtigsten Vertreters der zarischen Selbstherrschaft, und er hat niemals verfehlt, ihnen mit dem vollen Gewicht seiner persönlichen und hohen amtlichen Stellung Nachdruck zu verleihen. Nur stellte er sich dabei nicht so in den Vordergrund wie sein Bruder Sergei als General-Gouverneur von Moskau, der schließlich einem anarchistischen Mordanschlag zum Opfer fiel. Aber man wußte, daß er seinerzeit, als Loris Melikow die schwere Krankheit des Staatskörpers durch die Einführung einer Verfassung heilen wollte, gegen diesen Plan gestimmt hatte zusammen mit Pobjedonoszew, dem leidenschaftlichen Verfechter des orthodoxen Altrussenthums, und man glaubte deshalb überall in dem Widerstand der Hofkreise gegen die liberalen Gedanken seine Hand zu sehen.

Seine Erziehung hatten den Großfürsten Wladimir für große politische Aufgaben nicht vorbereitet, sie hielt sich in den Bahnen des Regimes Nikolaus I., das rein militärische Dressur für das Beste ansah, ohne Verständniß für wirklich soldatisch-kriegerische Anforderungen zu besitzen. Es war der Geist des Drills und der Parade, unter dessen Folgen die russische Armee so schwer zu leiden gehabt hat. Im russisch-türkischen Krieg bewies er als Kommandeur des 12. Korps auf dem europäischen Kriegsschauplatz wohl persönlichen Muth, aber keine besonderen Feldherrneigenschaften, und die Thätigkeit, die er im Oberbefehl der Garden und des Petersburger Militärbezirks von 1881 bis 1905 entfaltete, hat für eine den modernen Anforderungen entsprechnde Schulung seiner Truppen keinen Anstoß und keine Fortschritte gebracht. Und bei allem Festhalten an der gerade in der russischen Garde überaus starken „Tradition" gelang es ihm nicht, dem revolutionären Geiste das Eindringen in die Truppe zu versperren, und er mußte Meutereien erleben, die sogar in dem verwöhnten Leibregiment, den Preobraschenskigarden ausbrachen, dem er selbst in jungen Jahren als Bataillonskommandeur angehört hatte.

Als Grockfürst Wladimir im Jahre 1874 die Herzogin Maria zu Mecklenburg heirathete, hatte der 27-jährige Mann schon bewegte Tage hinter sich, wie sie die jungen Gardeoffiziere der russischen Hauptstadt und auch verschiedene seiner Blutsverwandten durchgemacht hatten. Im Gegensatz zu seinen Jugendgenossen hat er nach seiner Eheschließung sich von den Abenteuern und Vergnügungen ferngehalten, die für seinen Bruder, den kürzlich verstorbenen Großfürsten Alexis, immer die Hauptsache geblieben sind, und denen seine Söhne Kyrill und Boris sich mit größtem Eifer widmeten. Solange dem jetzigen Zaren kein Sohn geboren war, blieb, da der einzige Bruder des Kaisers, der kränkliche Großfürst Michael sich nicht verheirathete, die Möglichkeit vorhanden, daß Großfürst Wladimir oder einer seiner Söhne den Thron bestieg, und man sprach in Petersburg davon, daß der Ehrgeiz der Großfürstin Maria sich gern mit diesen Zukunftsträumen beschäftigt habe. Die Geburt des Thronfolgers Alexis beendete diese Hoffnungen, und Großfürst Wladimir trat in die Reihe der Agnaten zurück. Im Ausland war er mehr bekannt als die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses, weil er häufig als Vertreter des Zaren zu Hoffestlichkeiten entsandt wurde. Seine mächtige Figur, ein Erbtheil Nikolaus I., der charakteristische Schnitt des Vollbarts ließen ihn stets hervortreten. Als er 1907 der Enthüllung des Denkmals des Kaisers Alexander in Sofia beiwohnte, wurden ihm als Sohn des Zar-Befreiers und Mitkämpfer am Krieg von 1877 große Huldigungen zutheil. Seine letzten Lebensjahre hindurch bekleidete er keine amtliche Stellung mehr, nachdem er das Oberkommando der Garde und den zeitweise verwalteten Posten des General-Gouverneurs von Petersburg niedergelegt hatte. Aus seiner Ehe sind hervorgegangen drei Söhne: Kyrill, der mit der geschiedenen Großherzogin Viktoria von Hessen verheirathet ist, und durch diesen Schritt einige Jahre in Ungnade gefallen war; Boris, der mit seinem älteren Bruder eine Gastrolle auf dem mandschurischen Kriegsschauplatz gab, aber durch General Kuropatkin in die Heimath zurückgeschickt wurde, und Andreas. Die Tochter Helene ist mit dem Prinzen Nikolaus von Griechenland vermählt.

Parlamentarischer Humor.

Es ist in der letzten Zeit in den deutschen Parlamenten wieder eingermaßen lustig hergegangen, trotz des bitteren Ernstes der Berathungsstoffe. Die beste Gelegenheit für heitere Szenen bilden ja immer und in jedem Parlament die gefürchteten Jungfernreden. Das mußte auch ein Abgeordneter erfahren, der zum ersten Male in den Reichstag geschickt wurde. Gelegentlich einer Polendebatte mußte seine Jungfernrede steigen, und um nicht etwa stecken zu bleiben, half sich der Abgeordnete damit, daß er seine Rede ablas. Sonst ging alles glatt vorüber; aber dennoch lachte das Haus auf Kosten des Jungfernredners. Denn der Abgeord. Ledebour, der nach dem Ableser auf die Tribüne kam, machte den etwas boshaften Scherz: „Der Abgeordnete hat seine Rede abgelesen. Trotzdem das hier nicht üblich ist, möchte ich ihm daraus keinen Vorwurf machen, denn die Geschäftsordnung gestattet das Ablesen ja solchen Abgeordneten, die der deutschen Sprache nicht ganz mächtig sind." Am meisten wirken im Parlament natürlich jene witzigen Debatte, die oft durch ein einziges Wort der Situation ein anderes Gesicht geben. Ein solch witziger Mann ist zum Beispiel Jordan v. Kröcher, der Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses. Als vor einigen Jahren die Lärmszenen zur Sprache kamen, die bei und nach der Wahl des Abgeordneten Gothein im Wahlkreise Greiswald-Grimmen sich ereignet hatten, da vertheidigte Abg. v. Brockhausen den Landrath jenes Kreises und schickte sich an, ein Lied vorzulesen, das auf den Landrath gedichtet worden war. Auf der linken Seite des Hauses rief jemand dazwischen: „Vorsingen!" Langsam erhob sich Herr v. Kröcher und erklärte unter ungeheurer Heiterkeit im ruhigsten Geschäftston: „Ich muß bemerken, daß das Singen in diesem hohen Hause verboten ist!" Und als bei der Berathung der Polenvorlage vor etwa Jahresfrist die Kämpfer scharf aufeinander platzten, da war es wieder Herr von Kröcher, der mit dem trocken hingeworfenen Mahnruf: „Aber meine Herren, regen Sie sich doch nicht so auf!" ein schallendes Gelächter erzielte und damit der Situation alle Schärfe nahm. Aber auch der unfreiwillige Humor kommt zur Geltung, und wenn z. B. einmal ein Volksvertreter das große Wort gelassen aussprach: „Ich will mich nach dieser Richtung zusammenfassen und an den Nährbusen des Staates legen", so hatte er dafür so wenig Berechtigung, wie für seine weitere Behauptung: „Ich hänge weder auf der einen noch auf der anderen Seite." Einigermaßen kannibalisch aber muthet die im Herrenhause gefallene Aeußerung an: „Was die Trennung der Kinder gegen den Willen der Eltern anlangt" . . . Sehr schön ist es auch, wie manchmal noch im Parlamentsbericht der Zeitungen der Humor sein Wesen treibt. Da gab es im Reichstage einen Abgeordneten, der, wen er einmal das Wort ergriff, immer nur über die Sonntagsruhe sprach und stets seine alten Wünsche zum Ausdruck brachte. Die Berichterstatter wußten das schon und notirten stets, ohne weiter auf die Ausführungen des Redners zu achten,, die paar Worte: „Der Abgeordnete N. N. sprach über die Sonntagsruhe." Das hatte diesen Reichsboten schon längst geärgert, und so entschloß er sich eines schönen Tages, doch auch mal über ein anderes Thema zu sprechen. Als er am Rednerpult stand, wandte er sich zur Journalistentribüne und erklärte mit erhobener Stimme: „Die Herren dort oben berichten immer nur, ich spräche über die Sonntagsruhe. Heute will ich nun aber einmal nicht über die Sonntagsruhe sprechen." Auf der Journalistentribüne aber hatte man nur auf jenes ominöse Wort geachtet, und flugs schrieben die bösen Zeitungsleute: „Der Abgeordnete N. N. sprach wieder über die Sontagsruhe."

Der Liebesroman des Lord Sackville.

In Madrid spielt ein Prozeß, dessen Vorgeschichte der Liebesroman des verstorbenen Lord Sackville mit einer spanischen Tänzerin bildet. Der Roman begann in Berlin und endete in Arcachon. In dem Prozeß handelt es sich um den Besitz des Lordtitels und eines Majorats in England mit einer Rente von 20,000 Pfund Sterling. Im Jahre 1855 verliebte sich der damalige englische Gesandtschaftssekretär Sackville in die damals in Berlin gastirende, aus Malaga gebürtige bildschöne Tänzerin Pepita Duran. Der Streitpunkt, den es jetzt zu entscheiden gibt, ist der, ob Pepita damals bereits mit ihrem früheren Tanzlehrer Oliva verheirathet war oder nicht, ob also das spätere Zusammenleben mit Sackville eine legitime Ehe war und ob die daraus hervorgegangenen Kinder als rechtmäßige Erben anzuerkennen sind, oder ob das ganze Erbe an einen Neffen des Lords, den General West-Sackville-West fallen muß. Der älteste Sohn der Tänzerin führte für sich eine Heirathsurkunde der hiesigen San Cayetan-Kirche vom 10. Januar 1851 in's Feld, die aber von der Gegenpartei als gefälscht bezeichnet wird. Die Anklage richtet sich in erster Linie gegen den Küster der Kirche, aber der Ausgang dieser Kriminalverhandlung dürfte zweifelsohne auch den großen Zivilprozeß beeinflussen, der augenblicklich vor den Londoner Gerichten schwebt. — Zur Sache selbst sei noch bemerkt, daß dem Berliner Idyll ein weiteres in Arcachon folgte, wo Sackville, der inzwischen nach Madrid versetzt war, seiner Pepita eine reizende Villa kaufte. Von diesem Augenblick ab erscheint diese in allen öffentlichen und privaten Dokumenten als Lady Sackville, auch wurde sie von dem Lord stets als seine legitime Gattin bezeichnet. Er selbst bekleidete verschiedene hohe diplomatische Posten, bevor er sich auf seine Besitzung Knole in England zurückzog, wo er im September vorigen Jahres im Alter von 81 Jahren starb. Pepita schenkte sechs Kindern das Leben, zwei — Maximilian und Viktoria — vor ihrem Aufenthalt in Arcachon.

Von den vier dort geborenen waren zwei Knaben: Heinrich und Friedrich. Bei der Geburt Friedrichs im Jahre 1871 starb die Mutter und bald darauf auch das Kind, so daß als Majoratserbe nur Heinrich übrig bleibt, nachdem Maximilian nach Afrika ausgewandert ist und keine Ansprüche erhoben hat. Die Kinder ließ Sackville in das französische Zivilstandsregister als legitim eintragen, und ihre Taufe wurde mit aller Feierlichkeit vollzogen. Bei Heinrich stand zum Beispiel der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, der Bruder des Prinzgemahls Albert, Pate, bei einer Tochter Prinz Adalbert von Bayern. Pepita wurde im Garten ihrer Villa bestattet, der Lord ließ als Grabschrift die Worte anbringen: „Hier ruht Josefina, Gräfin Sackville." Als legitime Gattin wurde sie auch in der Todesanzeige und in einem Briefe bezeichnet, den Sackville an einen seiner deutschen Freunde, Obersten v. Holtz, schrieb. Die Tochter Viktoria heirathete später den Neffen des Lords und vertheidigt jetzt die Ansprüche ihres Gatten auf das Majorat gegen den eigenen Bruder. Zu diesem Zweck muß sie die Behauptung verfechten, daß ihre Mutter thatsächlich mit Oliva verheirathet war, als Heinrich geboren wurde! Dieser Tanzlehrer Oliva starb erst 1888 im Madrider Hospital, und in der Sterbeurkunde heißt es, daß er mit Mercedes Gomez verheirathet war und mit ihr fünf Kinder erzeugte. Auch liegt den Akten ein Theaterzettel aus Granada vom Jahre 1852 bei, in dem wohl Oliva, aber nicht seine angebliche Gattin Pepita Duran aufgeführt ist. Andererseits erscheint im dortigen Taufregister eine Eintragung unter dem Namen Maximilian Oliva y Duran! Eine noch lebende Nichte Pepitas erklärt indeß, von der Mutter gehört zu haben, daß dieser Knabe nicht Oliva, sondern Sackville zum Vater gehabt habe. Es handelt sich also um ein sehr verzwicktes Familiendrama, dessen Ausgang deshalb in Spanien und England mit großer Spannung erwartet wird.

Der Wiederaufbau Messinas.

Die italienische Regierung hat mit dem Londoner Bauunternehmer Thomas Hawkins einen Kontrakt für den Bau von tausend provisorischen Häusern, die dicht bei Messina und Reggio errichtet werden sollen, abgeschlossen. Diese Häuser sollen auf Zementfundamenten und aus Eisen und Holz erbaut werden und müssen innerhalb dreier Monate fertig sein. Hawkins' Firma wurde allen deutschen, italienischen, belgischen, französischen und dänischen Mitbewerbern vorgezogen. Die italienische Regierung hat alle Arbeiten innerhalb der Ruinenstädte für die nächsten sechs Monate untersagt. Messina ist mit einer Lage von zehntausend Tonnen Kalk bedeckt worden.

— Druckfehler. — Zu Ehren des Königs wurde gestern von der Studentenschaft ein großer Wackelzug dargebracht. Die Verunstaltung wurde von schönstem Wetter begünstigt.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Wir kauften auf der Auktion von John W. Clark, 145 W. Van Buren Str., die besten und schönsten Partien von

Porzellan-, emaillirten und Hausausstattungs-Waaren
zu 55c am Dollar.

Alle Partien kommen am Montag zum Verkauf zu diesen niedrigen Preisen:

Mit Rosen dekorirte Porzellan-Dinnerwaaren — Goldlinien an jedem Stück, zu weniger als dem halben Preis.

Tassen und Untertassen, Paar..... 5c
Dinner-Teller, Stück.............. 5c
Brot- und Butterteller, Stück....... 2c
Tiefe franz. Suppenteller, Stück...... 5c
Lunch- oder Pie-Teller, Stück......... 3c
Frühstücks-Teller, Stück............ 4c
Galvanisirte eiserne Waschzuber, schwere Drop Griffe — die reguläre 45c-Sorte für.............. 29c
12 Quart grau emaillirte nahtlose Wasser-Eimer, ein 59c-Werth, für.........29c
10zöllige fancy dekorirte Kuchen- oder Brot-Teller, ein 25c-Werth, Stück.......6c
Hartholz Rockhänger, Stück...... 1½c
2 Quart grau emaillirter Kaffeetopf, 19c-Werth, für...... 10c
17 Quart extra tiefe Geschirrwaschschüssel, 95c-Werth... 49c
12×15 blau und weiß emaillirte obloong Bratpfanne — 55c-Werth.......... 29c
4 Quart blau und weiß emaillirter neuer Ideal eiserner Kessel— 59c-Werth...... 39c
Grandmas Powder, großes Packet.... 10c
1 Quartflasche bestes Waschblau......... 3c
Waschbrett, Familiengröße........ 12c
3 Qrt. grau emaillirter Eimer mit Deckel, 19c-Werth für... 10c
4 Quart blau und weiß emaillirte Saucepfanne mit Deckel — 35c-Werth...... 25c
6 Quart blau und weiß emaillirte Saucepfanne, 39c-Werth, — für.......... 25c
Weiß emaill. Durchschlag, 59c-Werth — für.......... 29c
1 Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail Seife für.......... 20c
10 Quart Eimer aus Zedernholz — 19c-Werth, für...... 10c
8 Quart Berlin Kessel mit Deckel — 50c-Werth, für..... 29c
6 Quart blau und weiß emaillirter gerader Topf, 59c-Werth — für.......... 39c
Nr. 7 blau und weiß emaillirter Theekessel, — 98c-Werth — für.......... 59c
Sun Rise Stückenstärke— das Pfund für.......... 3c
Electric Seifen-Schnitzel— das Pfund für.......... 3c

Baumwollstoffe.

9-4 gebleichte und ungebleichte Bettlakenstoffe, werth 29c per Yard — Yard.............. 21c
Fancy gestreifter Feder-Ticking, 20c-Sorte, per Yard......... 14c
Schlicht rother Linnen-finished Feder-Ticking, Yard........ 19c
Gute Qualität blau karrirter Schürzen-Gingham, Yard.... 4½c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, vom Stück geschnitten — per Yard.............. 4½c
Yardbreiter Muslin Cambric — die 9c-Sorte — Yard......... 6c
Kleider-Ginghams, neue Frühjahrs-Muster — die 10c-Sorte — per Yard.............. 6½c

3 Kisten baumwollener Foulard,— in hellen und dunklen Farben, geblümt und getupft — überall 7c per Yard — Montag, per Yard.......... 4¾c

58zölliges gebleichtes Tisch-Linnen, speziell, per Yard........ 19c
Linnen-finished Damast Handtuchstoffe, mit einfacher oder farbiger Borte, 7c-Qualität, Yard.... 4½c
32zöllige baumwollene Suitings, klein karrirt und gestreift — die 12½c-Qualität — Yard..... 7½c

Strümpfe.

Schlichtfarbige baumwollene Männerstrümpfe, werth 15c, Paar... 6c
Schwere baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, die beste 10c-Qualität, per Paar.......... 5c

Schuhe.

Satin Calf Schuhe für Knaben, schwere Sohlen, durchweg gutes Leder, Größen 9 bis 13 — werth $1.25— Montag zu.......... 85c
Filz-Hausslippers für Kinder, Filz- und Ledersohlen — Größen 9 bis 2, werth 50c — Auswahl. 19c

Gardinen.

Leinene Fenster-Shades, alle Farben, gute Feder-Rollen, die 25c-Qualität für.......... 15c
2¾ Yards lange Ruffled Gardinen in fancy gestreift — werth 50c — per Paar.......... 25c
Musterstücke von Spitzengardinen — zwei Yards lang — werth 25c — die Auswahl.......... 15c

Waists usw.

Tailor-made Dreß-Skirts für Damen, $3 Werthe für..... 1.00
Rester und Ueberbleibsel von weißen Lawn Shirtwaists — werth bis $2 — die Auswahl....... 69c
Madras und Gingham Unterröcke mit gezackter Ruffle—75c-Werthe für.......... 33c

Kleider usw.

Overalls und Jumpers für Männer, gemacht aus schwerem blauem Denim— Größen 34 bis 44 — Montag zu nur.......... 39c
Hosenträger und Police Braces für Männer, gemacht aus schwerem Elastik, mit Mohair und soliden Lederenden, die 25c-Qualität, Paar. 10c
2-Stück Anzüge für Knaben, Alter 2 bis 16 Jahre, alle neuen Frühjahrs-Facons, schlicht blau, schwarz und gemischt — $2.50-Werthe — die Auswahl.......... 1.19

MOELLER Brothers
Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Dry Goods-Offerte für Montag
25c 2¼ Yd. breites ungebleichtes Betttuchzeug, zu.......... 18c
6c Cotton Crash Handtuchzeug, zu.......... 4c
12½c Seersucker Streifen, zu.......... 8½c
15c Qualität hellfarbige Kleider Lawns zu.......... 9½c
12½c Qualität weißes Madras, zu.......... 8½c
69c 27zölliges besticktes Flouncing, zu.......... 50c
Nr. 40 Taffeta Band, 15c Qual., alle Farben. 10c

Grocery-Departement
Frisch gerösteter Kaffee.......12½c
3 Pfd. beste Seifen Chips.......10c
Stücken-Stärke.......3½c
5 Stücke Santa Claus-Seife.......15c
1 Büchse Sweet Corn.......7½c
Beste Renovated Butter.......26c
1 Mason Jar saure Gurken.......10c
3-Pfund Büchse Michigan Pflaumen.......11c

Likör-Departement
$3.50 Gallone Rye Whiskey oder California Brandy, für.......... 1.79
Feines Tafelbier, 2 Dutzend für.......59c
Cream Pure Rye, per halbe Gallone.......... 1.25

JOHN KRUMM
127-135 Ost Fullerton Ave.
Speziell für Montag!

7c grauer und schwarzer Kattun, per Yard.......... 4½c
10c weißer Cambric Muslin, per Yard.......... 6¾c
12½c Baby Flanell, weiß, blau und rosa, per Yard.......... 6¾c
12½c Kissen Tops, zum Besticken, per Stück.......... 7c
50c Negligee-Hemden für Männer, per Stück.......... 39c
6c türkischrothe Taschentücher für Männer, per Stück.......... 3½c
$1.50 Patentleder-Schuhe für große Mädchen, Größen 1½ bis 2, per Paar.......... 1.29
1000 Emaillirte Pudding-Pfannen, 4- und 5-Quart Größe, per Stück.......... 8c
50c 14-Quart emaillirte Geschirrschüsseln, per Stück.......... 24c
10c Honey Bee Sugar Corn, die Büchse 7c; 3 Büchsen für.......... 20c
12½c Sweet Girl frühe Juni-Erbsen, die Büchse 9c; 3 Büchsen für.......... 25c
Swift's Pride-Seife, 7 Stücke für.......... 23c
Swift's Pride Waschpulver, großes Packet, für.......... 16c
Neue Pflaumen, das Pfund.......5c
California Schinken, per Pfund.......8½c
Calumet durchwachsener Speck, per Pfund.......13c

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.
mz6,[illegible]—30jun

Leset die „Sonntagpost"

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 3984 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
E. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Carl A. Biese, 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuhler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2445 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
John C. Bjerke, 831 N. Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 560 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
E. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
J. Bornhoeft, 578 W. Diversey Blvd., nahe Albany Ave.
S. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heitz, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meßirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 18 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Key & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Katz, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Dr. Philipp Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafstly, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
P. J. Coffey, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
Chas. Vicek, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Jos. Berman, 472 S. Winchester Ave., Ecke Taylor Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas P. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shebleßky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Edw. D. Manning, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dies, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
P. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 116. Str., West Pullman, Ill.
Fed. P. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1291—95—97—1301—03 Nord Lawndale Ave., fünf 2-stöckige Frame-Cottages, R. W. White, $14,000.
910—12—14 Nord Harding Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, L. Rosner, $7500.
433 N. 51. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. A. Richard, $3000.
271—77 Fulton Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Fraser & Chalmers, $5000.
658 Augusta Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Nesterling, $4700.
1252—54 Humboldt Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. Lund, $18,000.
1344 Nord Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. S. Jensen, $4500.
2383 N. 44. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, P. P. Siert, $4000.
1287 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Frame Residenz, W. H. White, $3000.
2536 Nord Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, B. O. Jones, $5000.
1264—70 Nord Halsted Str., sechs 1-stöck. Backstein Ladengebäude, J. Colvin, $7500.
3797 Ridge Blvd., 2-stöck. Frame Wohnhaus, G. F. Diffel, $4200.
580—82 West Division Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, S. Shepoors, $8500.
96 Chicago Ave., 3-stöck. Backstein Lagerhaus, W. S. Benson, $6000.
2042 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. E. Loring, $50,000.
1029 Winthrop Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, C. M. Stiles, $5500.
1400—21 Nord Hermitage Ave., 3- und 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Northwestern Terra Cotta Co., $25,000.
6813—17 Lexington Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude und Garage, R. Merrick, $5000.
802 73. Str., 2-stöck. Backstein Residenz, J. E. Morgan, $2500.
415—23 39. Str., 1-stöck. Backstein Garage, W. R. Martin, $14,000.
4933—35 Madison Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, H. Peterson, $30,000.
3124 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Breavith, $4500.
5471—73 Ridgewood Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Bishop & Co., $14,000.
631 Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Meyer, $15,000.
2373—77 N. Paulina Str., zwei 2-stöck. Backstein Flats, M. Lambmaher, $10,000.
852—894—912 Olive Ave., drei 2-stöck. Backstein Flats, J. A. Bidford, $15,000.
903 Olive Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. A. Bidford, $5000.
817 School Str., 2-stöck. Backstein Flats, H. C. Oesterich, $5,500.
2298 Southport Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Winerath, $5,500.
7125 Lafayette Ave., 2-stöck. Backstein Cottage, J. J. Nactin, $3000.
909—11 W. 47. Str., 1-stöck. Backstein Läden, J. P. Cahy, $4,200.
6233 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Zaerielein, $4,600.
6350 Paulina Str., 2-stöck. Backstein Laden u. Flats, H. Wallace, $2000.
8137 Wentworth Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Frau C. Dellon, $2000.
699 W. 20. Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, P. Fallowski, $9000.
594 47. Ave., 1- und 2-stöck. Backstein Laden und Flats, J. B. Tuthill, $7000.
1737-39-43-45 Lexington Ave., 2-stöck. Brick Flats, A. R. Clark, $24,000.
2078 W. 12. Str., zwei 2-stöck. Backstein Flats, Trakes Bros., $16,000.
365—69 Kedzie Ave., drei 2-stöck. Backstein Flats, Clark & Trainer, $18,000.
3070-72-76 Kedzie Ave., drei 2-stöck. Backstein Flats, Clark & Trainer, $8000.
139 Augusta Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, J. Madura, $4,500.
1289—93 N. Hamlin Ave., zwei 2-stöck. Holz Flats, George Beyer, $6000.
510 W. Division Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, J. Meyer, $9000.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Rosa gegen Frederick W. Pattrick, Ehebruch; Susanna gegen Joseph H. Patterson, grausame Behandlung; Minnie gegen William Scholz, Verlassen; Henry L. gegen Elizabeth Road, Verlassen; Julia gegen Charles J. Lumpp, grausame Behandlung; Nina gegen George E. Miller, Verlassen; Blanche gegen George A. Kirk, Verlassen; Ruth gegen Frank Davis, Trunksucht; Annie gegen Chas. Loderhose, grausame Behandlung; Lulu gegen Edw. J. McCaffery, Verlassen; Nellie gegen James N. Ford, Verlassen; Dora gegen Samuel Golden, Verlassen; Louise gegen Joh. C. Harloff, Trunksucht; Josephine gegen Benjamin L. De Shiell, grausame Behandlung; Tetze gegen Jacob Von der Wonde, grausame Behandlung; John J. gegen Dolly Raleigh, Verlassen; Annasi gegen Naman Haddad, grausame Behandlung; William L. gegen Jennie Beals, Ehebruch; Samuel C. gegen Phronie Schaeffer, Verlassen; Eugene G. gegen Laura Joseph, grausame Behandlung; Stella gegen George A. Turner, Ehebruch.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Bender, John, 43 J., 12 N. Union Str.
Fliehmann, Edward W., 43 J., 20 Centre Ave.
Groß, Lena, 47 J., 571 14. Str.
Jarm, Peter, 26 J., 173 N. Western Ave.
Kuhn, Frieda, 15 J., 977 West 18. Place.
Kelder, Arthur, 9 Monate, 284 W. Hastings Str.
Menzer, John D., 50 J., 786 W. 61. Place.
Nordmann, Peter, 72 J., 218 N. Seeley Ave.
Oesterreicher, Anna, 4 Monate, 946 W. 20. Str.
Rothe, George, 59 J., 164 Van Buren Str.
Scherger, Margaret, 63 J., 6727 Perry Ave.
Spitke, Mary, 3 Monate, 2446 116. Str.
Wolff, John Peter, 53 J., 119 West Winona Str.
Zinder, Nicholas, 49 J., 816 Barry Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktgericht nach:
Charles J. Baird; Verbindlichkeiten $2,472, Bestände $1,410.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jonas E. Crymes, Berna M. Beverly, 24, 24.
George Cole, Lilia Yates, 22, 19.
Irving DesPres, Aimee Elveckjuif, 21, 18.
John S. Henke, Lillie Hedburn, 25, 23.
D. W. Engle, Mary A. Reed, 35, 37.
Rudolf Simek, Anna Richecky, 21, 18.
Ben Bentson, Minnie Weck, 33, 25.
Ja Marsala, Helen Mucha, 22, 19.
Jozef Kodoiz, Esther Agardi, 20, 18.
John Binca, Etta Martha, 24, 19.
Stephen Philbin, Ellen A. Carty, 25, 25.
Henry F. Blank, Marie Bills, 21, 18.
Anthony J. Aliez, Rose Flad, 21, 27.
A. E. Hall, May E. Russell, 21, 18.
Levi Nilson, Esther Swanson, 23, 21.
Carl G. Carlson, Ellen M. Swanson, 29, 22.
Edward A. Frances, Florence E. Hedley, 26, 24.
Gustav Werth, Martha Krause, 24, 19.
Charles F. Ley, Mary Foy, 24, 22.
Carl A. Bauby, Olive W. Shepard, 28, 24.
Emanuel Stulik, Amalia Madera, 30, 28.
Harry H. Reynolds, Florence Thacker, 25, 22.
Charles J. Millard, Helen Sabin, 26, 24.
W. J. Bigger, Eleanore Eastman, 29, 23.
James T. McMillin, Frankie B. Baker, 51, 36.
John Anders, Annie Janda, 30, 24.
L. Pisitivi, L. Piazza, 23, 19.
J. Silver, E. Kenneth, 23, 19.
Robert Wayman, Mary L. Shan, 23, 19.
Louis C. Barnett, Bessie P. Jackson, 24, 19.
Louis Nudlemch, Dora Gemin, 24, 18.
H. C. Tesnor, M. S. Brookbeak, 22, 20.
Elbert M. Lovett, Nettie E. Marwood, 21, 18.
Eugene Engel, Mary Winklen, 26, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 20. März 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.22—$1.24¼; Nr. 3, roth, $1.16—$1.23; Nr. 2, hart, $1.15⅝—$1.18¼; Nr. 3, hart, $1.12—$1.15¾.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.19; Nr. 2, $1.15—$1.17½; Nr. 3, $1.12—$1.17.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 64¾—65¼c; Nr. 3, weiß, 66—66½c; Nr. 3, gelb, 65—65¾c; Nr. 4, 63½—64c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 54¾c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 52¼—54½c; Nr. 4, weiß, 51¼—53c; Standard, 54½c.
Roggen, Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 68—73c.
Gerste, „Malting", 65½—67½c; „Mixing", 64½—66½c; „Screenings", 50—68c.
Mehl, Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.70.
Kleesamen, „Cash Lots", $7.50—$8.70.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.50; schwere Kälber, $3.50—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.65—$6.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.75—$6.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.75—$6.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.25; Eber, $6.25—$6.65.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.30; „Native Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $7.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund..$	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.19½
Backwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.19
„Extras", das Dutzend	0.20
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15¼
„Young American", das Pfund	0.16 —0.16½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
„Springs", das Pfund	0.15½
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	1.50 —3.25
Kraut, die Kiste	1.00 —3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —2.25
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.25
Spargeln, die Kiste	1.50 —5.50
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.50 —0.55
Sellerie, das Bündchen	0.10 —0.35
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.50
Meerrettig, das Bund	0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15 —0.30
Tomaten, die Kiste	1.25 —2.75
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30 —0.45
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —3.75
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.44
Rothe Nieren-Bohnen	1.90 —1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45 —4.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.85 —0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.50

Das Schlußzeichen.

Ein Mittel weiser Selbstbeschränkung, das Rednern, die den Schluß nicht finden können, zu empfehlen ist, hat Miß Violet Dering in Rayleigh (Essex) entdeckt. Als sie kürzlich in einem Frauenverein über Gesundheitspflege im Hause sprach, hatte sie ihre Dogge neben sich liegen. Plötzlich gähnte das Thier und seine Herrin brach den Vortrag ab. Als die Zuhörer sich über dies Zusammentreffen wunderten, erklärte Fräulein Dering, die Dogge begleite sie ständig in ihre Vorlesungen und gähne, wen sie dächte, daß ihre Herrin genug geredet habe.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Porter. 425 Ost North Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen; stetige Arbeit. Adr.: K. 782 Abendpost. smo

Verlangt: Knabe, 16 Jahr, um Geschäft zu lernen. A. H. Williams, 158 5. Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 711 Grand Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Packer für Groceries und Glaswaaren, muß Erfahrung im Verschiden haben. Murbach Co., 2. Floor, 124 E. Ohio Str.

Verlangt: Sattler, stetige Arbeit. 453 Lincoln Avenue. sasonmo

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit. 369 Center Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith an Wagenarbeit, und ein Finisher. Vorzusprechen Sonntag Vormittag, 42 Larrabee Str. sason

Verlangt: Porter, der deutsch spricht bevorzugt. 3767 Süd Morgan Str.

Verlangt: Guter Schmiedhelfer. 1102 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei Farmarbeiter, ohne Familie. Vorzusprechen Morgens früh 8 Uhr. 85 Cleveland Ave.

Verlangt: Tüchtiger, nüchterner Mann, um Bar zu besorgen und am Tisch aufzuwarten; muß beste Empfehlungen haben; $10 die Woche, Zimmer und Kost. Adr.: K. 783, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Gärtner. Frank Oechslein, 2572 West Adams Str., nahe 48. Ave.

Verlangt: Ein frischeingewanderter, jüngerer Mann, der Lust hätte, auf's Land zu gehen, um die Fabrikation von Brickkäse zu erlernen; Lohn $20 monatlich, Zimmer und Wäsche frei. Adr.: Robert Salvisberg, Livingston, Wisconsin.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 507 Elston Ave.

Verlangt: Ein Butcher um Deliverywagen zu treiben; muß auf Nordseite bekannt sein und Empfehlungen haben. O. K. 162 Abendpost. sso

Verlangt: Zigarren-Agent. 1870 N. Western Ave. samo

Verlangt: Lederarbeiter, an Sample Cases; muß auch mit der Hand nähen können. American Trunk & Case Co., 155 Fifth Ave.

Verlangt: Verheiratheter Mann, der englisch spricht, für Einspännerwagen zu fahren, muß nahe Sedgwick Str. und North Ave. wohnen und stadtbekannt sein. Anzufragen 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. 113 S. Canal Str.

Verlangt Helfer für Janitorarbeit. 4725 Prairie Ave., Basement.

Verlangt: Tinner. 292 Fifth Ave. Nack & Son.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher mit guter Empfehlung. Geo. O. Nitzsche, 1302 S. Harding Ave. sason

Verlangt: Gute deutsche Jungens von 17—18 Jahren. Chicago Wire Chair Co., 129 LaSalle Ave.

Verlangt: Tinner, muß Gutter hängen und Dacharbeit verstehen; Neunstunden-Werkstätte; Antworten, mit Lohnangabe: W. 603, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Porter, 1352 W. 35. Str.

Verlangt: Braß Moulders; machen zwei „Runs" per Woche, die andere Zeit an der Bank. Bechard Mfg. Co., 44 Townsend Str.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Braß Spinning. Bechard Mfg. Co., 44 Townsend Str.

Verlangt: Ein guter Agent für Grabstein-Geschäft. Muß deutsch und englisch sprechen. Adr. W. 621 Abendpost. sason

Verlangt: Ein Schmied, der gut Pferde und Wagen beschlagen kann; erster Mann. Nachzufragen bei Geo. Buischer jr., Niles Center, Ill. frsa

Verlangt: Ein Schriftsetzer, der mit „Job"-Arbeiten bewandert ist und gut die Pressen vorrichten kann. Dauernde Beschäftigung. Man schreibe an Paul F. Stolze, Wausau, Wis. 19mz1w

Verlangt: Ausleger für Bücher und Zeitschriften. 164 Michigan Str. frsa

Verlangt: Zwei gute Tischler in einer Piano-Fabrik, welche Lust haben, außerhalb der Stadt zu gehen. Stetiger Platz bei gutem Lohn. Nachzufragen bei Herrn Willi Gebhardt, 236 Dayton Str. dofrsa

Verlangt: Glasbläser für Creamery Glaswaare. Wir nehmen alle an, die Erfahrung in diesem Fach haben. Garantiren stetige Stellung und zahlen die besten Löhne. The Wagner Glaß Works, 967 East 132 Str., New York City. 16mz1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. 829 Clybourn Avenue.

Gesucht: Guter Laundrymann sucht Stelle in Hotel oder Laundry. Adr.: M. 507, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung; habe langjährige Erfahrung. Adr.: O. K. 87 Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung an Delivery-Wagen oder irgend eine leichte Beschäftigung. Spreche englisch, bin geschäftsgewandt; würde Suburb-Position vorziehen. Miller, 245 Ost Huron Str., Phone: North 1603.

Gesucht: Carpenter, schon 7 Monate krank mit der rechten Hand, sucht leichte Arbeit; thue auch irgend welche andere Arbeit; bescheidene Ansprüche. Stadt oder Vorstädte. Adr.: W. 606 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, erst kurze Zeit im Lande, gute Handschrift, Sprachkenntniß, hätte Lust irgend ein Handwerk zu erlernen. Sieht weniger auf Lohn, denn auf gute Behandlung. Adr.: M. 511 Abendpost. sasodi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. Adr.: M. 512 Abendpost. sasomo

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht irgendwelche Beschäftigung für mehrere Stunden Morgens, scheut keine Arbeit. Adr.: M. 514 Abendpost. sasomo

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle in Hotel oder Saloon. 253 W. 20. Str., Karasek. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuster sucht Stelle, arbeitet 2 Wochen umsonst, nur für Kost und Logis. Krampatitsch, 54 Sherman Str.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stellung. Telephon 2868 Lincoln.

Gesucht: 3. Hand Bäcker sucht Stelle. Votava, 381 N. Marshfield Ave. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter Blacksmith, kann auch Pferde beschlagen, thut auch irgend eine andere Beschäftigung als Porter oder sonst etwas; 21 Jahre alt, sucht Stelle. Karl Hohm, 3829 Lincoln Str.

Gesucht: Berliner Butcher und Wurstmacher, ein Jahr im Lande, wünscht stetigen Platz, am liebsten als Wurstmacher. J. Nickel, 505 N. Paulina Str.

Gesucht: Oesterreichischer Militär-Musiker, Violine, Viola und Schlagwerk, gewesener Unteroffizier, wünscht passende Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben an Frank Peck, 2858 Poplar Ave.

Gesucht: Deutscher Junge von 16 Jahren möchte das Bäckerei-Geschäft erlernen. 86 N. Clark Str. Telephon White 788.

Gesucht: Maschinist und Stationary Engineer, hat Stadt-Lizens, sucht Arbeit, guter Arbeiter. M. T., 9226 Commercial Ave., 3. Floor. bidoja

Gesucht: Erster Klasse Business-Lunchkoch sucht stetige Stellung, gute Empfehlung. Adr.: K. 736 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger Deutscher, 1¼ Jahre im Land, sucht Stelle als Hausdiener bei feiner Herrschaft, ist willig Gartenarbeit zu thun, geht auch außerhalb. Brieflich 498 N. Park Ave. Phil. M. frsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Uhrmacher sucht Stelle, oder in dieses Fach schlagende mechanische Arbeiten. Stefan Kotzier, 244 116. Str., West-Pullman. frsa

Gesucht: Deutscher Uhrmacher, ohne Werkzeug, sucht Stellung in Fabrik, an Drehbank sich einzuarbeiten. Sieht Anfangs weniger auf guten Lohn als dauernde Beschäftigung. Gute Empfehlungen. John Kaufmann, 88 Wells Str., 2. Floor. frsaso

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Cakes und Rolls. 983 Ogden Ave. frsason

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker, deutscher Konditor, flott im Ornamentiren, sucht stetigen Platz. Adr.: K. 765 Abendpost. frsason

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann sucht Stelle, Stadt oder Land. Sommer, 368 West Ohio Straße. fr—mo

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. — Adr.: F. 136 Abendpost. do—mo

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit als Fleischhacker. Wiß, 4448 Root Str. 18mz1wX

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Stelle. Adr.: K. 745 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bau- oder Maschinenschlosser sucht Stellung. 18 25. Place, nahe Emerald Avenue. samo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lediges und braves Mädchen, das rechnen kann und das Geld kennt, muß englisch und deutsch sprechen können, kann zuhause schlafen. — Frau Threlen, 548 Melrose Straße.

Verlangt: 25 geübte Maschinen-Mädchen an feine Hosen; 25 Ct. und aufw.; auch geübte Pocketmacher, Nähte-Näherinnen. Stetige Arbeit garantirt. 870 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Maschinenschreiberin für gelegentliche Arbeit. Deutsch. Adr.: K. 784 Abendpost.

Verlangt: Zwei Spul-Mädchen. Phoenix Steam Dye Works, 12 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. 8mz,modofa3w

Verlangt: Mädchen, nur erfahrene Cotton-Spoolers. E. R. Mansure Co., 74 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Finisher und Knopf-Annäherinnen an Damen-Jackets. 421 W. Division Str., 3. Floor, hinten. frsa

Verlangt: Verkäuferinnen für feinen Verschönerungsartikel. Schuette, 892 Webster Ave. 18mz,1wX

Verlangt: Mädchen, sofort. Kommt fertig zur Arbeit. Erfahrene Kunstblumenmacher. Wir zahlen die besten Löhne; auch Lehrmädchen. Bishop & Rosen, 346 W. North Ave. do—son

Verlangt: Mädchen zum Nähen von Taschen, Linings, Collars, und Edge Stitcher an Coats. Nachzufragen 5. Floor bei M. Roesch.
Felix Kahn & Co.,
Ecke Market und Van Buren Straße. 17mz1w&

Verlangt: Damen für Stamping, zuhause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 16mz1wX

Verlangt: Erfahrene Weberinnen, um Tape und Bänder zu weben. Mansure & Co., 74 Michigan Ave. 16mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine erste Klasse Köchin; muß Ungarin sein. Fragt nach Mr. Cotts, Steward, Grand Pacific Hotel.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichten Haushalt, welche mehr auf gutes Heim sieht. 82 N. Humboldt Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen 16 oder 17 Jahre alt, um bei der Hausarbeit zu helfen in einer kleinen Familie. Gutes Heim in Maywood. 718 Perry Str., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin, nette Frau in kleinem Haushalt, guter Lohn. 2942 Lyman Str., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Reyneitson, 737 Tripp Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. 649 Fullerton Ave., nahe Larrabee.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 43 St. James Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für einfach kochen, waschen und bügeln. Anzufragen 4945 Vincennes Ave. saso

Verlangt: Mädchen, muß perfekt deutsch sprechen, zur Pflege eines 20 Monate alten Kindes, kleine Familie. Schilling, Lessing Annex, Evanston Ave. und Surf Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 530 Orchard Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; $5.00 die Woche. 633 Cleveland Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Baby zu beaufsichtigen. 63 Hazel Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, auf ein vierjähriges Kind aufzupassen. 356 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 341 Ward Str., hinten, Saloon. sasonmo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Mr. Ash, 586 West North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Köchin; Lohn $8, keine Wäsche. Sonntag oder Montag zu erfragen. 4537 Ellis Ave. sso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, $3.00 die Woche. Mrs. Eck, 1722 Lake Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen Sonntag und Montag, 5622 Prairie Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene; guter Lohn. 4435 Ellis Avenue.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau. 238 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1146 Winthrop Ave., nahe Granville, North Edgewater. Tel.: Edgewater 6186. samodi

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen, die gewillt sind im Sommer aufs Land zu gehen, keine Wäsche. 5626 Washington Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1718 Armitage Avenue. sasomo

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie, die aber des Nachts nach Hause geht. 639 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; zwei in der Familie, 6 Zimmer Flat, guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag. 4345 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nachts nach Hause gehen; Lohn $4. 83 Shakespeare Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5523 Paulina Str.

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen und bügeln kann, um Wäsche nach Hause zu nehmen. — Nachzufragen Sonntag Vormittag oder Montag. 5114 Throop Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche. 3804 Grand Blvd., 2. Fl. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1307 W. North Avenue.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau mittleren Alters für ein älteres Paar ohne Kinder; gutes Heim, kein hoher Lohn. Referenzen. 228 Pierce Ave. — Mantzen.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenhilfe und Tischaufwarten bei Hendemeier, Pere Marquette Boarding Cars, 103. Straße, 1 Block westlich von Western Ave. Pere Marquette Roundhouse.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 383 W. 12. Str. sasonmo

Verlangt: Frau zum Reinigen und Schruppen, in der Nähe wohnend von 551 W. Chicago Ave. (Bäckerei). $6.00.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4554 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. D. Cherin, 514 S. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen. Nachzufragen 477 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 810 N. California Ave. sasonmo

Verlangt: Haushälterin; eine die fähig ist den Haushalt zu führen und auf alte Dame aufzupassen; gutes Heim für die richtige Partie. Zu erfragen Sonntags zwischen 2 und 6 Uhr. Wochentage Abends. 182 Fremont Str., 2. Flat. sson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, Mädchen das etwas englisch versteht vorgezogen, Empfehlungen erforderlich. Guter Lohn der rechten Person. Anzufragen 1465 Fulton Str., nahe Kedzie Ave. Car. dosason

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. E. Miller, 1264 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen; gutes Heim. 715 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Gutkowsky, 459 S. Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Anzufragen während des Tages, 220 Janssen Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 919 Byron Str., nahe Southport Ave. frsa

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant, die baden versteht, keine Sonntagarbeit. Anzufragen A. Weiß Co., 39 S. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küche und Haus. Kein Waschen oder Bügeln. 3815 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. 17mztgX*

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; $5 die Woche. 2281 N. Clark Str. 15mz1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1aug*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze am Tage — erste Klasse Arbeit. Mrs. Miller, 420 Rogers Ave., Chicago.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Catherine Mecher, 3 W. 22. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1506 Milwaukee Ave.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe aus guter Familie wünscht Stellung in kleiner Familie oder bei anständigem Wittwer. 729 Bloomingdale Road.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung; ist willens, alle Hausarbeiten zu verrichten; kann auch kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 159 East Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 132 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen, bügeln und etwas kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 231 Southport Ave., hinten. 1. Flat, nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz, Saloon, Restaurant oder Store rein zu machen. 2432 Lowe Ave.

Frau Annie Goblet, 2941 Bonfield Str., sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; suche auch bügeln. Hinterhaus.

Gesucht: Intelligentes, 20jähriges Mädchen, deutsch und englisch sprechend, sucht Stellung als 2tes oder 3tes Mädchen in feinem Hause oder als Kindermädchen zu 1 oder 2 Kindern. 863 Grace Str.

Gesucht: Deutsch-Böhmin sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 18 W. Beethoven Place, unten. frsaso

Gesucht: Erstklassige österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle. H., 265 Blackhawk Str. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in Küche oder Haus, spricht englisch. Nachzufragen 408 Dearborn Str. frsa

Gesucht: Deutsche respektable Frau, 10 Jahre Erfahrung im Roominghaus, wünscht Stelle als Haushälterin oder bei einer Dame, welche beschäftigt ist. Keine Laundry Arbeit. Sehe mehr auf gutes Heim als großen Lohn. 229½ Chestnut Str. 17mz1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 8 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein gebildeter junger Mann, 25 Jahre alt, wohlhabend, mit eigenem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame in Verbindung zu setzen, zwecks Heirath; bitte Photographie beizulegen. Briefe in deutscher und englischer Sprache beantwortet. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten. Adr.: M. 516, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein strebsamer Mann, 30 Jahre alt, $1000 baar, nur im Geschäft gearbeitet, sucht ein ordentliches Mädchen oder junge Wittwe, zwecks Heirath. Nur solche, die ehrlich sind und gutes Heim wünschen, wollen sich melden. Adr.: W. 624 Abendpost.

Heirathsgesuch: Respektable Wittwe in den 40er Jahren mit drei Kindern und im Besitz einer Farm von 80 Acres in Michigan, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren und strebsamen Mannes zu machen, zwecks Heirath. Wittwer im Alter von 45 bis 50 Jahren sind gebeten Briefe mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Adr.: W. 605 Abendpost zu senden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirathsgesuch: Deutscher, 34, mit schöner Farm, wünscht mit einem soliden Mädchen oder Wittwe mit etwas Vermögen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur solche, die Lust für Farm haben, brauchen sich zu melden. Antwort bis 25. März. Adr.: W. 620 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — Reine Papiere — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Financial. — Meine Adresse ist 539 Sheffield Ave., oben.

Zu leihen gesucht: $3500, $2500, $1500, auf erstklassige Hypothek; keine Agenten. Vorzusprechen sofort. 601 Racine Ave.

Zu verleihen: $2000 auf gute erste Hypothek, 5½% Bobeng, 1731 W. North Ave.

Zu verleihen $1500 auf erste Mortgage. Adr.: W. 604 Abendpost.

Verleihe $2000 auf erste Mortgage. Adr.: W. 622 Abendpost.

Zu verkaufen: $1500, $2000, $2500, $3500 und $4000 Erste Gold-Hypotheken auf beste Nordseite Grundstücke bei B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. Abends offen. 7mz3sonmisalm

Erste Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum zu laufenden Raten.
— Hibernian Bank —
122 Monroe Straße. 9jan,fasondido*

Zu leihen gesucht: $1200 auf neues Gebäude. — Adresse: 2459 W. Superior Str. 15mz1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fb*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordoecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,fadido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College) Englische Sprache für Herren und Damen in kürzester Zeit garantirt (durch Kontrakt); auch gute Stellungen gesichert. Privatstunden stets frei. Schule stets geöffnet auch während d. Sommers. 200 Ost North Ave. (Volksgarten-Gebäude), nahe Halsted. Sonntags Vorlesungen (Lectures) von Dr. J. G. Cambridge.

Tüchtiger Pianolehrer oder Lehrerin wird verlangt. In Deutschland studirte bevorzugt. Gefl. Antwort bis Mittwoch bitte niederzulegen unter K. 743 Abendpost. sasonmo

The North Side College of Music, 280 E. North Ave. — Privatunterricht auf Violine und Piano von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. fb24,27,28,mz6,13,20

Nirgends kann ein Eingewanderter besser, schneller und billiger Englisch lernen als in der Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. und W. North Ave. Die englische Sprache ist unsere Spezialität, jedoch geben wir auch Unterricht in der deutschen, französischen, spanischen, italienischen, polnischen, lateinischen und griechischen Sprache. Tags und Abends. Konversationsmethode. misa

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der eng. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 6mz3misa12t

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3ud,dido,saso,6m

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mz X*exmo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tapezier- und Painter-Arbeit gut und billig ausgeführt. Arnold's, 261 West Chicago Ave.

Jahrelang litt meine Frau an Ausschlag und Flechten, alle Hilfe, die ich anwandte war vergebens. Durch Zufall bekam ich von Mrs. L. Meier, 537 W. Chicago Ave., zu hören: dieselbe hat meine Frau vollständig geheilt. W. Köchel, 1139 Olive Str., Indianapolis, Ind.

Billige und reelle Bedienung. Wollt Ihr eine Vollmacht für Deutschland ausgefertigt, oder habt Ihr eine Erbschaft zu kollektiren, dann wendet Euch an P. Bobeng, 1731 W. North Avenue.

Das chinesische Haarmittel gegen graue und schwache Haare ist das bewährteste von allen, weil ich es selbst von chinesischen Kräutern zusammensetze. $1.00 Quarts, 50c Pints. Nur am Platze selbst zu haben. 911 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zehn Vorträge über Spiritualismus wird Herr Max Gentzke, Redakteur der Lichtstrahlen Sonntag Abends, anfangend am Sonntag Abend, den 21. März, ½8 Uhr, in Rathaus Halle, 1565 Milwaukee Ave., Ecke Western, halten, und nach jedem Vortrag aufgeschriebene, das spirituelle Gebiet betreffende (nicht persönliche) Fragen beantworten, wodurch Forschern Gelegenheit, sich zu informiren, geboten wird.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsamomi*

Gesichts-Massage, Manicuring, Lillie Sanford, 197 East Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor. 16mz1wX

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buler Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3bz,*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

— Store Fixtures-Käufer —
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen. —
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisa*

Zu verkaufen: Billig, Store-Fixtures, wegen Geschäfts-Verlegung. 173 Clybourn Ave., 1. Flat.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Nähmaschinen, neue und gebrauchte, besonders für Schuhmacher und Sattler; nehme alte Maschinen in Tausch. Empfehle mich ferner im Repariren sämmtlicher Sorten von Nähmaschinen. Herm. Rolmer, 322 Sedgwick Str. Tel.: North 5480.

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Haushaltgegenstände, Möbel und sonstige Waaren auf Privat-Auktion verkauft. Zu erfragen 658 Nelson Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Bicycle, billig. 428 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Wegen Abreise, neue Möbel von drei Zimmern, billig; keine Händler. 347 East North Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise, billig. 30 Orchard Str., hinten. fason

Zu verkaufen: Schöner großer Gocart, billig. 2904 Le Moyne Str., nahe 47. Ave.

Zu verkaufen: Feines Parlor-Set, grüner Teppich, Lederschaukelstühle, sogut wie neu, wegen plötzlicher Abreise sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 19mz1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Thief."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Head of the House."
Garrick. — E. H. Sothern in wechselndem Spielplan.
Illinois. — „Polly of the Circus."
Marlowe. — „The New Magdalen."
College. — „Secret Service."
People's. — „Shore Acres."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The White Sister."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten von Möbel, Oefen und Eisenbetten. Wir kauften das ganze Möbellager von Sam. E. Eisendrath, 335 E. North Ave., welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu 50c am Dollar, also für die Hälfte des regulären Preises, und sind wir deshalb in der angenehmen Lage, die Waaren an unsere Kunden zu solch' niedrigen Preisen abzugeben, daß Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit sich gute neue Möbel zu halben Preisen zu erwerben, nicht versäumen sollten. Kommen Sie gleich und warten Sie nicht bis Andere das Beste ausgesucht haben.

Das Lager besteht aus einer großen Auswahl von Glasschränken, Combination Bücherschränken, Sideboards, Parlor Suits, Dressers, Chiffoniers, und anderen Haushaltungsgegenständen, die man braucht, um ein Heim gemüthlich einzurichten.

$32.00	Parlor Suits, Räumungspreis	$16.00
50.00	echte Leder-Couch, „ „	28.00
16.00	Velour Couches, „ „	7.75
28.00	Dressers, „ „	14.50
12.00	Dresser, „ „	6.75
30.00	Mahagoni Chiffoniers, „ „	14.50
18.00	Side Boards, „ „	9.50
45.00	Side Boards, „ „	25.00
29.00	Combination Bücherschrank, „ „	16.50
32.00	Buffets, „ „	15.00
18.50	Buffets, „ „	8.50
	Gute Stühle mit hoher Lehne, „ „	.39
	Fenstergardinen, das Paar, „ „	.48
	9x12 Rugs, „ „	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 20mz*X

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;
Eisen Bett Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 „
Brussel Rugs von	$7.00 „
Kopfkissen von	.25 „
Matratzen von	$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50 „
Küchentische von	.50 „
Küchenstühle von	.25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: „Mays" Kinderwagen mit „Hood", kostete $28.50, für $15.00, fast neu. 2114 Clarendon Ave., 2. Flat. samo

Muß sofort verkauft werden um irgend einen Schleuderpreis: Wunderschöne Hauseinrichtung, fast neu, 2 Messing-Betten, vollständig, 2 Rugs, 1 Dresser, 2 Chiffoniers, herrliches Mahagony Parlor-Set, Speisezimmer-Einrichtung, Bric-a-Brac, feines Piano usw. Nachzufragen Hotel Netherland, 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mztgX*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $500 Piano zu irgend einem Preis; muß bis zum 20ten die Stadt verlassen. 555 N. Clark Str., 1. Floor.

Bin gezwungen mein $400 Piano billig zu verkaufen. 2019 N. Paulina Str.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,safonbido*

Zu verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise, prachtvolles $450 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre Garantie, spottbillig. 632 Wells Str., Flat 1. 19mz1wX

Wunderschöne Orgel mit großartigem Aufsatz umständehalber sehr billig zu verkaufen. 25 Tell Court, 1. Flat. frsa

$65 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Straße. do—di

Bin gezwungen mein herrliches Mahagony Piano, fast neu, um irgend einen Preis zu verschleudern. Hotel Netherland, 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mztgX*

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Zu verkaufen: Sofort, Bradford (N. Y.) Upright Piano, wie neu, modernste Facon, $135. Kostete $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 15mz,1w

Nur $75 für ein schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe North Avenue. 28fb3wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delivery oder Arbeitspferd; gesund; billig. Kommt Sonntag Morgen. 672 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe 2 Pferde, Wagen, Topbuggy. 3724 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 1200 Pfund schwer. Guter Läufer. 1980 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Bäckerwagen und einige gute Kunden. 245 W. Chicago Ave. saso

Zu verkaufen: Familienverhältnisse halber neues Top Buggy, auf Bestellung gemacht. Herm. Raemer 322 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel; geht zu Frank, 5425 State Str., der Mann, der sie züchtet.

Zu verkaufen: Neuer Grocerywagen, Pferd, Geschirr und Buggy, billig. 121 Center Str.

Zu verkaufen: Starkes Pferd und guter Wagen, passend für Grocery etc. 425 Berwyn Ave. saso

$50, gutes 1100 Pfund Delivery Pferd; $75 für flinke Mähre; $100 für 6jähriges graues Doppelgespann. 360 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Phonograph mit Zylinder Rekords, fast neu, $15, werth das dreifache. 784 W. 21. Pl., hinten unten.

Zu verkaufen: Echte Dachshunde. 197 Lewis Str.

Verlangt: 1000 Kaninchen, alle Größen und Farben. Mutter Bird Co., 1017 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr feine englische Kropftauben zu mäßigen Preisen, darunter verschiedene preisgekrönte. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen Sonntag Morgens. Robt. Guentzel, 511 S. Kenilworth Ave., Oak Park, Ill. Madison Car bis Kenilworth. 20mzsafon4w

Zu verkaufen: Ein gutes Kutschenpferd. 492 W. Armitage Ave.

Zu verkaufen: Kanarienhähne und hecklustige Weibchen von hochprämiirtem Stamm, sowie Hudan Hühner und Cypreß Incubator billig. Zager, 147 Beach Ave., nahe Homan und North Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Sänger, $2; Weibchen, 50c; nehme Tabak-Koupons, alte Münzen, Seifen Wrappers, Trading Stamps, altes Papiergeld, Stamps für Kollektion. 790 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Mähre, 5 Doppel-, 10 Expreßgeschirre. 49 Center Str.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1068 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Zu verkaufen: Roller und Weibchen, billig. 3711 Honore Str. fb20,27,mz6,13,20,27

Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne u. Weibchen, große Auswahl, niedrigste Preise. 85 Johnston Ave., nahe Kalifornia u. Milwaukee Ave. Janke. mz13,20,27ap3

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsafonmomi*

Verkaufe billig mein (ganz Glas) Stationswagen, ferner Familien Surrey und Trap, sowie Harneß; muß verkaufen. 3636 Prairie Ave. dofrsa

Ein starkes Pferd zu verkaufen. 3458 N. Western Avenue. 14mz1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 9-Zimmer Flat, 71 Hammond Str. Janitor. Dampfheizung; große Zimmer, hell von allen Seiten; Miethe $40 per Monat.
7-Zimmer Flat, 768 Sedgwick Str. nahe Clark Str., Janitor. Elektrische Beleuchtung, Dampfheizung; Miethe $40.
8-Zimmer Flats, 810 Burling Str., Janitor, Dampfheizung; durchaus modern. Neues Haus. — Miethe $55 per Monat.
J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Gas, 2tes Flat, $9; kleine Familie. 151 Southport Ave. nahe Clybourn. saso

Zu vermiethen: Modernes 5 Zimmer Flat, $15. 914 Wolfram Str., nahe Southport.

Zu vermiethen: Helles 6-Zimmer Flat, erster Klasse, modern, nahe Hochbahn, $22. 616 West Superior Straße.

Zu vermiethen: Zwei-Zimmer Wohnung, $6.00. 780 Southport Ave.

Zu vermiethen: Schönes 4-Zimmer Flat, $10. 50 Webster Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Haushaltung, Oefen, Betten, Carpets, Nähmaschine und Piano. 360 East North Ave., privat.

Zu vermiethen: Store, mit 5-Zimmer Wohnung; ausgezeichnete Lage für Home Bakery und Delikatessen-Store; an Roscoe Str. Zu erfragen: 186 East Van Buren Str.

Zu vermiethen: Stall, in guter Ordnung, für mehrere Pferde, an Straße gelegen. 319 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Eck Store, 870 W. 21. Pl., Ecke Robey, Nachzufragen 2. Stock. Born.

Vermiethe saubere 3 Zimmer, $7, in guter Nachbarschaft. 394 W. 15. Str., nahe Loomis.

Vermiethe 4 große Zimmer an ruhige Leute (unten), $10. 814 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großer Laden mit 4 Wohnzimmern. $25. Nordseite. 737 N. Mozart Str. famodi

Zu vermiethen: Großes helles 6-Zimmer-Flat, 2. Flat, $1800. 103 Hudson Ave. famodi

Zu vermiethen: Zwei leere Frontzimmer an einzelnen Mann. 1. April. 35 Raleigh Court, nahe Western und Ogden Ave.

Zu vermiethen: Butchershop vom 1. Mai an, Ecke Ashland Ave. und Wolfram Str. Nachzufragen John Haas, Ashland Block, Zimmer 511. Tel. Central 334. fason

Zu vermiethen: 1720 N. Washtenaw Ave., 1½stöck. Brick Residenz, $16.
154 N. Lawndale Ave., hübsche 6 Zimmer Wohnung, $14. fason
Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Zu vermiethen: Flat an deutsche Leute. Können auch Porter halten. 4405 Emerald Ave. ddsa

Zu vermiethen: Store, 52 bis 56 N. 48. Ave., mit Wohnungen. Phone West 104. 19mz,1wX

Zu vermiethen: Hinterhaus von 4 großen und hellen Zimmern, $10. 22 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. und Lincoln Park.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer, nahe Hochbahn und Straßenbahn. 1598 Milwaukee Ave.

Schönes großes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. Eventl. Beköstigung. 514 Wells Str., Albrecht.

Zu vermiethen: Zwei große möblirte Zimmer an 2 Damen oder Herren, billig. 264 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. fasonmo

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 734 Nord Halsted Straße, hinten, oben.

Zu vermiethen: Helles Zimmer an anständigen Herrn, mit Board, bei anständiger Wittwe. 674 Seminary Ave., nahe Diversey, 1. Flat.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 593 N. Clark Str. fason

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit Board. 177 Mohawk Straße, 2. Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 29 Willow Str. fason

Verlangt: Zwei Brüder oder Freunde, als Boarders. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Deutsche Frau sucht Boarders oder Roomers. 100 Howe Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 694 Wells Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, mit Bad. 541 Sedgwick Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, mit Kost; $5.00 die Woche; nahe North Ave.-Hochbahnstation. 192 Pierce Ave., Ecke St. Louis Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer, mit separatem Eingang, an anständige Herren; auch großes Zimmer, passend für zwei Herren oder Ehepaar. 298 East North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Kleines möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, $2.00 wöchentlich, an nur anständigen Mann. 88 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Leeres Frontzimmer, mit oder ohne Board. 802 Holt Str., 1. Flat.

Deutsch-Ungarn wünschen Boarder. 50 Goethe Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Kost. — 5138 Bishop Str.

Verlangt: 2 Freunde oder Brüder als Boarders, oder anständige Mädchen. 630 W. Berteau Ave., nahe Kimball Ave. fason

Zu vermiethen: Schlafzimmer mit oder ohne Kost an zwei anständige Mädchen, welche tagsüber arbeiten. 784 Southport Ave., 2. Flat, Front.

Anständiger Herr, auch Handwerker, kann bei anständiger alleinstehender Frau eine gute Heimath finden. W. 616 Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer in ruhigem Privathaus, nahe Hochbahn, Dampfheizung, Bad, Piano, Telephon. 298 Giddings Str. (Ravenswood.)

Verlangt: Roomers. 29 W. 21. Place.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. 18mz,dosabidosa

Verlangt: Ein Roomer oder Boarder. 275 E. North Ave. frsamo

Zu vermiethen: Fein möblirter Parlor für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch 2 Betten, gute Carverbindung. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19mz1wX

Deutsche Frau sucht Boarders oder Roomers. 511 Wolfram Str. frsa

Zu vermiethen: Großes, gut möblirtes Frontzimmer mit Wasser und Kleiderkloset. 138 Lincoln Ave. dofrsaso

Gewünscht: Zwei Herren. Zimmer und Board bei deutsch-böhmischen, kinderlosen Leuten. 161 Aberdeen Str., nahe Congreß Str., 1. Flat. 18mz1wX

Möblirte Zimmer für leichten Haushalt, Dampfheizung, $2.25 aufwärts. 172 E. Ontario Str. 18mz1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 16mz1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleine Farm, 5 oder 10 Acres. 1035 Wrightwood Ave., Feldman.

Eine Frau sucht schönes Heim. 201 Center Str.

Gesucht: Aelterer Herr sucht fein möblirtes Zimmer bei kleiner Familie. Adr. W. 601 Abendpost.

Junger Deutscher sucht Zimmer und Board bei anständigen deutschen Leuten nahe E. North Ave. Adr.: W. 615 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Saloonkeeper sucht einen Eck-Saloon in guter Geschäftsgegend zu miethen; gute Referenzen. Adr.: K. 773 Abendpost. 19mz*X

Zu miethen gesucht: Helles 5 Zimmer Flat mit Bad und Yard von kinderlosem jüngerem Ehepaar, für 1. April, Nordseite. Adr.: M. 411 Abendpost. 19mz1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Straße.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 16mz,1mX

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 28f61mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$300 Grocery-Store, werth das Doppelte; feiner Geschäftsplatz nahe Riverview Park; Miethe $15. — Kommt vorbereitet. 54 Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessengeschäft; feine Einrichtung; vorräthige Waare in bester Ordnung; Sodawasser-Apparat und Ice Cream; gutgehendes Geschäft; anschließende Wohnung; Miethe $17. Adr.: M. 510, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarrenladen, wegen Krankheit. Gute Transfer-Ecke. Nachzufragen beim Eigenthümer 268 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Saloon, alter guter Platz, gutzahlendes Geschäft. Huron und Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market, auch einzeln wenn gewünscht. Goldgrube für den rechten Mann. 2597—2599 Nord Western Ave., Ecke Montrose Blvd. fason

Zu verkaufen: Saloon, mit Tanzhalle, billig, wenn sofort genommen; muß bis Montag wegen Krankheit der Frau verkauft werden. 842 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Roominghaus; Alles besetzt. 10 Germania Place, zwischen Clark Str. und La Salle Ave. Halben Block vom Lincoln Park. fason

Zu kaufen gesucht: 15 bis 20 Zimmer Roominghaus; rein und hell; Nordseite vorgezogen. Adr.: A. Bendel, 1113 Lincoln Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Restaurant, guter Platz, lange etablirt, wegen Krankheit. 231 Grand Ave. fason

Muß sofort verschleudern: Altetablirten Zigarren- und Schreibmaterialien-Store. Pool Room; $200 Reingewinn monatlich; beste Offerte heute kauft ihn. Nachzufragen: 142 Wells Str.

$395 kaufen Thee-, Kaffee-, Grocery-Store, vollständige Fixtures, Waagen, Kaffeemühlen usw; Gelegenheit für Mann mit Route; elegantes Waarenlager; offen Sonntag; macht Offerte. 5211 Wentworth Ave.

$195, werth $400, 5c und 10c Store; gutes Geschäft; muß positiv sofort verkauft werden. Nachzufragen Samstag oder Sonntag. 5741 Wentworth Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleinen Grocery- oder Delikatessen-Store; gebe $500 Lot, Nordseite, in Tausch. Adr.: K. 779, Abendpost.

Verkaufe Zigarren- und Candy-Store, $175. 236 Noble Str.

Zu verkaufen: Kleiner Schneider-Shop. 101 Foster Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, gute Nachbarschaft. 914 Barry Avenue.

—Seltene Gelegenheit!—
$385, billig fürs Doppelte, kaufen, wenn bevor Sonntag Mittag genommen, best gelegenen, gut zahlenden Delikatessen- und leichten Grocerystore, Eichen Fixtures, Computing Waagen, großer Waarenvorrath; billige Miethe mit schönen Wohnzimmern; dieser Platz ist eine Goldgrube für den richtigen Mann und wird nur wegen Krankheit verkauft. Anzufragen Sonntag Vormittag von 9—12. 1204 Lincoln Ave., 2 Blocks nördlich von Belmont.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen Krankheit; nur Laden-Kundschaft. Bobeng, 1731 West North Avenue.

Grocery- und Meatmarket-Käufer, aufgemerkt! $525, billig zu $900, kaufen, wenn sofort genommen, stets gutzahlende Grocery und Meatmarket; feine Lage, keine Konkurrenz, gute Fixtures, Fleisch-Box, Counters, Bins, Schubladen, Shelves etc. Riesiger frischer Waarenvorrath; Wohnzimmer und Stall; billige Miethe. Kommt sofort für großen Bargain; Theil auf Zeit wenn gewünscht. Kommt Sonntag Morgen von 10 bis 12, 1428 Clybourn Ave.

Delikatessen-Käufer! Muß sofort verkauft werden! $275 kaufen, wenn Sonntag bevor Mittag genommen, den bestgelegenen, gutzahlenden Delikatessen-Store an der Nordseite. Feinste Fixtures, Eichen Butterbox, Counters, Shelves etc.; frischer Waarenvorrath; Miethe $18 den Monat mit 4 Wohnzimmern. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Kommt für diese seltene Gelegenheit Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr, 879 Sheffield Ave., nahe Wellington Hochbahnstation.

—Delikatessen-Käufer, aufgepaßt!—
$225 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen, stets gutzahlenden Delikatessen-Laden an der Südseite, feinste Oak Fixtures, Shelving, Counters, Platz Top Showcases, Eisbox etc.; feine frische Waare; billige Miethe mit Wohnzimmern; dieser Platz ist eine Goldgrube für den rechten Mann. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr, 3137 Cottage Grove Avenue.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei Butcherladen, überhaupt jed. Art Geschäft kauf od. verk. will komme 2916Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Westseite, unabhängig von Brauereien, Preis $400. Die beste Gelegenheit für einen guten Wirth; ich trete über in ein anderes Geschäft. Näheres 126 S. Clinton Str. fasomo

Zu verkaufen: Cash Grocery, an bester Südseite-Straße. Wohnzimmer, niedrige Miethe. Gute Gelegenheit für Mann und Frau als Delikatessenstore. Nachzufragen bei C. P. Andersen, c. o. Steele Wedeles Co.

Zu verkaufen: (Ecke) Grocery- und Delikatessen-Store; ausnahmsweise gutes Waarenlager, schöne Wohnung, billige Miethe, Nordwestseite. Ausreichendes Einkommen für kleine Familie. Adr.: Z. 923 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocerystore, alter Platz, wegen Abreise billig. 28. Place, Ecke Canal Str.

Zu verkaufen: Barbershop, billig, habe anderes Geschäft. 2041 Elston Ave. Walter.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Shop zu ebener Erde. 471 Wells Str. 20mz1wX

Gelegenheitskauf: Wegen Abreise verkaufe billig mein gutgehendes Candy-, Zigarren-, Spielwaaren- u. Schreibwaarengeschäft. Miethe bezahlt bis 1. Mai, 723 W. Division Str.

Zu verkaufen: Feiner Nordseite Meatmarket. Adr. W. 623 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Laden; gutes Reparaturgeschäft. 1319 Lincoln Ave.

Wo bietet sich für einen alleinstehenden intelligenten Deutschen, 31 Jahre alt, mit $500 baar, Gelegenheit selbstständig zu werden. Adr.: K. 785, Abendpost.

Delikatessen-Käufer, Achtung!
$285, billig zu $450, kaufen, wenn Sonntag Vormittag genommen, einer der besten Delikatessen-Stores an der Nordseite; beinahe neue Fixtures, großer sauberer Vorrath; billige Miethe mit Wohnräumen; Theil auf leichte Abzahlung. Dieser Platz hat sich immer gut rentirt und wird nur wegen Heirath verkauft. Sprecht Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr Uhr vor.
1921 N. Clark Str.

Delikatessen-Store Käufer, Achtung!
$365, billig zu $600, kaufen wenn Sonntag Vormittag genommen, lang etablirten, immer gut zahlenden Delikatessen-Store an der Westseite; beinahe neue Eichen Fixtures; $100 Computing Waage, nagelneue eichene Butter-Box, reiner Vorrath; keine Konkurrenz; billige Miethe mit eleganten Wohnräumen. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Sprecht Sonntag zwischen 9 und 12 vor. 437 S. California Ave. Nehmt 12. Str.-Car bis California Ave., geht 2 Block nördlich.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Route in irgend einem Geschäft, wo nachgewiesener guter Verdienst. Adr.: K. 778 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein Bottle Bier Geschäft. — Adr.: W. 618 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Guter Saloon, beste Lage an der Nordwestseite, nahe der Kreuzung von 3 Straßenbahn-Linien, ist krankheitshalber zu verkaufen. — Adr.: Z. 983 Abendpost. disa

Zu kaufen gesucht: Anständiger Saloon. Nähere Angaben und Preis adressire: F. 143, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Eine der besten Retail-Bäckereien der Nordseite, wegen Krankheit. Adr.: A. M. 129 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant mit 10 stetigen Boarders, nahe Fabriken, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Nachzufragen: 78 E. 22. Place, J. H. Cloidt. dosami

Zu verkaufen: Store-Bäckerei und Lunchroom mit großem Stall. 130 Orleans Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, altes Geschäft, an junge deutsche Leute, vom Hauseigenthümer, sofort oder zum ersten Mai zu übernehmen. 1611 N. Leavitt Str. fsa

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, alter Platz, wegen Stadtverlassen. Adr.: M. 515 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Paint-Store. 772 N. Halsted Str. frsa

Gutzahlendes Delikatessengeschäft in guter Nachbarschaft, wegen plötzlicher Abreise billig zu verkaufen. Adr.: L. 823 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Guter Saloon, eigene Lizens, eigene Fixtures, großer Stock, 9 Jahre Lease, $1500, Nordseite. Adr.: Z. 991 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei. Adr.: Z. 903 Abendpost. mz19—28frsaso

Zu verkaufen: Billig, Saloon, 387 Dearborn Str. Guter Verkaufsgrund, wird erklärt. frsa

Zu verkaufen: Hardware Store oder Stock und Fixtures. H. Bromann, 992 W. 21. Place, Ecke Leavitt Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Tanzhalle wegen Erbschaft. 249 West Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. Polnische und slawische Nachbarschaft. midofrsason

Zu verkaufen: Grocery und Market, in guter Nachbarschaft, Cottage Grove Ave., wegen Abreise nach dem Süden billig zu haben. Adr.: L. 819 Abendpost. frsaso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen, gangbares Geschäft, $2500 Reingewinn letztes Jahr. $1000 Baar, wenn sofort genommen; gehe nach dem Westen; muß verkaufen. Adr.: M. D., 3441 Vernon Avenue. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei (nach Vorschrift), habe 2 Geschäfte, verkaufe billig. Adr.: K. 756 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage, gegenüber drei Railroad Depots; verkaufe wegen Krankheit; gehe nahe Californien. Nachzufragen 226 Sibly Str., Hammond, Ind. frsaso

Zu verkaufen: Schneiderei, Färberei und Reinigungs-Platz billig, muß sofort verkauft werden. 207 W. Randolph Str. do—son

Muß verkaufen: Grocery und Market, wegen Krankheit. 659 N. Paulina Str. dofrsa

Blacksmiths aufgepaßt! Ein in einer guten Village von 1200 Einwohnern und in der besten Farmgegend gelegener Blacksmith Shop ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Arbeite mit 2 Mann und habe sämmtliche Maschinerie. Zu erfragen 255 Larrabee Str., oder Julius Pohl, Edgar, Wis. 17mz1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf ebenem Floor, mit Zimmern, vorschriftsmäßig. 4523 Wallace Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, Südseite billig, wenn sofort genommen. Adr.: L. 801 Abendpost. 16mz1wX

Zu verkaufen: Feiner billiger Cash Grocery-Store, gut für deutsche Leute. Nachzufragen bei S. Petersen, c. o. 124 W. Randolph Str. Fragt nach Mr. Stauny. 13mz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $350, in Expreß-Geschäft. 10 Jahre etablirt. Kommt nicht wenn Ihr es ernst meint. Geld gesichert. Adr. W. 608 Abendpost.

Theilhaber verlangt als Geschäftsführer einer Fabrik für handbemaltes und Silber dekorirtes Porzellan und Glaswaaren; feine Gelegenheit. Nachzufragen bei M. Johnson, 153 La Salle Str., Zimmer 804, zwischen 12 und 1.

Möchte mich mit $100 an irgend einem guten Geschäft betheiligen; habe auch ein größeres Kapital zur Verfügung. Adr.: O. K. 88, Abendpost.

Partner verlangt für eine einträgliche 80 Acres Farm, kann auch älteres Ehepaar oder eine Frau mit Kindern sein. Offerten bis Dienstag unter Adr.: K. 755 Abendpost.

Partner verlangt. Tischler mit $200. 347 Ashland Avenue, 2. Flat.

Partner verlangt, sofort, mit $1500, für ein bedeutendes Sign- und Painting-Geschäft. Abgeschlossene Kontrakte mit sieben der größten Brauereien für dauernde Arbeit. Reingewinn $10,000 jährlich. Fachkenntniß unnöthig. Adr. W. 610 Abendpost. fason

Lediger Mann, 42 Jahre alt, wünscht sich mit etlichen Hundert Dollars an einem Restaurant zu betheiligen. Adr.: W. 602 Abendpost.

Verlangt: Partner in einem Cash Meatmarket der Nordseite. Muß $500 haben. Adr.: W. 611 Abendpost.

Fabrikant, Nordseite, sucht rechtschaffenen Partner mit 1000 Dollars. Guter Verdienst. Sicherheit. Adr.: L. 806 Abendpost. dimisa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 1041 Wolfram Str., nahe Southport, modernes 2-stöck. Framehaus, 5 Zimmer-Flats. Nur $1900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 815 Oakdale Ave., nahe Ashland, 2-stöck. Frame Flats, Miethe $30. Nur $2900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hübsche moderne 8-Zimmer Brick-Residenz; Heißwasser-Heizung; Lot 37½ bei 125; — großer Stall. Perry Str., nahe Addison. Nur $6150. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., 2½-stöck. Frame Flats; Miethe $31. Nur $2950. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, Furnace, Warm Wasser-Einrichtung. Lot 37½ bei 113. Nr. 3087 N. Oakley Ave. Wirklicher Bargain.
J. H. Kraemer & Son, Eigenthümer, 84—86 La Salle Str.

Zu vertauschen: $15,000 dreistöck. Brickgebäude, Store und 5 Flats, zwei 5- und drei 4-Zimmer Flats; Bad, Gas, Ofenheizung; Alles vermiethet; Store jetzt an einen Grocer vermiethet; Eckgebäude, 26 bei 125; nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave.; nehme Nordseite oder Nordwestseite verbessertes Eigenthum aufwärts bis zu $5000 als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $2550, große 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas, mit 5 Zimmern im Basement; besichtigt Nr. 824 Melrose Str.; nur $300 Baar und $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $4000, großes vier 4-Zimmer Flatgebäude, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave.; Miethe $43 monatlich; nur $500 Baar und $35 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3500, Lincoln Ave. Lot, die nach Addison Ave. durchläuft, mit hübschem 7-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas; $1000 Baaranzahlung erforderlich, Rest auf lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $4300, nettes großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, nahe Wellington Str. und Racine Ave.; Bad, Gas; $500 Anzahlung und $15 monatlich, nebst Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Zwei 4 Zimmer Wohnungen. Zweistöckiges Haus hinten mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, sehr billig. Southport Ave., nahe Lincoln Ave. Thies, 690 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Sieben Zimmer Cottage mit Basement und Stall, passend für Milch-Geschäft. 856 School Str., nahe Perry. Thies, 690 Southport Avenue. Sonntags offen.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute Eck-Lot, 50 bei 125, oder 25 bei 125, mit gut gehendem Saloon. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Neue moderne Cottage und 2-Flat Gebäude, Hartholz Fußboden. $150 bis $300 baar den Rest wie Miethe. Nachzufragen Engelbrecht, 60 E. Foster Ave., Ecke N. Oakley Ave.

$100 baar, $10 monatlich kaufen neue moderne Cottage, großes Basement und Dachboden. Nachzufragen Wm. Rieker, 1839 Lincoln Ave., nahe Collum Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Geschäftlokal, 30 bei 150, mit Frame-Gebäude; Miethe $804. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Cottage mit Store, $1700; 2 Brookfield Lotten, $150. 469 N. Park Ave.

Zu verkaufen. — Handelt schnell, muß verkauft werden, feines 2-Flat Framegebäude, Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer, 1 Zimmer in Attic, Bad und Gas, Zement-Boden, Waschzuber, alles modern; Preis $4800 oder beste Offerte für schnellen Verkauf. — Grace Str., östlich von Ashland Avenue.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samdmdfr

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Flat, gut eingerichtete Zimmer zum Vermiethen; jedes Zimmer separat; lebhafte, sehr gute Gegend; ich wohne bereits seit sieben Jahren daselbst; krankheitshalber billig. Nachzufragen bei Lloyd, 232 Hudson Ave., nahe East North Ave.

Zu vertauschen: $3000, bezahlt, Haus und Lot, ein 6- und ein 4-Zimmer Flat; Miethe $26 monatlich; nahe Roscoe Boul. und Hoyne Ave.; nehme kleine Farm in theilweisen Tausch; etwa 50 bis 100 Meilen von Chicago. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Saloon und Grundeigenthum 50x125 zweistöckiges Framehaus. 234 Burling Str., Ecke Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, feine 6 Zimmer Cottage, heißes und kaltes Wasser, Bad, Gas, in bester Nachbarschaft, nahe Hochbahn, für $2325. Nachzufragen 1347 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 50x155 Fuß Bodenfläche mit moderner 9 Zimmer Frame-Residenz auf Brick-Basement, Furnaceheizung an Lowell Ave., nahe Montrose Ave., $500 baar, Rest wie Miethe; Preis $3400. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. samo

Zu verkaufen: $300 baar, Rest $10 monatlich und Zinsen, nehmen feine 5-Zimmer Cottage, hohes Basement, Bad und Gas, an Claremont Ave., Preis $2500.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: 50x125 Fuß mit 6 Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic, Bad und Gas, Furnaceheizung, Grace Str., nahe Perry; Preis $4500; gute Lage für 6-Flat Gebäude.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. sado

Zu verkaufen: Haus und Lot, 130 Hudson Ave., Südwestecke Blackhawk Str. Nachzufragen 277 Fremont Straße.

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Geschäftshaus, Brick und Frame, in der besten Gegend in Lake View, sehr billig. Miethe $720, nur $5200. Schönes 4-Flat Eckhaus, Miethe $530, nur $3800. — 4, 5 und 6 Zimmer Cottages, von $1800 aufwärts, Asphaltstraße, alles bezahlt.
E. F. Anton, 347 Roscoe nahe Robey Str.

$100, Rest in Abzahlungen, kauft $700 Lot an Oakley, Block von Carlinie. Adr.: W. 617 Abendp.

$3000, Rest Bauktellen, kauft $8500 Antheil an 1702 Pemberton, modernes 6 Flat Gebäude. Sehr Einwohner, 3. Flat, oder schreibe K. 744 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Roscoe Str., östlich von Western Ave., 2stöck. Frame Gebäude, 2 Versammlungszimmer auf dem 1. Floor, Flat am 2. Floor; früher in Verbindung mit Kirche benutzt; 30 Fuß Lot.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Cottage nahe Clybourn und Western Aves., hohes Basement, große Attic, große Lot. Preis $2500. $200 Baar. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 2 5-Zimmer-Flatgebäude an Wieland Str., mit Cottage; $29 Miethe. Preis $2950. $1550 Baar. Rest Mortgage zu 5 Proz. Eigenthümer, W. 613 Abendpost.

Zu verkaufen: Brick Laden mit Wohnzimmern dahinter, 104 Lewis Str., nahe Webster Ave., neben Hadley Schule. Preis $2200.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude an Clybourn Ave., nahe Belmont, durchweg modern; 28 Fuß Lot. $300 Baar, Rest monatlich, gerade wie Miethe. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Umstände halber, mein elegantes 2—6 Zimmer Steinfront Haus mit Stall, Ravenswood. 2 Jahre alt, $7500. Eigenthümer erste Etage. 2282 Paulina Str., Nord Irving Park. fason

Zu verkaufen: Schönes neues 5 Zimmer Haus, Basement und Attic mit Zimmer, $200 baar, Rest nach Wunsch. 417 Berwyn Ave., nahe Robey Car. Dicks, 1204 Diversey Blvd. fason

Ravenswood.

2-Flat Gebäude.

Wir haben sechs neue 2-Flat Gebäude, enthaltend 5 und 6 Zimmer, alle modernen Bequemlichkeiten, durchweg tinted, Rouleaux, Screens und Kombination-Gas und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lotten, welche dauernd Licht und Luft sichern. Bequem zur Western Ave. Station des Ravenswood Zweiges der Northwestern Hochbahn; Preis $6,500; leichte Bedingungen. Kommt heute her und besehst sie.
Cochran & McCluer,
2763 N. Western Ave., gegenüber Western Ave. Station.
Haupt-Office: 107 Dearborn Str. fason

Zu verkaufen: Sheridan Road, North Edgewater, modernes 11 Zimmer Brickhaus, Heißwasser-Heizung, Colonial Entwurf, Lot 60 bei 150 Fuß.
Cochran & McCluer,
107 Dearborn Str.
Zweig-Office: 1241 Bryn Mawr Ave. und Evanston und Devon Aves. fason

Zu kaufen gesucht: Cottage in Lake View. — Habe 80 Acker feines Farmland in Zentral Wiskonsin und Baargeld. Kartte, 1759 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bargain für Milchmann, Fuhrmann oder Kohlenhändler: 50 bei 125 Fuß Boden, mit feiner 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas und elektrisches Licht, Kombination Fixtures, mit großem Stall für 8 Pferde und ein großes Hühnerhaus; muß schnell verkauft werden; Eigenthümer verläßt Stadt. Kommt sicher und seht's Euch an. Für schnellen Verkauf, wenn diese Woche genommen, $3500.— leichte Bedingungen. Sprecht vor bei
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für schnelle Käufer, gutes Geschäftshaus, Store und zwei Wohnungen billig. Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus im besten Zustand, eine 6-, eine 4- u. eine 3-Zimmer Wohnung. Nelson Straße, nahe Racine. Miethe $420. Nur $3300. Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage in bestem Zustand, östlich von Halsted Str. $2650. — Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: — — — — —
Zweistöckiges Gebäude, jetzt im Bau begriffen — drei Blocks von Western Avenue Station der Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Avenue — nur $4250.
Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 13mzsa*

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: Otto Str., zweistöckiges Wohnhaus, Bad, Gas. Preis $3300. F. Ruedel, 263 E. North Avenue. dimisa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Nehmt den Ravenswood Elevated Expreß Zug, steigt ab an Addison Str., und ich werde Euch die größten Bargains zeigen, die je in der Stadt Chicago offerirt wurden in

Up-to-date
— Colonial Brick-Häusern —
$3500 für ein Haus, dessen Duplikat letztes Jahr für $5000 verkauft wurde.
$3850 für ein Haus, das nicht für $5000 gebaut werden könnte, dabei ist der Werth der Lot nicht mit eingerechnet.

Geschäftsveränderungen zwingen diese Verschleuderung

Häuser haben 8 große helle Zimmer, einschl. eleganter großer Wohn- und Eßzimmer, zusammen mit 5 großen gut ventilirten Schlafzimmern, und vielen Closet Räumen, Hartholz Floors und Trim, feinste Plumbing, Furnace Heizung, thatsächlich Alles, was zu einem strikt modernen Heim gehört, feine Lawns, prachtvolle Bäume und Sträucher.

Ich garantire meine Anzeige als Bona-fide.

Nachzufragen bei W. H. Youngblood, 509 Eddy Str. misa

Ravenswood. — Trauliche 7-Zimmer-Residenz. — Strikt modern. — Leichte Zahlungen. 2302 Hermitage Ave. msa

Zu verkaufen: 3-stöckiges, modernes Steinfront-Gebäude, sehr gute Gegend; Miethe $120 monatlich; Preis $10,000. F. Ruedel, 263 E. North Ave. dimisa

Zu verkaufen: Cottage, billig, durch den Eigenthümer. 1949 N. Seeley Ave. frsa

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Steinfront Flatgebäude, an Eddy Str., nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; $7200 A. Torpe, 147 E. North Ave. frsa

Schnelle Verkäufe.
Zu kaufen gesucht: Flatgebäude, für sofortigen Käufer; sehr schnelle Bedienungen.
August Torpe, 147 East North Ave. 19mz,1wX

Zu verkaufen: Vierstöck. Brick-Saloon, Geschäftsecke, auf der Nordseite, $25,000. August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Zu verkaufen: Gute North Ave.-Geschäftshausecke, $20,000; sehr gute Lage; nur $7000 sind für die erste Anzahlung nöthig.
August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Spottbilliges 2-stöckiges Flatgebäude, große Lot. 234 Burling Str. $2700. August Torpe, 147 E. North Ave. frsason

Großer Bargain, modernes neues 2-stöckiges Brickgebäude, Stein-Basement, 2 6-Zimmer. 2307 N. Whipple Str. $4950. August Torpe, 147 E. North Ave. mz19,1wX

Zu verkaufen: An Melrose, nahe Southport, zweistöck. Framehaus; Gas, Toilet und Sturmfenstern; Lot 25 bei 125; ein Bargain; $2600.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dimidofrsa

$100 Anzahlung und $10 nebst Zinsen monatlich kaufen eine hübsche 5-Zimmer Cottage, mit Bad, heißem und kaltem Wasser; hohes Basement und Attic. Wm. Zuetell, 1728 Lincoln Ave. 12, 13,18,19,20mz

Zu verkaufen: — Handelt schnell; muß verkauft werden! Feines 2-stöckiges Frame-Gebäude, Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer, 1 Room in Attic, Bad und Gas, Zement-Boden, Waschtöpfe, alles modern. Preis $4800 oder beste Offerte für schnellen Verkauf. Grace Str., östlich von Ashland Ave. mdfrsa
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Nordwestseite.

Verkaufe billig, neues 6-Flat geheiztes Gebäude nahe Humboldt Park; Miethe $2580 das Jahr, oder nehme Baustelle oder kleineres Gebäude. Adr.: L. 814 Abendpost. frsa

Muß verkaufen: $3800, Store und 3-Flat Brickgebäude nahe Humboldt Park; Miethe $46 den Monat. Adr.: Z. 940 Abendpost. frsa

Bargain! $2300 für neues modernes 2-stöckiges Framegebäude, 6 und 4 Zimmer Flat; $700 Baar erforderlich. (Nordwestseite). Adr.: L. 822 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Eine schöne 6-Zimmer Cottage, mit allen neuen Einrichtungen; Eigenthümer im Geschäft. Nachzufragen: 1475 Armitage Ave., nahe 45. Ave., im Store. dofrsason

Zu verkaufen: Frame Cottage und Brick-Stall. Preis $1400. 79 Emerson Ave., nahe Robey. Auch zu erfragen Steggers, 206 Mohawk Str. mdfsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus mit 8 Zimmer auf 2 Lots. Preis $2400. Nr. 2822 North 40. Ave. 20m1wX

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer auf leichten monatlichen Abzahlungen, neues modernes 7 Zimmer Haus, Oak Trim und Fußböden. Sideboard, Console, Furnace, Laundrytubs, großes Badezimmer, Gas und Elektrische Fixtures. Straße Verbesserungen bezahlt. Nachzufragen 445 E. Farragut Ave., nahe Winchester Ave., oder Engelbrecht, 60 E. Foster Avenue.

Zu verkaufen: Lot an Sacramento Ave., nahe Diversey Ave.; alle Verbesserungen. Gute Nachbarschaft. Werth $700, für $525. G. F. H. Ehlers, Ecke Troy Str. und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, nettes großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; mit Bad, Gas, hohem Basement und Attic; nur $300 Baar und $30 monatlich, einschließlich Zinsen. Auch eine nette große 6-Zimmer Brick-Cottage, Bad, Gas; nur $200 Baar, $10 monatlich; nahe Fullerton und Milwaukee Ave. und Logan Square Metropolitan Hochbahnstation. Zwecks näherer Einzelheiten wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Ein- und zweistöckige Häuser nahe Kirchen und Schulen, mit $500 Anzahlung. Gute Fahrverbindung nach allen Richtungen der Stadt. Bobeng, 1731 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Neues modernes Framehaus, 2208 N. Richmond Str. nahe Irving Park Blvd., Brickbasement, Eichen Trim, Hartholz-Fußböden, alle moderne Verbesserungen; Preis $2700. $200 baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen. Kommt Sonntag.

—Haltet an der Neuen Office—
—3065 Milwaukee Ave. 3065—
—Ecke 41. Court.—

Neuer 4-Zimmer Cottage, modern	$2200
Neue 4 Zimmer Flats, modern	$3450
Neue 6 Zimmer Flats, modern	$4450

Desgleichen andere Bargains; leichte Abzahlungen. Große Eröffnung unserer Neuen Subdivision im Herzen von Irving Park — nahe der neuen Hochschule — Grammarschule und Irving Park Station, lauter write Lotten, Häuser auf Order gebaut.
Haentze sen., Schuhknecht & Co., 3065—Milwaukee Ave.—3065
Ecke 41. Court.

Zu verkaufen: 2 Lotten, $700 (Austin), verbessert, nahe Chicago Ave. Carlinie. Birkner, 190 N. Mozart Str. fason

Bargain! Cottage mit 5 Zimmern und Attic, modern. 856 Cortland Str.

Zu verkaufen: Washtenaw Ave., 6 Flats Steinfront, 50 bei 125, modern, Bargain, $9,500.
Humboldt Blvd., 3stöck. und Basement, Steinporch und Treppen, modernes, elegantes Heim, Preis $14,500.
North Ave., für Geschäft oder Geldanlage, im Geschäftsdistrikt, westlich von Western Ave., Frame Verbesserungen, $7,000.
North Ave., in der Nähe des obigen, 2stöckige Brick Laden und 3 Flats, Stall. Miethe $840. Wenn diese Woche verkauft, nur $7,000.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 883 N. Mozart Str., 50 bei 100 und 2stöckiges Frame Gebäude, Preis $3500. Macht Offerte. Eigenthümer: Baker, 1454 N. Troy Str.

Zu verkaufen: West Irving Park Halb Acres, dasselbe wie 5 Stadtlotten, 125 bei 126, für $625 zu Bedingungen von $100 Baar, und $10 per Monat. Größter jemals offerirter Bargain und sichere Geldanlage. Zweigoffice, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Irving Park Cottages, $2300; 6 Zimmer, 38 Fuß Lot, an N. 44. Court; leichte Abzahlungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: West Irving Park Flat Gebäude nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., 2 Flats, 5 Zimmer jedes, Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz Fußböden, Zement Seitenwege, Gas Fixtures, Rouleaux etc.; große Lot. Preis $3600. Nur $500. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassens 2-Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung. Großer Bargain. $3500. 2226 Harvard Str.

Zu verkaufen: 3 Flat Frame, auf Steinpfeilern. Miethe $492. Preis $3700. 908 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: An North Albany, zwischen Perry und Cortez, 50 bei 126½ Fuß. Ostfront. Zement-Sidewalk, Straßen gepflastert. Nachzufragen Abends beim Eigenthümer, 214 Bissell Str., Top Floor. fason

Haentze & Wheeler.
2806 Milwaukee Ave., (Ecke Belmont Ave.)
offeriren die folgenden guten Heim-Bargains und sichere und profitable Kapitalsanlagen:

5-Zimmer Frame Haus mit modernem Bad, Hartholzböden, Gas, Zementwege rings herum, Attic, groß genug für 3 Zimmer, elektrisch beleuchtete Straße, Lot 25 bei 126, Frucht usw.; von Carpenter für eigenen Gebrauch erbaut; in feiner Verfassung; nicht weit von Milwaukee Ave.; Chicken Stall usw.; Preis nur $1850, $400 baar, leichte Bedingungen. (3495).

Eine der größten Offerten in einem 2-Flat Frame Haus, neues Gebäude, an der Nordwestseite; 6 6-Zimmer-Flats, Concrete Fundament, Zement Basement; Eichenverkleidung und Böden; elektrisches Licht, 33 Fuß Lot, Zementwege. Außerordentlich gut gebaut und gut gelegen. Preis $4750, $475 Baar, $15 per Monat. Miethe $480. (3468)

3-Flat, Zement Block und Frame, jedes Flat 5 Zimmer, neu und modern, Eichenverkleidung, Ofenheizung, Zementwege, gepflasterte Straße, nahe Milwaukee Ave. Preis $5500. Miethe $600. Abzahlungen. (3496)

Neues 6-Zimmer Frame-Haus mit Konkret-Fundament, 7 Fuß Zement-Basement, modernes Bad, Eichen-Böden, Ofenheizung, hübsch bemalt, Südfront, Zementwege, bequem für gute Beförderung. Preis $3000, $300 Baar, $10 per Monat. (3307)

2-Flat Frame-Haus, 1906 gebaut, 5 u. 6 Zimmer, modernes Bad, Ofenheizung, Gas, Lot 33 bei 125, gepflasterte Straße, Zementwege; verkaufe auf leichte Abzahlungen. Preis $3700; Miethe 372. (3492)

Von Intresse für Heim-Käufer! — Sendet Postkarte für unser neues monatliches Magazine, the „Home Builder". Frei per Post.

Feine Kapitalanlage in Brick-Flats
Brick, pressed Brick Front, 23 bei 50, 5—6-Zimmer Flat; Zement Basement; modernes Bad; Eichenverkleidung und Böden; Furnace, Gas und elektrisches Licht; 1907 erbaut; Sideboard; Wasch-Trays; Lot 33 bei 135; Zementwege. Ein erster Klasse Gebäude, gelegen im besten Theil von Irving Park. Preis $5800, Miethe $600; Abzahlungen. (3474) fason
Haentze & Wheeler.

Logan Square Nachbarschaft, 5-Zimmer Cottage, Preis $1500; monatliche Zahlungen. 6-Zimmer Cottage, nehme Lot, Rest auf Abzahlung. Drei 5-Zimmer-Flats, Store, Preis $3300, Miethe $45. — Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor nahe California. Office offen Wochentage, Sonntags und jeden Abend.

Für schnellen Verkauf übergebt Euer Nordwest-Grundeigenthum, speziell Logan Square, Humboldt Park, an Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor, nahe California.

Bargains: — Östlich vom Park, 3-stöck. 6-Zimmer moderne Brick-Flats. $5000.
6-Zimmer Brick-Cottage, hohes Basement, doppelte Thüren und Fenster. $2400; Baar $500.
Haas & Joern,
902 Milwaukee Ave. Offen Sonntags bis 3 Nach.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage, Attic, Basement, moderne Verbesserungen, Furnace, Zement-Seitenwege, großer Stall, Lot 50x125; Preis $2600; leichte Bedingungen. Eigenthümer, 1615 W. Byron Straße. mz13,20

Zu verkaufen: Grundeigenthum, gute Nachbarschaft; Alter und Krankheit wegen sehr billig. 393 N. Winchester Ave., nahe Chicago Ave. 6,13,20mz

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Zu verkaufen: Zwei Lotten, West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., vom Eigenthümer, sehr billig, wegen Abreise. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. 2fbdidosalm

Nur noch etliche Lotten übrig innerhalb zwei Blocks von Irving Park Blvd. und Montrose Straßenbahn, und nahe der Hochbahn, wo ich 4 Zimmer Häuser mit Basement, Boden, Badezimmer, Wasser, Sewer und Gas für $1750, oder 5 Zimmer Häuser für $1850 bauen kann. $100 Anzahlung und $15.00 monatlich einschließlich Zinsen. Zweistöckige Häuser von zwei 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Stein-Basement, Zementfloors, Boden, breite Lotten 28x125 Fuß, mit allen modernen Einrichtungen, Gas-Fixtures, Rouleaux, fertig zum Einziehen, ein Block von Cars, drei Blocks von der Northwestern-Hochbahnstation, $3500 bis $4000; $500 Anzahlung, Rest wie Miethe.
Kommt und seht diese Häuser. Office offen jeden Tag, auch Sonntags.
Otto Dobroth,
410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. frsa

Zu verkaufen: Elegantes neues 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, auf großer Lot, nahe Humboldt Park. Adr.: Z. 910 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, nahe Humboldt Park, enthält 5 Flats; Miethe $570 das Jahr. Preis $4600. Adr.: Z. 902 Abendpost. frsa

Vorstädte.

$2500 kaufen 160 Fuß Residenz Ecklot, Hauptstraße in Wilmette. Adr.: W. 614 Abendpost.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Backsteinhaus, modern, Furnace, Lot 40x130; Preis $4000; Anzahlung $2000. — Bau-Lots, alle Verbesserungen bezahlt, Preis $175; Baar $25, Rest monatlich. — 10 und 20 Acre Lots für $300 aufwärts. Nehmt Madison Str. Car, 5c Fare. Mary Dunnebecke, 18. Ave. und 1. Str., Melrose Park. frsaso

Lotten, Sommer-Resorts.

Zu verkaufen: Sommer-Cottages, Lakefront, Michigan, für $10 den Monat. Adr.: L. 845 Abdpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, mit zwei 6-Zimmer Flats; mit allen Verbesserungen; 1 Jahr alt; und 6-Zimmer Hinterhaus, mit Badezimmer; leichte Abzahlungen; nehme auch Lot in Tausch. Nachzufragen: 536 West Ohio Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Brick Cottage im besten Zustande, Lot 25 bei 150 Fuß tief, billig. Anfragen: 1319 Fulton Str. fasonmo

Zu verkaufen: Zwei der schönsten 2-Flat Wohnhäuser. Diese Häuser sind soeben fertiggestellt, haben 6 6-Zimmer Wohnungen, Steinfront und Steintreppen u. sind gelegen an W. 21. Place, Nr. 2160 und 2164, in der Nachbarschaft der neuen Western Electric Co. Anlage; bequem zur Straßen- u. Hochbahn Versäumt nicht, dieselben sofort zu besichtigen. sso
E. Eggert, Eigenthümer, 909 Millard Ave.

Zu verkaufen: — — — —
Westseite neue Cottages.
Gelegen an St. Louis und Trumbull Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave.; diese hochmodernen Häuser sind von Brick mit reizenden Pressed Brick Fronts, und enthalten 6 große Zimmer und Bad; ferner große Attic mit Raum für weitere Zimmer; Basements 7½ Fuß hoch; Innen-Ausstattung und Dekorationen sind sehr fein.
—Große Lotten. 30x125 Fuß—
Stets Licht und Luft zulassend; verkauft auf leichte Abzahlungen, kleine Baaranzahlung, Rest monatlich; täglich offen zur Ansicht, einschl. Sonntag; kommt und seht sie. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und lauft 1 Block südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.
Telephon: Central 2194. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2050 W. 21. Str., ein Block westlich von 40. Ave. Metr. Hochbahnstation— Modernes 2-stöckiges und Basement Steinfront Gebäude, zwei 6-Zim. Flats, Bargain. Eigenthümer A. R. Pfohl, 1626 W. 47. Straße. Anzufragen am Platze. di—sa

Südseite.

Zu verkaufen: 5728 Justine Str.— Moderne 6-Zimmer Frame-Cottage, 6 Fuß Basement, Attic, offene Plumbing, in gutem Zustand, alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus; alle Verbesserungen; $1800. 7140 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Ganz neues 2 Flat Backstein-Gebäude, alles modern, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot. Keine Agenten. Eigenthümer 6718 Morgan Straße. misa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: Verbesserte Wiskonsin Farm mit Bach durch's Land. Verkaufe auf Zeit. Eigenthümer hier. 167 N. 48. Ave., oben

Zu verkaufen: Nur $3500, neun Acre, nahe Evanston, Ill.; oder nehme Cottage in Tausch. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Sehr billig zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein Haus in Chicago— 63 Acres Farm, 21 Meilen von Chicago. Details mündlich oder schriftlich bei Lartmanski, Jara & Co., 465—467 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, 25 Acres Wiesen, 30 geklärt, $725. 1359 N. Campbell Avenue.

Zu vertauschen: 80 Acker Wisconsin Farm, gegen Grocery-, Butcher-Store oder Lots. Thompson 2257 Whipple Str.

Im schönsten Theile von Wisconsin in Portage County ist eine große schöne Farm zu verkaufen. Kein Tausch. 100 Acres sind prachtvoller Hochwald, fünfzig Acres sind gepflügt und fünfzig sind zum Aufbrechen fertig. Alles umzäunt. Prachtvolles Land. Großes Haus, Scheune, Stallungen mit Vieh und Inventar für $5000 zu verkaufen. Wenigstens $3000 Anzahlung. Käufer kann sofort hinziehen. Adr.: K. 761 Abendpost. sson

Zu verkaufen: Farmen in Michigan, Wisconsin, Indiana und eine 20 Acres Farm im Staat Illinois, ungefähr 6 Meilen von Hobart und Valparaiso. Tausch nicht ausgeschlossen. Bobeng, 1731 W. North Avenue.

Zu verkaufen oder vermiethen: 35 Acres Farm, 60 Meilen von Chicago, nahe neuem Sommer-Resort, neues Haus etc. Anzufragen beim Eigenthümer, 3122 State Straße. fason

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, 68 Meilen von Chicago, neues 6 Zimmer Haus, Stallungen, Obst und Frucht, nahe Station, fischreicher Lake, zwei Pferde, Kuh, Hühner, Zuchtschwein, Farmgeräthschaften, Corn, Futter; Preis $3000, Hälfte baar, Rest auf Zeit. Hälfte in Roggen gesät. Michael Mahler, Eigenthümer, Walkerton, Ind.

Verkaufe billig Mühle mit 40 Acres Farm, wegen hohen Alters. Goldgrube für den richtigen Mann. Grand Haven, Mich., R. 2. August Schroedter.

Zu verkaufen: Billig, 134 Acres Wisconsin Farm mit Stock. Maschinerie, Guten Gebäuden, 10 Zimmer Haus, viel Stallung, guter schwarzer Boden, 25 Acres Klee, 30 Roggen, 20 Acres fertig für Sommerfrucht, Rest Wald, Weide, Alles umzäunt; gutes Wasser, 3 Pumpen; verkaufe sehr billig wegen Familienverhältnissen, wenn gleich gekauft; Farm schuldenfrei. Kleine Anzahlung; kein Tausch. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer O. Malotte, Mauston, Wis., R. 6. Eine gute Gelegenheit für einen Mann, der ein wenig Geld hat zum Anzahlen.

Zu verkaufen: Baldwin County, Ala., 160 Acker, theilweise kultivirt, guter Theil Wald mit Nutzholz, 3 Meilen vom Countysitz und Eisenbahn, nahe County Road, 3 kleine Gebäude; gutes Klima, gutes Quellwasser, Obstbäume und Weingarten; für nur 20 Dollars den Acker, oder vertausche für Chicago Improved. M. Gradl, 1691 89. Str.

$20 per Acker kaufen gut kultivirte 160 Acker Wiskonsin Farm mit guten Gebäuden und fließendem Wasser.
$1600 hübsche 20 Acker Michigan Hühnerfarm.
$850, 40 Acker Michigan Farm.
$1000, 80 Acker Wiskonsin.
Brodfuchrer, 84 La Salle Str. fason

Vertausche 80 Acker besten Wiskonsin Landes für möblirte Zimmer. fason
Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Vertausche 80 Acker Farm, Obstgarten, Vieh, Geräthe; verkaufe 10 Acker Obstfarm für $300; leichte Zahlung. J. Wax, Grand Haven, Mich. 10,13,16,20mz

—Reichthum für Tabak-Pflanzer—

Feinstes Havana Zigarren-Deckblatt — nur eine Tagereise von Chicago. Ernte von einem Acker bringt $1000. Gute Arbeit in unserer Fabrik. Klima ist gesund und angenehm.

5 Acker Land, 1 Stadt-Baulot bei unserer Fabrik und $200 Antheilscheine
——— Alles für nur $200 ———
$10 Anzahlung — $10 per Monat.
Sprecht vor oder schreibt um Einzelheiten:
Robert von Morpurgo, Consulting Engineer, Alabama Sumatra & Havana Tobacco Co., Zimmer 1017—1024, 79 Dearborn Straße. misa

Muß verkaufen, vermiethen oder vertauschen: Reiches Weizenland; günstige Bedingungen. Schreibt: Thiel, Ashland Block. mz7,9,13,14,17,20,21

Zu kaufen gesucht: 40 Acres Land, 22 Meilen westlich von derStadt. F. Ruedel, 263 E. North Ave. dimisa

Verkaufe oder vertausche eine meiner Farmen 140 und 40 Acres, mit Vieh, in Michigan. Näheres: Schwarz, 55 N. Clark Str. dosa

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosafodi*

Zu tauschen gesucht: Farm in Junction City, Wisconsin, gegen Stadt-Grundeigenthum. Anzufragen T. Pleet, 581 Holt Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schöne 40 Acres Farm ist Familienverhältnisse halber mit Vieh, Maschinerie und Geräthschaften, Sämereien u.s.w. zu verkaufen. Näheres durch den Eigenthümer John Stump, Nekorsa, Wood Co., Wisconsin. dosaso

80 Acres vom besten Land in Baldwin County, Alabama, am Golf von Mexiko, nahe dem berühmten Elberta-Distrikt; Preis $20 der Acre. Keine Agenten. Adr.: H. 217 Abendpost. 18mz1wX

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association, Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: 80 Acres verbesserte Farm, Haus und Stallungen, 5 Meilen von Laporte, Ind., an Hauptweg. Interurban Landbahn fährt an der Ecke der Farm vorbei; Kirche und Schule nur 5 Minuten entfernt. Martin Engelhardt, 473 Lincoln Ave. 15mz1w

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mzX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land, [illegible], für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen.— Bauch, 263 East North Ave., Chicago. [illegible]

Go to California for $33.00

VIA THE

Union Pacific—Southern Pacific

This low one-way rate in effect from March 1st to April 30th, inclusive—the best time of the year to go. Travel in safety over the line of the **Union Pacific-Southern Pacific**—equipped with electric block signals—every comfort and convenience of travel—all trains carry dining cars—meals a la carte. For further information, address

W. C. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
25nov,mifamo,*

Schiffskarten!

Freikarten!

mit den besten Expreß- und Postdampfern der wohlbekannten und beliebtesten Linien wie
Norddeutscher Lloyd (Bremen),
Hamburg-Amerika Linie (Hamburg),
Holland-Amerika Linie (Rotterdam),
Red Star Linie (Antwerpen) und
Französische Linie (Havre).
und vielen anderen Linien. Wenn Ihr die richtigen und Original-Billets kaufen wollt, wendet Euch persönlich oder schriftlich an die einzige autorisirte Agentur der Nordseite, welche unter $5000 Kaution zu den verschiedenen Dampfschifflinien ist und Karten zu den billigsten Preisen verkauft. Betten in der 2. und 3. Kajüte für März, April und Mai sind jetzt zu reserviren.

Jos. Aschkar & Co.
164 Ost North Ave.
Ecke Halsted Str., Zimmer 4.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends. bidofa

Schiffs-Karten

$28 in 3. Klasse } Bremen, Rotterdam
$50 in 1. Kajüte } Hamburg, Antwerpen

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 25. März und 8. April.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mz15,mobifa*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,

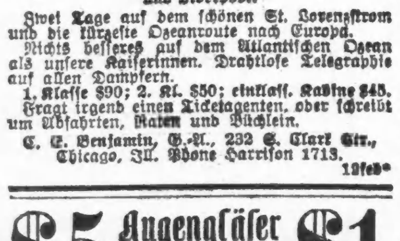
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifason*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12feb*

$5 Augengläser herabgesetzt auf $1



Berühmte hochfeine Duplex Linsen in goldgefüllten Rahmen alle Arbeit wird garantirt.

Wir waren die ersten, die in Chicago den äußerst niedrigen Preis von $1 für Gläser einführten, die von anderen bis jetzt für $5 verkauft wurden. Viele Nachahmer die sahen, wie vielen Leuten wir die richtigen Gläser für $1 anpaßten, traten auf und machten alle möglichen lächerlichen Behauptungen.

Richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigen Kopfweh und Nervosität durch Ueberanstrengung der Augen, hervorgerufen. Eine Untersuchung kostet nichts.

Dr. BERGSON & Co.
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Ave.
Ueber der Bank, Ecke Larrabee Str.
Nördlich oder südlich fahrende Cars bis North Ave., oder N. W.-Hochbahn bis Larrabee Str. Officestunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12:30 Nachm. 1m

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Deutsche Frauenverein Freundschaft** hält am heutigen Samstag sein 4. Stiftungsfest nebst Ball in Schönhofens Halle ab. Das Komite war rege an der Arbeit, um dieses Fest zu einem glänzenden Erfolg zu machen. Freunde, welche frühere Festlichkeiten dieses Vereins mitgemacht haben, werden wissen, daß es bei der „Freundschaft" stets gemüthlich zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Zeit der Frühjahrs-Konzerte ist gekommen, und zu den Vereinen, die sich darauf rüsteten, gehören der **Groß Park Liederkranz**, der **Harugari Männerchor**, die **Liedertafel Freiheit**, der **Rothmänner Liederkranz** und der **Schleswig-Holsteiner Sängerbund**. Unter ihrem unermüdlichen, trefflichen Dirigenten Ottomar Gerasch studirten die 200 Sänger dieser fünf Vereine ein großartiges Massenchor-Programm ein, das am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle zu Gehör gebracht werden soll. Es enthält außer Massenchören auch andere Gesangs- und Instrumentalvorträge. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Die Festleitung liegt in den Händen der Herren Fritz Hannig, Vorsitzer; Max Hirsch, Sekretär; Geo. Kempf, Schatzmeister; Theo. Beutelspacher, H. Reinke, C. L. Biron, Hugo Seeger, Wm. Kühne, Ad. Off, J. Pehl, Geo. Rupprecht, Emil Kilian, Max Hänel, Fred. Schüman, Rich. Zschoch.

Der **Humboldt-Frauenverein** feiert am morgigen Sonntag in Schönhofens großer Halle sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Tanz wird das Hauptvergnügen bilden, doch werden in den Tanzpausen Gesangs- und komische Vorträge willkommene Abwechslung bringen. Auch wird ein kleines Theaterstück gegeben werden. Die Damen Hedwig Brandt, Präsidentin; Meta Leßmann, Minna Böhmke, Theresa Behrens, Albertine Rathschlag u. Caroline Klaffner sorgen als Festausschuß für Alles, was den Besuchern genußreiche Stunden verbürgen kann. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c; das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Die **Plattdeutschen Gilden** Lake View Nr. 3, Georg Herwegh Nr. 15, Nie Brandenburg Nr. 21, Mathias Claudius Nr. 28, Schleswig-Holstein Nr. 39 und Hannover Nr. 65 halten am morgigen Sonntag in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., eine gemeinsame geistig-gemüthliche Unterhaltung ab. Diese besteht aus Bühnen-Aufführungen, Konzert, Massen-Einführung neuer Mitglieder durch Grot-Meister Peter Lepien, einer freien Verloosung und Ball. Das Gilden-Komite hat nichts unversucht gelassen, Allen eine genußreiche Unterhaltung zu bieten. Aler Vogels bestens bekannte Theater-Gesellschaft ist verpflichtet worden, um durch echt „plattdütsche" Vorträge, sowie den Fritz Reuter'schen Schwank mit Gesang „Du dröggst de Pann weg" für die Unterhaltung zu sorgen. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ex-Grotmeister Charles Jarchow, der Gründer und erste Meister der Lake View-Gilde, hält die Festrede. Eintrittskarten kosten 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents die Person an der Kasse. Jede Karte berechtigt zur Theilnahme an der freien Verloosung.

Der Geburtstag des alten Kaisers Wilhelm wird, wie üblich, vom **Deutschen Kriegerverein** und von den **Veteranen der deutschen Armee** gemeinsam festlich begangen werden, und zwar am morgigen Sonntag im Lokal von John Doerhoefer, 257 Ost Kinzie Str. Ein entsprechendes Programm ist aufgestellt, und auch an Erfrischungen in fester und flüssiger Form wird es nicht mangeln. Es sind damit keinerlei Kosten verknüpft. Die festgebenden Vereine laden alle Kameraden zur Betheiligung ein. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sechzehn Logen der **United League of America** feiern am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle das 14. jährliche Ordensfest. Ein reichhaltiges, Konzert, komische Vorträge und Ball umfassendes Programm ist aufgestellt und wird den Besuchern angenehmen Zeitvertreib gewähren. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Angespornt durch den Erfolg der Sylvesterfeier, hat der **Schweizer Männerchor** beschlossen, morgen Abend in Schmidts Halle, 526 N. Clark Str., wiederum eine gemüthliche Unterhaltung zu veranstalten. Das Komite hat keine Mühe gescheut, diesen Abend zu einem genußreichen für alle Theilnehmer zu machen, die Mitglieder, ihre Familien und ihre Freunde sind freundlich eingeladen. — Der Schweizer-Männerchor feiert am 16. Mai sein 40jähriges Jubiläum.

Der **Bürger-Frauen-Unterstützungsverein** von Lake View hält am kommenden Samstag in Schmitts Halle, Nr. 1400 Clybourn Ave., Ecke Wellington, sein drittes Stiftungsfest nebst Ball ab. Der aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Lizzie Haferkamp, Vorsitzende; Emma Furcht, Sekretärin; Anna Müller, Bertha Lindemann, Katharine Poit, Dora Sander, Auguste Hengst, Auguste Voß, Katie Kamm, Julie Zabel, Sophie Zabel und Adolfine Müller bestehende Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, den Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. U. A. hat Herr Chas. Hengst sich bereit erklärt, einige Gedichte vorzutragen, und auch für gute Musik, Speisen und Getränke ist gesorgt.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet der Erste Distrikt der Nordwestseite-Logen des **Deutschen Ordens der Harugari** in Schönhofens Halle den 14. Jahresball. Für gute Musik, Erfrischungen usw. ist Sorge getragen, und an zahlreichem Besuch fehlt es ja bei den Harugari auch nicht, denn der Orden ist stark an Mitgliedern und hat zahllose Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der **Douglas-Frauenverein** feiert am Sonntag, 28. März, sein dreizehntes Stiftungsfest, verbunden mit Installirung der Beamten, Unterhaltung und Ball in der Lawndale-Halle, Ecke Ogden und Lawndale Ave. Seitens des Komites, an dessen Spitze die Präsidentin Julia Roeder steht, wurden Vorbereitungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden des Vereins einen genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Komite hat sich die größte Mühe gegeben, Alt und Jung zufrieden zu stellen. Der Eintrittspreis beträgt an der Kasse 25c, im Vorverkauf kosten Karten 15c. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, und die Beamten werden um 5:30 installirt.

Der **Immergrün-Frauenverein** feiert am Sonntag, 28. März, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str., sein sechstes Stiftungsfest. Die Gründerin und Präsidentin des noch jungen und doch bereits 175 Mitglieder zählenden Vereins, Kath. Dunker, hat es sich viele Mühe und Arbeit kosten lassen, den Verein so weit zu fördern. Der Verein nimmt noch immer gesunde Frauen und Mädchen von 18 bis 55 Jahren auf. Zur Unterhaltung der Gäste wird der Ausschuß nichts unterlassen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Im Ausschuß sind folgende Damen: Katharina Dunker, Präs.; Anna Werhan, Mathilda Volmer, Tillie Raetzka, Karolina Schulz, Elisabeth Stapp, Christina Schlecht, Minnie Gottschalk, Minnie Roß und Christina Bayreuther. Für Gesang und komische Vorträge, gute Getränke, schmackhaftes Essen und gute Musik ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cts. die Person.

Der **Schweizer Turnverein** veranstaltet am Sonntag, 28. März, sein Frühjahrs-Schauturnen in Brand's Halle, Ecke Clark und Erie Str. Die Aktiven, Damen und Zöglinge sind eifrig an der Arbeit, ein reichhaltiges Programm einzuüben. Bekanntlich beschloß der Verein, eine Riege von 12 Aktiven unter der Leitung seines tüchtigen Turnlehrers Robert Burger auf das eidgenössische Turnfest in Lausanne, Schweiz, zu schicken, und die Vorbereitungen zu dieser Reise sind in vollem Gange. Dieses nebst der großen Ueberraschung seitens der Damenklasse, welche bei dem Fest in etlichen besonderen Aufführungen auftreten wird, sollte die Turnfreunde zu zahlreichem Besuch veranlassen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nach der Vorstellung: Ball. Für Erfrischungen jeder Art ist bestens gesorgt.

In Schönhofens Halle wird am Sonntag, 28. März, das 25jährige Jubiläum der **Plattdeutschen Gilde Chicago** Nr. 1 gefeiert. Konzert und Ball stehen auf dem Festprogramm, das von einem tüchtigen Ausschuß vorbereitet wird. Jedenfalls wird die angesehene Gilde an diesem ihrem Ehrentage zahllose Gäste bei sich sehen. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der **Junger Männerchor** veranstaltet am Sonntag, 28. März, in der Nordseite-Turnhalle sein 22jähriges Stiftungsfest. Es verspricht ein angenehmer Abend zu werden, zumal ein ausgezeichnetes Komite mit voller Energie und Umsicht arbeitet, um allen Anwesenden einen genußreichen Abend zu bereiten. Ein vielseitiges Programm ist in Aussicht genommen. Unter der Leitung des Dirigenten Carl Reckzeh hat der Verein öfter bewiesen, was er zu leisten im Stande ist. Außerdem sind Frl. Jos. Then, Frl. Mary Lutz und Herr S. Alberti als Solisten gewonnen worden.

Sein Frühjahrs-Konzert nebst Ball gibt der **Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein** am Sonntag, dem 28. März, in Yondorfs Halle. Die Leistungsfähigkeit dieser Sänger und der Umstand, daß ein sehr verlockendes Programm aufgestellt ist und mit Sorgfalt eingeübt wurde, lassen einen sehr zahlreichen Besuch erwarten. Seitens des Festausschusses wurde darauf Bedacht genommen, daß die Unterhaltung auch in geselliger Hinsicht erfolgreich ausfällt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Das Frühjahrskonzert der **Liedertafel Eintracht** wird am Sonntag, 4. April, Abends in der Wicker Park-Halle stattfinden. Die Konzerte dieses Vereins haben sich immer großer Beliebtheit erfreut, was wohl hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß der Chorgesang voll und ganz zur Geltung kommt. Es werden auch diesmal verschiedene größere Nummern das Programm zieren. Auf vielseitiges Verlangen wird der Verein den ersten Theil des „Landsknecht" von Taeubert wiederholen, welcher vor verschiedenen Jahren mit großem Erfolg gesungen wurde. Weiterhin steht „Weihe des Liedes" von Baldamus auf dem Programm. Im Großen und Ganzen hat Dirigent Gundlach ein Musterprogramm aufgestellt, welches wohl jedem Musikfreund einige angenehme Stunden in Aussicht stellt. Frl. Urson, Sopran, und Herr L. Coninx, Tenor, werden die Solopartien singen. Eintrittskarten kosten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Deutsche **Unterstützungsverein Kolumbus** feiert am Samstag, 10. April, in der Robey-Halle, Robey Str. und Armitage Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Tanz wird die Haupt-Unterhaltung bilden, und die Pausen werden durch Vorträge von Vereinsmitgliedern ausgefüllt werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Cts., an der Kasse für 25 Cts. zu haben.

Die **Lincoln-Loge Nr. 10**, Orden der Hermanns-Söhne, feiert am Sonntag, 11. April, Nachm. 3 Uhr, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ihr 45. Stiftungsfest, verbunden mit Agitations-Versammlung und Ball. Das Festkomite, bestehend aus den Herren J. B. Keil, G. Klug, G. Kotschedoff und F. Meynert, hat großartige Vorkehrungen getroffen und für gute Unterhaltung und Musik gesorgt. Am Nachmittag finden Theater-Vorstellungen, Gesang- und komische Vorträge von Herrn A. Putz nebst Frau und von Mitgliedern der Dramatischen Sektion des Deutschen Vereins statt. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich bei dieser Gelegenheit dem Orden anschließen. Der Beitritt ist gegenwärtig frei; der Kandidat hat nur $1 für ärztliche Untersuchung zu hinterlegen. Tickets kosten 15 Cts. die Person im Vorverkauf, 25 Cts. an der Kasse und sind in Hacks Halle zu haben.

Der **Lessing-Frauenverein** feiert am Montag, 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle sein fünftes Stiftungsfest. Ein gemüthliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen (wofür nichts berechnet wird), musikalische Vorträge und Tanz ist geplant und wird von den Damen Marie Rose, Präsidentin, Lizzie Smith, Käthe Schulz, Marie Silk, Karoline Berghaus und Anna Kurthen sorgfältig vorbereitet. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Der **Schwäbische Sängerbund** hält sein jährliches Frühjahrskonzert nebst Ball am Sonntag, 18. April, Nachmittags 3 Uhr in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten, Herrn G. Grundlach, mehrere neue Lieder sowie 2 humoristische Aufführungen eingeübt. Gesungen wird unter anderem: „Weihegesang" von Wenzel, „Maienzauber" von Ulrich, und „Am Neuweltstrand" von Wengert. Das Komite, bestehend aus den Herren W. Maurer, H. Hartwig, Marx J. Hartmann, H. Schneidenbach und Feige, verspricht, daß das Konzert für alle Besucher ein genußreiches sein wird. Tickets, im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person, sind bei allen aktiven Mitgliedern erhaltbar.

Im großen Saale von Schönhofen's Halle feiert der **Bremer Wohlthätigkeitsverein** am Samstag, dem 24. April, sein achtes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein hat in den acht Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werk, den Besuchern so viel Abwechslung und Vergnügen wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

$33 nach der Pacific Küste

Jeden Tag bis zum 30. April von Chicago nach Seattle, Tacoma, Spokane, Portland, Victoria, Vancouver, San Francisco, Los Angeles, Ogden oder Salt Lake City.

Niedrige Fahrpreise nach vielen anderen westlichen Orten via der

CHICAGO, MILWAUKEE & ST. PAUL EISENBAHN

Auch niedrige Fahrpreise nach Miles City, Forsyth, Musselshell, Roundup, Lavina, Harlowtown, Lombard, Three Forks, Butte und nach anderen Orten in Montana an der neuen **Chicago, Milwaukee & Puget Sound Eisenbahn.** Vollständige Information frei.

TICKETS:
95 ADAMS STR.
CHICAGO

mz6,13,20,27

In Conrads Halle, W. Belmont und Albany Ave., hält die **Immergrün-Loge** Nr. 82 am Samstag, 1. Mai, ihr erstes Kaliko-Kränzchen ab. Es soll ein Abend-Vergnügen werden und um 8 Uhr beginnen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rose, Präsidentin; Auguste Bunke, Barbara Hansel, Käthe Schulz, Agnes Richter und Sophie Rossow. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Siemsens' Palmgarten.

Das deutsche Familienlokal, „Siemsen's Palmgarten", Nr. 149—151 Ost North Ave., ist in letzter Zeit das Wanderziel vieler Deutschen, die bei einem guten Trunk gute Musik und ein erstklassiges deutsches Variete-Ensemble hören und sehen wollen. Die Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl ernten täglich nach ihrer Original-Szene „Hoch oben auf der Alm" wohlverdienten Beifall; die Liedersängerin Hansi Janikow entzückt durch ihre herrliche Stimme; Frl. Trixi Harris ist der Liebling der Stammgäste, und das Komikerduett Hugo Gottschall und Albert Thisius sorgt stets dafür, daß die Gäste in die heiterste Stimmung versetzt werden. Zum Schluß gelangt die Novität: „Studentenstreiche" zur Aufführung. Der Eintritt ist frei. Anfang 2:30 Uhr.

Volksgarten.

Das beliebte deutsche Familienlokal, „Fischers Volksgarten", Nr. 200 Ost North Ave., übt dank seiner trefflichen Künstlertruppe große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Sehr beliebt ist der Humorist H. Lustig, und wahre Lachsalven rufen auch die Duettisten Lyon und Arville hervor. Frl. Gebhardt, die Lieder- und Walzersängerin, leistet Tüchtiges in ihrem Fach. Die komischen Duette von Hertel und Violette sind so recht nach dem Geschmack des Publikums, das auch den Einzelvorträgen der Damen d'Arville und Violette viel Anerkennung zollt. Dasselbe gilt von den Herren Lyon und Hertel. Als Schlußposse wird „Die drei Vagabunden" gegeben. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Morgen finden im Relic House die üblichen beiden Sonntags-Konzerte am Nachmittag und Abend statt. Kapellmeister Mangold hat in die Programme u. a. Blons Bülowmarsch, Suppe's Ouverture zu „Die Frau Meisterin", Strauß' Walzer „Dorfschwalben", Conradis Potpourri „Kriegsraketen" und Wagners Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" aufgenommen. Die beliebte Sopranistin Sommers wird einige Soli singen.

— „Noth bricht Eisen," sprach der Strolch, als er die eiserne Kasse erbrach.

Bruch

Kurirt für $10

Nur noch etliche Tage bis 1. April.

Die letzte Gelegenheit.

Dr. E. N. Flint,
130 Dearborn Straße.
Konsultation frei.

Wenn Ihr Euren Bruch für $10 geheilt haben wollt durch Dr. Flint's Methode ohne Schneiden oder ohne Chloroform, kommt jetzt, vor dem 1. April. Wartet nicht. Diese $10-Offerte endigt positiv am 1. April. Nachher wird der reguläre Preis von $50 berechnet.

Beachtet!

Große Brüche waren einst klein. Vernachlässigung, Zögern, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall mag Euren Bruch enorm groß machen, und sogar Strangulirung u. Tod herbeiführen. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Weshalb an Bruch leiden, wenn Ihr für $10 geheilt werden könnt ohne Schneiden und Chloroform?

Jetzt ist Eure letzte Gelegenheit, um billig geheilt zu werden. Die $10-Offerte endigt positiv am 1. April.

Sehr großer Bruch.

„Mein Bruch war so groß wie der Kopf eines Kindes, wenn er „herunterkam." Dr. Flint heilte mich ohne Schneiden oder Chloroform und ohne daß ich die Arbeit versäumte. Er heilte auch Dutzende von anderen Leuten, die ich kenne. Ich war sechzehn Jahre bruchleidend."
Leon Mayer, 135 West 12. Str.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Ill. Sprechstunden, täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 bis 1.

Fünfzig Jahre.

Gustav Ehrhorns bevorstehendes goldenes Jubiläum in der Orchester-Halle.

Ein musikalisches Ereigniß von lokalhistorischer Bedeutung, welchem das gesangliebende Deutschthum Chicagos besonderes Interesse entgegenbringt, bildet das bevorstehende Jubiläumskonzert zu Ehren des verdienstvollen Nestors der deutschen Chormeister unserer Stadt, Gustav Ehrhorn. Fünfzig Jahre lang hat Altmeister Ehrhorn mit hingebender Treue dem deutschen Männergesange als Lehrer und Leiter gedient, und unter seiner liebevollen, von Begeisterung getragenen Pflege hat das deutsche Lied, dem er das Wirken seines ganzen Lebens gewidmet, die schönsten Triumphe gefeiert. Die Vereinigten Männerchöre von Chicago, jener vielfach erprobte Bund sangesfroher und sangeskundiger Kreise, welcher in dem Jubilar seinen langjährigen Dirigenten verehrt, haben beschlossen, dessen goldenes Jubiläum am Mittwoch, dem 21. April, durch ein großes Konzert in der Orchester-Halle, Nr. 165 Michigan Avenue, zu feiern. Das Deutschthum wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, dem Manne, welchem es so viele erhebende und genußreiche Stunden verdankt, an seinem Ehrentage reiche Anerkennung zu zollen, und es ist umsomehr zu erwarten, daß bei jenem Konzert die Orchester-Halle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird, als außer den Ver. Männerchören unter Ehrhorn's Leitung das Theodor Thomas-Orchester unter Direktor Friedrich Stock, sowie als Solisten die Sängerinnen Frau Theodor Brentano und Frau Ila Burnap-Hinshaw, Wilhelm Middelschulte, der Meister des Orgelspiels und der Geigenkünstler Albin Steindel mitwirken werden — an einem wirklichen Kunstgenuß also nicht zu zweifeln ist.

Eintrittskarten zu dem Konzert können durch alle Mitglieder der Ver. Männerchöre bezogen werden und liegen zum Verkauf an zahlreichen Plätzen auf.

Geben es auf.

Verlauf des Standard Oil-Prozesses hat die Regierung entmuthigt.

Hilfs-Generalanwalt Ellis, Distriktsanwalt Sims und Sonderanwalt Wilkerson haben in ihrer Konferenz in Washington beschlossen, die hier noch schwebenden sieben Anklagen gegen die Standard Oil-Gesellschaft fallen zu lassen. Die Entscheidung des Appellhofes und die Auslegung, welche Richter Anderson ihr gegeben hat, sind für den Entschluß maßgebend gewesen. Die Oelgesellschaft braucht also, wenigstens in diesem Theile des Landes, vorläufig keine Prozesse wegen Annahme angeblicher Vergünstigungen von den Bahnen mehr zu fürchten.

Agitations-Versammlung.

Der Militärverein „Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago" veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags von 2 Uhr an, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, eine Agitationsversammlung zwecks freier Aufnahme neuer Mitglieder. Jeder ehemalige deutsche Soldat, welcher eine ehrenvolle Entlassung aus der deutschen Armee nachweisen kann und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, wird in dieser Versammlung frei aufgenommen. Der Verein besteht bereits über 22 Jahre. An Krankengeld zahlt er die Woche $6 auf die Dauer von 13 Wochen, und beim Tode eines Mitgliedes erhalten die Hinterbliebenen $100. Stirbt die Frau eines Mitgliedes, so werden $75 gezahlt. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Militärpapiere sollten bei der Anmeldung vorgezeigt werden, falls sich aber der Bewerber sonstwie als ehemaliger Soldat ausweisen kann, erfolgt auch ohne diese die freie Aufnahme. Nach der Versammlung Kommers bei freiem Bier und Imbiß.

Freikonzert.

Gehaltvolle Kompositionen von Franz Schubert, Schubert-Liszt, Schubert-Tausig und Ferdinand David bilden das Programm des Freikonzerts, das morgen, Sonntag, Abend in der Parkhalle an Chicago Ave. und Noble Straße veranstaltet wird. Als ausübende Künstler werden Frl. Josephine Large, eine namhafte Pianistin, und Herr Joseph L. Moß mitwirken, dessen Meisterschaft auf der Flöte gerühmt wird. Eintrittskarten sind unentgeltlich zu haben in den Chicago Commons, 180 Grand Ave., im „Settlement" der Northwestern-Universität, Ecke Noble und Augusta Str., und im Büro des Parkverwalters, Noble Straße und Chicago Avenue.

Angeblicher Einbrecher.

Ein angeblicher Einbrecher wurde gestern Nachmittag in der Person von Wenzel Knapp von James Foley, dem Kutscher Polizeichefs Shippy, festgenommen. Foley verfolgte Knapp durch verschiedene Straßen und Gäßchen der Nordwestseite, ehe es ihm gelang, des Flüchtigen habhaft zu werden. Er wird beschuldigt, in das Haus von Peter Seferse, 244 Milwaukee Ave., eingebrochen zu sein.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Rheumatismus

geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidaus in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: **801 ARMITAGE AVE.**
KARASICK BROS.
feb13—ap7,famt

Männerkrankheiten schnell geheilt — die Hälfte der Gebühren, die andere Spezialisten berechnen.

Medizinen frei!

Von heute ab liefern wir allen Patienten die Medizinen absolut frei.

Die alten, zuverlässigen deutschen Spezialisten heilen, wenn Andere fehlen.

Neueste erfolgreiche europäische Methoden für die Heilung von chronischen, Nerven- und Spezialkrankheiten der Männer.

Varicose Venen, Bruch, Hämorrhoiden — In einer Behandlung geheilt

Hindernisse, Hautkrankheiten, Nervosität, Blutvergiftung, Gewebe-Verfall — Sichere Heilung, Schnelle Heilung

Nieren- und Blasen-Krankheiten, Rheumatismus, Magenleiden und alle chronischen, nervösen und speziellen Krankheiten der Männer, schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Niedrigste Preise—Bedingungen wie Sie euch passen—Behandlung vertraulich. Konsultation und Untersuchung frei.

Fragebogen frei in einfachem versiegeltem Kouvert verschickt an Männer, die außerhalb der Stadt wohnen.

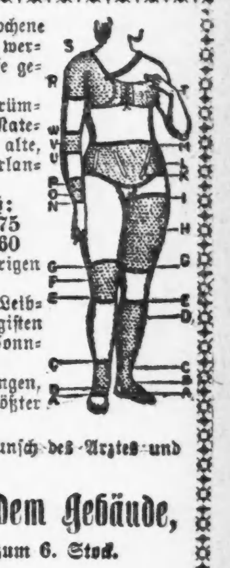
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL DOCTORS
Süd-West-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße. Chicago, Ill.
27jan,mifamo.*

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden durch genau passende elastische Strümpfe getragen werden.

Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus besten, frischem Material, und liefern nie alte, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen. Unsere Preise für

Elastische Strümpfe genau nach Maaß:
Von C bis G $1.75; Von C bis E $2.00; Von E bis G $1.75; Von A bis G $5.60
und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.



Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik—erfahrene Bandagisten für Herren und Damen—stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung. Gummi-Waaren aller Art. Heißwasser-Flaschen, Spritzen, Handschuhe, kurz, jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nimmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Männer

die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung verloren haben, die Geld nutzlos ausgegeben haben, werden nachhaltig geheilt.

nachhaltig geheilt

Etablirt 1892.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10—12.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 59 Süd Clark Str., Ecke Washington Str.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

Viele Jahre im Markte. Tausende von Kuren.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Sonntags 9 bis 3.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**
In all. Apotheken.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Dr. WEISS
912 Milwaukee Ave.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Wichtig für Männer.

Behle's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollar

Leset die „Sonntagpost"

Fragt nach
KLEIN BROS.' Trading Stamps

Doppelte Bargains Montag und Dienstag!

Amber Seife— Proctor und Gambles' Amber Seife, reg. 5c Stücke, für diesen Verkauf, Stück... 3½c

Einmach-Kessel — 5 Quart Royal emaillirtes Stahl, reguläre 25c Sorte, nur... 10c

Calicoes — Standard Indigo blaue Calicoes, mit hübschen gelben Figuren und Streifen, vom ganzen Stück geschnitten, Yard... 3¾c

Persian Lawn — 32 Zoll breite weiße doppelt gefaltete Persian Lawn, 19c werth, so lange 2000 Yards vorhalten, per Yard... 9½c

Linnen Fenster-Rouleaux, auf garantirten Rollers angebracht, fertig zum anbringen, einschießlich Fixtures, nur... 14c

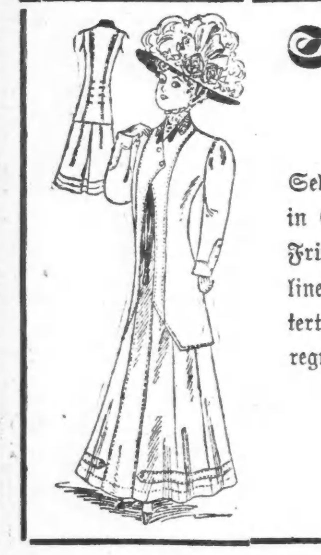
Zusammenlegbare Go-Carts, — grün emaillirt, Running Gear, Räder mit Gummireifen, leicht geöffnet und zusammengelegt. $2 werth, zu... $1.00

Dreß Skirts für Damen—reinwollenes Panama Tuch, gutgemachte Skirts, modern garnirt mit Satin Bands und Knöpfen, regul. $3.50 Werthe, in schwarz,, braun und blau, zum Verkauf zu... $1.98

Damen-Waists — gute Qualität Lawn, bestickt und besetzt, neue Facon Kragen und lange Aermel— wirklicher $1.00 Werth, zu... 49c

Knaben-Unterzeug — 8 Kisten von großen Jersey gerippten Unterhemden f. Knaben, Größen 24 bis 34, Durchschnittspreis 30c das Stück, alles mittelmäßige Schwere, für diesen Verkauf zu... 15c

Männer-Hosen — von vielen verschiedenen Geweben und Stoffen, werden sich dauerhaft erweisen—Größen bis zu 42 Taille—$1.50 und $2 Werthe... $1.00



Suits für Damen $12.98

Sehr modern und gut geschneiderte Suits, in Schwarz und allen den hervorragenden Frühjahrs-Farben; sie sind mit Bengaline Seide und Knöpfen besetzt, gut gefüttert mit ausgezeichneter Qualität Satin, reguläre $18.00 Werthe, Samstag zu

$12.98

Große Bargains in Möbel auf leichte Abzahlungen.

$2.50 Eßzimmer-Stühle für $1.19 — solides Eichen, polirter Sattelsitz, Veneered Rücken, gut befestigt, so gut hergestellt wie die allertheuersten Stühle.

$1.50 Bamboo Noten-Ständer, 59c — gemacht aus ausgesuchtem importirtenBamboo, 4 Shelfs, sehr schön angefertigt.

$12.00 Dresser für $6.50 — Golden Oak Finish, großer beveled Spiegel.

$2.00 Schaukelstuhl für $1.19 — mit großen Armen, solider hölzerner Sitz.

$20 Nähmaschine für $12.95 — modern in jeder Hinsicht — alle Attachments sind nickelplatirt und eine Garantie wird mit jeder Maschine gegeben.

$30.00 Parlor Set für $14.95 — Mahagoni, mit Verona gepolstert.

$18.00 Couches für $8.95 — aus dem besten Chase Leder gemacht, alles Stahl-Konstruktion, solides Eichengestell.

$6.00 eiserne Bettstelle für $2.98 — fancy Scrolls, schwere Pfosten und Fillings.

$12.00 Chiffoniers für $5.75 — aus Eichenholz gemacht — mit großem Spiegel.

$25.00 Zimmer-Rugs für $14.95 — Brussels Zimmer-Rugs, sehr gute Qualität, großes Sortiment.

$1.50 Feder-Kissen für 59c — aus fancy Ticking gemacht, gut gefüllt, enthalten ungefähr 3 Pfund.

$30 Sideboards für $12.50 — aus solidem Eichen, hübsch ornamentirt mit Schnitzerei-Arbeit, hochelegant polirt, großer französischer beveled Spiegel, eine Schublade mit Plüsch gefüttert.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Josefo Petrosino. — Zur Ermordung des berühmten italienischen Geheim-Polizisten. — Ein romantischer Anfang und ein romantisches Ende. — Wie er italienische Verbrecher jagte und zuletzt zur Strecke brachte.

Seit der Ermordung Stanford Whites hat kein Verbrechen New York so beschäftigt, wie das gewaltsame Ende Josefo Petrosinos, des berühmten italienischen Geheimpolizisten. Man muß freilich zugeben, daß hier wieder eine Fülle von Romantik das Verbrechen gleichsam umrankte und dadurch für die große Masse um so reizvoller machte. Da ist zunächst Petrosino selber. Als kleiner Junge kam Petrosino aus Padula, Provinz Palermo, nach New York — einer von tausend Italienern, die hier den Dollar erjagen wollen; denn der Dollar hat in Italien den vierfachen Werth.

Sein Werdegang war der übliche: ein bischen öffentliche Schule, Stiefelputzer, Zeitungsverkäufer. Dann arbeitete er in städtischen Diensten auf den Booten, die die Abfälle der Weltstädte in die See hinausfahren und dort versenken. Während dieser Thätigkeit erregte er die Aufmerksamkeit von Polizeiinspektor Williams. Der schlug ihm vor, Polizist zu werden. Petrosino ließ sich das nicht zweimal sagen. So im blitzsauberen Blaurock mit den blitzenden Messingknöpfen auf der Straße herumspazieren, respektirt von Alt und Jung, mit den schönen „Nebeneinahmen" eines New Yorker Polizisten — das war eine herrliche Zukunft.

Es dauerte nicht lange, bis im Polizeihauptquartier seine besonderen Fähigkeiten als Geheimpolizist erkannt wurden, besonders für Verbrechen, die von seinen eigenen Landsleuten verübt wurden. Mit den Tausenden von Italienern, die in den letzten Jahren in New York sich niedergelassen hatten, war auch die „Mafia" die „Camorra" und ie „Mano nera" (schwarze Hand) gekommen, und diese Verbrecherbanden arbeiteten in New York mit der gleichen Brutalität win in Neapel und Palermo. Sie übten unter ihren Landsleuten eine Schreckensherrschaft mit Dolch und Revolver aus. Menschenleben waren nichts, wenn es galt. zu erpressen oder Rache zu üben. Die Polizei und die Gerichte waren machtlos, weil sie kein Italienisch verstanden und die Furcht vor Vergeltung jedem Zeugen den Mund versiegelte — wie in Italien.

So machte Petrosino den Vorschlag, einen italienischen Geheimdienst einzurichten. Das geschah und Petrosino wurde zum Chef der italienischen Abtheilung ernannt. Seine kühnsten Träume waren tausendfach übertroffen. Nicht weniger als 27 Mann waren seine Untergebenen im Polizei-Hauptquartier. Der unwissende kleine Knirps aus Padula war in New York eine Größe! Petrosino arbeitete vor Allem eine italienische Verbrecher-Statistik aus, die für ihn und die Polizei im ganzen Lande von großem Werth war. Nach seinen Ermittelungen beherbergen die Vereinigten Staaten an 30,000 Mitglieder der Camorra, von denen 5000 allein in New York sind.

In seiner Stellung ist Petrosino, der unansehnliche untersetzte Mann mit dem Bonapartekopf, der Schrecken der italienischen Verbrecher in New York, ja in ganz Italien geworden, denn die italienischen Banditen stehen in unausgesetzter Verbindung mit den heimathlichen Geheimbünden. Fortwährend sind sie zwischen Italien, New York und anderenStädten unterwegs, gleichsam als mordende Handlungsreisende. Wenn so ein italienischer Bandit nach New York kam, so ging er zuerst nach dem Polizei-Hauptquartier in der Mulberry-Street und ließ sich von seinen Spießgesellen den gefürchteten und gehaßten Petrosino zeigen, um sich sein Bild für vorkommende Fälle einzuprägen. Unter seinen Kollegen genoß Petrosino den Ruf eines unerschrockenen und geschickten Geheimpolizisten mit der angeborenen Spürhundnase dieser Art von Polizisten.

Seine Thaten als Geheimpolizist waren der herrlichste Stoff für die kleinen 10 Cents-Bücher (Dime Novels), die die amerikanische Jugend zu verschlingen liebt. Besonders kennzeichnend für ihn ist folgender Fall. Am 18. August 1905 wurde im Van Cortland Park vor den Thoren New Yorks, die Leiche eines Italieners gefunden, mit 36 Stichwunden an seinem Körper. Nichts war an ihm zu finden, was Aufschluß über seine Person gegeben hätte. Petrosino übernahm die Lösung des Räthsels. Er fand nach sorgfältiger Nachforschung in dem Buschwerk ein Stückchen Papier, das völlig verschmutzt und zertrampelt war. Offenbar hatte hier ein verzweifelter Kampf zwischen demUeberfallenen und seinem Angreifer oder den Angreifern stattgefunden.

Petrosino reinigte den Papierfetzen und entzifferte mühsam eine Namen „Sabato Gizzio" u. eine Postadresse in Lambertville, Stat New Jersey. Petrosino fuhr also nach Lambertville. Dort ermittelte er zunächst, daß die Pennsylvania Eisenbahn in der Nähe von Lambertville eine Anzahl Italiener beschäftigte, darunter auch einen gewissen Gizzio. Gizzio gab zu, den Namen und die Adresse geschrieben und einem Freunde Antonio Trosiello gegeben zu haben, der mit $400 erspartem Gelde nach New York gefahren sei. Petrosino nahm Gizzio noch New York und führte ihn in die Morgue, wo Gizzio den Ermordeten als Trosiello erkannte. Er erzählte ferner, daß ein gewisser Antonio Strollo, ebenfalls ein Eisenbahnarbeiter, Trosiello begleitet habe. Auch erinerte er sich, daß Strollo, als er von New York zurückkehrte, eine Hand verbunden hatte.

Nun brachte Petrosino Gizzio hinter Schloß und Riegel, damit er keine Warnung erlassen konnte, und fuhr nach New Jersey zurück. Gerade wie er den Zug verließ, kam ein Italiener mit einer verbundenen Hand auf einem Zweirad in die Station gefahren. Nach der Beschreibung mußte es Strollo sein. Petrosino verhaftete und fesselte ihn, ehe er wußte, wie ihm geschah, und nahm ihn nach New York, wo er an dem Leichnam Trosiellos den Mord eingestand.

Ein anderer interessantes Fall war folgender: Vor einigen Jahren war ein Italiener Namens Brogno auf offener Straße durch einen Stich in den Rücken ermordet worden, anscheinend von einem gewissen Carboni, mit dem er in Streit gerathen war. Carboni leugnete, wurde aber trotzdem zum Tode verurtheilt. Petrosino hatte aber herausgebracht, daß noch ein dritter Italiener Namens Ceramelle dabei gewesen war, ein Verwandter von Carboni. Carboni behauptete, nicht gesehen zu haben, wie Ceramello den Brogno in den Rücken gestochen habe. Da Zeugen nicht aufzutreiben waren, so machte sich Petrosino auf die Jagd nach Ceramello.

Dem war aber schon eine Warnung vor Petrosino zugegangen. Er war aus seiner New Yorker Wohnung verschwunden, nach Jersey City. Von da war er bei Petrosino's Ankunft gerade nach einem Platz im Staate Delaware entwischt — ein sicheres Zeichen, daß er ein schlechtes Gewissen hatte. Von da war er ebenfalls wieder fort, nach Montreal in Canada, wie Petrosino feststellte. Petrosino eilte nach Montreal. Ceramello war nach Neu-Schottland verduftet. Petrosino wie ein Bluthund unermüdlich hinterher. Als er nach Neu-Schottland kam, war der Gehetzte wieder nach New York gegangen. Es war ihm unmöglich, Petrosino abzuschütteln. Der hatte sich fest an seine Fersen geheftet.

In New York jedoch tauchte Ceramello völlig unter. Es war klar, die Verwandtschaft verbarg ihn. Aber in welchem dunklen Schlupfwinkel dieses riesigen Steinhaufens steckte er? Fast einen Monat lang schnüffelte Petrosino in ganz New York herum, in den Kneipen und Schlupflöchern des italienischen Viertels, wo er jeden Augenblick den Stoß eines Stiletts, den Knall eines Revolvers erwarten konnte. Ceramello war nicht zu finden. Von den Italienern, das wußte Petrosino, war nichts zu erfahren. Er hatte nur eine magere Beschreibung von Ceramello. Nur das Eine wußte er, daß Cemarello den Namen Fioni angenommen hatte. Er beschloß also, die Verwandtschaft Ceramellos zu beobachten.

Eines Tages bemerkte er Cemarellos Vetter auf der Straße, der den Detektiv nicht gesehen hatte. Er folgte ihm. Der Vetter bestieg die Hochbahn und fuhr weit hinaus nach dem Norden der Stadt, wo er in einem ärmlichen Hause verschwand. Petrosino bewachte das Haus von der anderen Seite die ganze Nacht. Morgens um 5 Uhr erschien der Vetter wieder, fuhr nach Jersey City und kaufte eine Fahrkarte nach Baltimore. Petrosino fuhr mit, nachdem er sich durch einen falschen Bart unkenntlich gemacht hatte.

In Baltimore betrat der Vetter ein schäbiges Haus. Petrosino stand vor dem Hause Posten, ohne daß Jemand herauskam. Das dauerte die ganze Nacht. In der Frühe beschloß Petrosino vorzugehen. Er klopfte an die Thür und trat ein. Drinnen fand er vier Männer, darunter den Vetter. Einer davon entsprach der Beschreibung, die der Geheimpolizist von Ceramello hatte.

„Ist hier Jemand krank?" fragte Petrosino. „Ich bin vom Gesundheitsamt. Jemand soll hier die Blattern haben."

Die Mäner verneinten.

„Nun," versetzte Petrosino, „immerhin muß ich die Namen festellen, damit meine Behörde weiß, daß ich hier war."

Er stellte sich dabei vor eine Art, die am Ofen lag. „Wie heißen Sie?" fragte er den Mann, der Ceramello sein konnte.

„Fioni!" Das war der angenommene Name Ceramellos.

Und schon hatte Petrosino ihn am Kragen, hielt seine Revolver bereit und stieß ihn durch die Thür in's Freie. So überrascht waren die Italiener, daß Keiner an Gegenwehr dachte. Sie mußten ja annehmen, daß draußen Polizisten warteten. Ceramello gestand und wurde auf Lebenszeit in's Zuchthaus gesandt, während Carboni freigelassen wurde.

Nun ist der Verhaßte in Palermo, der Brutstätte der „Camorra", ein Opfer der Banditen geworden, gegen die er einen Hauptschlag plante. Er vertraute allzusehr auf sich selbst. Er hätte auf Schritt und Tritt Geheimpolizisten um sich haben müssen. Man wird die Mörder kaum fassen, denn die „Camorra" ist in Italien, namentlich in Sizilien, allmächtig. Polizisten und Richter, Abgeordnete und Minister gehören zu ihr. Wie ich in Neapel war, wurde einem dort ansässigen Freunde von mir eine goldene Uhr gestohlen. Er wandte sich einfach an den „Capo Camorriste (Ober-Camorristen) und bat umWiederbeschaffung der wenig werthvollen Uhr, die nur Werth als Andenken hatte. Der Ober-Camorrist verlangte 15 Lire. Am nächsten Tage Mittags an verabredeter Stelle händigte ihm Jemand die Uhr ein und erhielt 15 Lire. Fertig! Und hübsch den Mund gehalten, sonst ist das Stilett sicher. Die „Camorra" ist eine Art „Tammany Hall", nur daß sie mit Dolch und Revolver arbeitet. Aber die „Camorra" und „Mafia" in New York ist doch etwas Ungeheuerliches.

H. F. Urban.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Montags Offerten
vom Fabrik-Rester-Verkauf bis zu Zigarren sind positiv größer als je zuvor.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montags Offerten
in Sachen, welche Ihr braucht, zu ungewöhnlich großen Ersparnissen. — Leset!!!

Fabrik-Enden von Baumwollwaaren aller Sorten zu beinahe ½

Und in vielen Fällen zu weniger als der Hälfte der gewöhnlichen Preise vom Stück.

4½c per Yard für American Print, Calcutta, blau und grau, ein 7c-Werth.
3½c per Yard f. feine bedruckte Lawns, nur heller Grund, 7c-Werth.
5½c per Yard für fancy Kleider-Ginghams, gute Auswahl v. Mustern — ein 10c-Werth.
4½c per Yard für einfach. Chambray, alle guten und gewünschten Farben — 10c-Werth.
5½c per Yard für Hamilton Twill Quilting Robes, lange Sorten — 10c-Werthe.
5c per Yard für Schürzen-Gingham, alle regulären Muster — gewöhnlicher 7c-Werth.
5½c per Yard für schwarz. Sateen, feiner Cashmere Finish, regul. 12½c-Werth.
6½c per Yard für 36zöllige Kleider Percales, heller und dunkler Untergrund, 12½c Wth.
7c per Yard für 40zöll. weißes Persian Lawn und India Linon, 20c Werthe.
2¾c per Yard für feine Qualität ungebleichtes Betttuchzeug, lange Sorten.
4½c per Yard für ungebl. Betttuchzeug, runder Zwirn, Preis vom Bolt 8c.
6½c per Yard für Everett Classic Kleider-Gingham, schlicht u. fancy, 10c Werth.
5¾c per Yard für Yard breites Cambric, ist Nainsook appretirt, 12½c Werth.
4½c per Yard für gebleichtes Muslin, ist Yard breit, lange Sorten, werth aufwärts bis zu 10c.
19c per Yard für Tischdamast, gebleicht, türkischroth oder blau und weiß, 35c Werth.

Suits — 14.98 f. Damen u. Misses Frühjahr Suits, fancy Worsted, Satingestreifte Prunella u. und franz. Serges, 36zöll. satingefütt. Coat, Flare Skirts, alle neuen Schattir.
Coats — 4.98 für Damen Coats, Coverts, ...
Skirts — 3.48
Gowns — 48c
Sacques — 45c
Unterröcke — 48c
Schuhe — 89c
Schuhe — 69c
Slippers — 79c
Suitings — 98c
Nuns Veiling — 39c
Satin — 59c

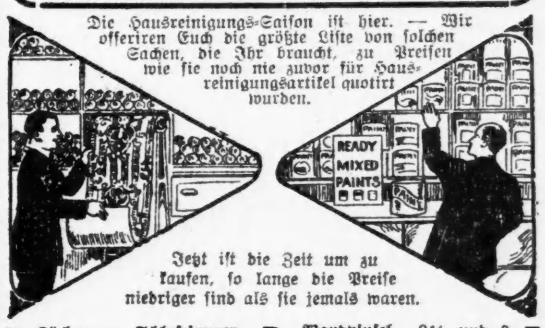
Eröffnungs-Ausstellung von Frühjahr-Putzwaaren.

Die seltensten Blumen d. Frühjahrs und die schönsten Farben der Natur charakterisiren unsere ...
Wir offeriren Euch den Beistand erfahrener Verkäuferinnen, deren guter Geschmack ...

$2.98 bis $25.00

89c für Männer-Hosen 89c

Tapeten — Farben

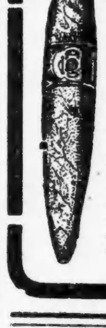


Jetzt ist die Zeit um zu kaufen, so lange die Preise niedriger sind als sie jemals waren.

Notions — Skeleton Waists für Knaben und Mädchen — 2½c — Notions

Groceries — Liköre

Zigarren — Von einer Auktion — Beinahe eine Viertelmillion von — Zigarren



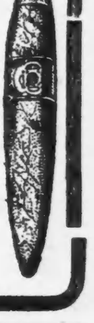
Tonnen von Tabak—Tausende von Pfeifen ... zu riesigen Preisherabsetzungen offerirt. Raucher, deckt Euren Bedarf und spart die Hälfte Eures Geldes.

Combination Einlage. „Red Lion", „Red Snapper", „Scorer Londres", „Fire Alarm", „Lord Bristol", Kiste von 50, 89c. — 2c

Seed und Havana: „Havana Dainties", „Lucky Star", „El Pref. Puritan.", „Eclipsing All", „Victorian Croß", Kiste von 50, $1.45. — 3c

Lange Havana Einla „Sabines Perfecto", „La Flor de Avelina", „Mayette", „... Producto", „Armosa, Perf. Esp.", Kiste von 50, $1.92 — 4c

Reine Havana Zigarr. „Flor de Mendel", „2 f. 25c Cl. House", „10c Str. Bismarck", „10c Str. SchillerP.", „Tom Reed", Kiste von 50, $2.45. — 5c



Stickerei — 3750 Yds. Stickerei Edging und Einsatz, Fabrikrester, 4 bis 6 Yds. Längen, werth bis zu 10c, zu, per Yard... 5c
Stickerei — 19c
Taschentücher — 4c
Strumpfwaaren — 6c
Strumpfwaaren — 6c
Strumpfwaaren — 6c
Hemden — 29c
Hosenträger — 25c
Kinder-Waists — 10c
Cretonnes — 9c
Gardinen — 1.85
Rouleaux — 19c

Plattdeutsche Schulaufsätze.

Einen hübschen Gedanken hat der Lehrer Otto Spiegel ausgeführt, indem er seinen Plattdeutsch sprechenden kleinen Schülern und Schülerinnen einen niederdeutschen Klassenaufsatz gab. Die Aufgabe lautete: „Willns ok Fisch?" Was dabei herauskam, davon gibt Spiegel in den Mittheilungen der Hamburger Vereinigung „Quickborn" eine Auswahl. Es waren ganz hübsche, in natürlicher Sprechweise abaefaßte Arbeiten. Hier nur zwei Proben. Da schrieb ein neunjähriges Mädchen: „Wenn de Fischfru kömmt, denn mökt se de Dör up un secht: Willns hüt Fisch? Nehms doch wat, sind schöne frische Fisch. Wo düer sinds? 40 Pf. Dats to düer! Denn wak n Gröfche aflote. Dann jebns mi man für 20 Pf. Man nich sonne klein'n. Jebns man n paar grote. De Kinner willn all wat heb'n." Und der Aufsatz eines andern Mädchens lautete: „Wenn de Fischfru kömmt, denn röpt se, hoolt Fisch! De Lüt seggn: Wat jift fer Fisch? Kuhlbors, Flunnern, Quappen und Dol. Wat willens hem? Quappen? Dat wak besorgen. Wat kost denn dot Pund? Na, 70 Pf. Dat is to tüer. Ach wo, lang krabbeln jift bi mi nich. Mehr als 60 Pf. jif ick nich. Süß hol ick mi Flesch. Dat könns ja ock. Ich war min Fisch doch los. — Mookens man, da se hier runner kommen, süßn bring ick se mit n Bessenstehl runner."

— Der angehende Stratege. — Assessor: Sage 'mal, Freund, weshalb ziehst du da auf dem Stadtplan so viele rothe Linien? Geschieht das vielleicht in militärischem Interesse? — Leutnant: Nein, vielmehr in Berücksichtigung meiner Finanzlage. Die von meiner Wohnung aus gezeichneten rothen Linien geben die Straßen an, in denen keine meiner Manichäer wohnen — ich kann sie also passiren, ohne befürchten zu müssen, einem dieser Geschäftsfreunde in die Arme zu laufen; alle anderen, nicht markirten Straßen sind sozusagen verseucht und werden von mir ängstlich gemieden!

Erwerbt eine gute Farm.

Bietet Eurer Familie ein Heim im besten Landestheil der Welt:

MICHIGAN

Die besten Farmländereien in Amerika liegen nur 300 Meilen von Chicago und Toledo entfernt. Dieselben sind jetzt für $5 bis $15 per Acker zu haben. In einigen Jahren werden sie $30 bis $50 per Acker werth sein.

Ist Geld so leicht zu verdienen in der Stadt? Es kostet nicht viel, einen Einblick hierin zu gewinnen.

Heimstättesucher-Exkursionen — via — Pere Marquette Eisenbahn.

Verlassen Chicago oder Toledo Dienstags, den 23. März; den 6. und 20. April; den 4. und 18. Mai; sind giltig für 15 Tage, zu $6 bis $8 für die Rundfahrt. Schreibt oder sprecht vor bei

W. E. Wolfenden, G. W. P. A., 206 Süd Clark Str., Chicago, Jll.
W. C. Tousy, D. P. A., 423 Madison Str., Toledo, O.

Wegen voller beschreibender Einzelheiten.

feb27,8sa

Finanzielles.

North West State Bank
Kapital $200,000.00
Milwaukee und North Avenue.

Jos. R. Noel, Präsident.
H. B. Berentson, Vizepräsident.
A. S. Boos, Kassirer.
F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Direktoren:
Otto H. Hartwig, Vorsitzer, Droguen, 1570 Milwaukee Ave.
Alfred Anderson, Ch'go Mantle Knitting W'ks., 929 N. Whipple Str.
H. B. Berentson, Vize-Präsident, Milwaukee und North Ave.
James Davis, Wall Paper & Painters Supplies, 1060 Milwaukee Ave.
Gus. E. Martin, Publisher & Printer, 781 West North Ave.
Chas. H. Wenzel, Hardware, 468 W. North Ave.
Wm. New, Kapitalist, 1035 W. North Ave.
Jos. R. Noel, Präsident, Milwaukee und North Ave.
W. O. Ordesen, Mfr. Ice Boxes & Store Fixtures, 902 N. Campbell Ave.
A. E. Sievers, Grocer und Butcher, 1605 Armitage Ave.
Martin, Weick, Fabrikant von Leder-Artikeln, 1051 N. 41. Ave.
Chas. G. Sahn, Wholesale Liquors, 1273 Milwaukee Ave.

Bequeme Lage und Geschäftsstunden.
Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Ersparnisse.
13mz,esaMt

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen. Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

„Der Regentag"
Jeder strebsame junge Mann undMädchen trifft Vorsorge für den „Regentag". Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.,
Etablirt 1890.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen.
samomi*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
8ap,dibosa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave.,, 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,samomi*

Finanzielles.

Guarantee Trust and Savings Bank
63. und Green Str., Chicago
Direktoren
H. A. Becker, Paul Schulze, William Winterhoff, Chas. T. Chandler, E. H. Dehning, Wm. H. E. Stege, Charles J. Mau, E. H. Sippel, Henry F. Bartling, George Thies, John Müller
18mz,dosadi,1m

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland,
$1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM
1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.
19fb,saomi*